Zeitschrift: Beiträge zur vaterländischen Geschichte / Historisch-Antiquarischer Verein des Kantons Schaffhausen

Herausgeber: Historisch-Antiquarischer Verein des Kantons Schaffhausen

Band: 6 (1894)

Artikel: Das Jahrzeitbuch der Leutkirche St. Johannes in Schaffhausen

Autor: Harder, R.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-840993

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Jahrzeitbuch

der

Leutkirche St. Johannes in Schaffhausen.

Bearbeitet von **Rob. Harder.**

Vorwort.

Eine der wichtigsten und zuverlässigsten Quellen für die Lokalgeschichte und insbesondere für die Genealogie unserer alten Geschlechter, der adeligen sowohl wie der bürgerlichen, sind die Jahrzeitbücher und Necrologien unserer kirchlichen Institute. Längst haben denn auch die Geschichtsforscher deren Werth erkannt und bereits ist auch schon mit der Publikation von zweien der unserigen ein rühmlicher Anfang gemacht worden. Es sind dies die Fragmenta libri anniversariorum abbatiae Omnium Sanctorum und das Necrologium Franciscanorum, die Herr Dr. L. Baumann in den ersten Band seiner Necrologia Germaniæ[1] aufgenommen und in mustergültiger Weise zum Abdruck gebracht hat. Außer diesen beiden Anniversarien besitzen wir noch ein Necrologium des Frauenklosters St. Agnes und ein Jahrzeitbuch unserer Leutkirche St. Johannes.

Dieses letztere, ein stattlicher in Holzdeckel gebundener Folioband von ursprünglich 39 Pergamentblätter, befindet sich im Besitze des Historisch-antiquarischen Vereines, an den es s. Z. mit der Handschriftensammlung von Hs. W. Harder † gekommen war. Ueber die früheren Besitzer mangeln uns nähere Angaben und wir wissen nur, daß es von dem Vorgenannten bei einem Antiquar gekauft worden ist. Mit dem Anniversar mag es eben gegangen sein, wie mit andern Schriften und Büchern des St. Johanniser-Amtes und der Stadtverwaltung: in der Zeit der allgemeinen Verschleuderung am Schlusse des letzten Jahrhunderts sind sie auf mehr oder minder legitimem Wege in Privatbesitz übergegangen. So ist es beispielsweise auch unsern ältesten Rathsprotocollen ergangen, die gleichfalls bei einem Antiquar zurückgekauft werden mußten.

Wie wir bereits angedeutet haben, ist das Anniversar heute nicht mehr vollständig erhalten. Es war es laut einer Notiz auf dem vorderen Deckblatte

[1] Monumenta Germaniæ historica etc., ed. societas aper. fontibus rerum Germanicarum medii ævi. Berol. 1888.

schon im Jahre 1620 nicht mehr. Am 7. November gedachten Jahres ist nämlich das Jahrzeitbuch von einer unbekannten Hand mit dem Urbar von 1521 collationirt und hiebei bemerkt worden, daß *der Folia nur 33* noch vorhanden waren. Es fehlten also damals schon die vier Schlußblätter, auf denen die Tage vom 26. November bis 31. Dezember und die *Vigilie singulis angariis peragende* verzeichnet waren. Seitdem sind nun noch weitere zwei Blätter verloren gegangen, nämlich die mit den Stiftungen vom 31. Januar bis zum 19. Februar. Diese letztern kann man jedoch an Hand des Urbars feststellen, da dessen Einträgen fast überall Datum und Folio des Jahrzeitbuches beigegeben sind. Es rührt dies ebenfalls von jener Hand von 1620 her, die auch die Blätter des Anniversars paginirt und den Tagen die Datumszahlen zugefügt hat. Aus diesem Umstand ergiebt sich nun ferner, daß auch der halbkreisförmige Ausschnitt in Blatt 33 damals schon bestanden hat, denn die Daten die sonst überall am äußersten Rande vermerkt sind, sind bei den dortigen Einträgen eingerückt worden.

Abgerechnet die beiden Deckblätter, von denen das vordere von mehrerwähnter Hand die Aufschrift *Anniversariüm ecclesiæ parochialis s. Johannis a°. 1479* trägt, während das hintere eine auf die Collationirung der Jahrzeiten bezügliche Notiz enthält, besteht unser Anniversar somit nur noch aus 31 Blättern. Diese sind 36 cm. lang und 25 ½ cm. breit und enthalten auf jeder Seite 5 Tage, denen in den meisten Fällen die Namen der in der Diözese verehrten Heiligen beigegeben sind und zwar die Hauptfesttage in rother, die andern in schwarzer Tinte mit rother Ausschmückung der Initialen.

Wie schon bemerkt fehlten dem Calendarium ursprünglich die Datumszahlen und enthält dasselbe nur festa immobilia. Zur Bestimmung der beweglichen Feste sind jedoch die Tage der einzelnen Wochen mit den Buchstaben *A—G* bezeichnet worden.

So wie es uns heute erhalten ist, enthält das Jahrzeitbuch 224 Einträge, die von den verschiedensten Händen herrühren. Selbst die ältesten, im Jahre 1479 gemachten Scripturen stammen nicht von einem und demselben Schreiber her, sondern es sind deren mehrere, die wiederum mit mehr oder weniger Sorgfalt gearbeitet haben.

Was nun unsere Wiedergabe des Originals anbelangt, so haben wir die für die Publication derartiger Werke allgemein geltenden Regeln befolgt. Mit Ausnahme des zu Anfang jeden Monats stehenden *Kl.* und der Bezeichnung der Wochentage mit den Buchstaben *A—G* ist Alles zum Abdrucke gekommen. Hiebei wurde was im Original durchgestrichen war in eckige,

Ergänzungen des ursprünglichen Textes in runde Klammern gesetzt. Spätere Zusätze bei den einzelnen Einträgen und überschriebene Rasuren sind durch gesperrten Druck hervorgehoben und auf letztere, sowie auf Sonderbarkeiten der Vorlage ist überdies unter dem Texte aufmerksam gemacht worden.

Die Anwendung von Majuskeln ist ohne Rücksicht auf das Original auf die Namen von Personen, Ortschaften, Quartieren, Straßen, Häusern und die kirchlichen Feste, Gebete und Gesänge beschränkt geblieben. Adjektive wie *hallensis, rhenensis* ꝛc. sind klein geschrieben worden. Die römischen Zahlzeichen wurden nur in den Monatsüberschriften beibehalten, sonst aber überall durch die arabischen ersetzt und dabei allfällige Casusendungen unberücksichtigt gelassen. Die Interpunktion haben wir, so gut es möglich war, nach moderner Weise geordnet und die Trennung und Verbindung von Worten und Wortheilen nach jetzigem Gebrauche geregelt. Die Abkürzungen sind sämmtlich aufgelöst worden, doch wurden für *sanctus* vor Heiligennamen stets *sct.* und für *et cetera* immer *etc.* gesetzt. Die Münzsorten, wenn sie nach Zahlzeichen stehen, sind bezeichnet mit *flor. (florenus), gl. (gulden), lib. (libra), ß. (solidus), d. (denarius), h. (hallensis).* Bei der Auflösung der Abkürzungen war die Orthographie der Vorlage maßgebend; die ungewöhnliche Verdoppelung von Konsonannten wie z. B. in dem Worte *ppbno. (plebano)* blieb daher unberücksichtigt.

Bezüglich der Schreibweise der einzelnen Buchstaben bemerken wir, daß *j* überall durch *i, ij* und *y* (als Genitivform) durch *ii* ersetzt wurden; ebenso *v* durch *u* und umgekehrt *u* durch *v,* je nachdem diese Buchstaben vokalisch oder konsonantisch angewendet sind. An Stelle des langen *ſ* trat das kurze *s,* doch haben wir für das Doppel-*s* das Zeichen der Vorlage *ß* beibehalten. Der Umlaut und die Diphtongisirung sind bezeichnet mit *o̊, ů, ú, ä, ö* und *ü,* und zwar stehen die letztern drei Zeichen sowohl für die mit *e* überschriebenen als die mit Punkten übersetzten Laute *a, o* und *u.*

Dem Text des Jahrzeitbuches haben wir einen Commentar beigegeben, der die Zeitbestimmung der einzelnen Stiftungen zum Zwecke haben soll. Er enthält daher als Auszug aus dem 1521 durch Peter Werlin, Frühmesser, angelegten Urbar eine kurze Beschreibung der mit dem Kapital der Stiftungen belehnten Liegenschaften und die Angabe der darüber bestehenden Briefe. Da man aber vom Datum dieser letztern nicht immer auf das Jahr der Stiftung schließen kann, so haben wir, wo es uns möglich war, über die Stifter und die sonst genannten Personen überall urkundliche Belege gegeben. Zu diesen letztern haben wir neben der einschlagenden Literatur namentlich die Urkunden-

Sammlungen des Kantons (Kts. A.), der Stadt (St. A.) und des historisch-antiquarischen Vereines (V. A.), sodann die Urbarien des Klosters Aller Heiligen (Seelmb.), der Spende (Sp. U.) und des Sonder-Siechenamtes (S. S. U.) und im fernern die Urkunden- (U. A.) und Rathsprotocoll-Auszüge von Hs. W. Harder † benutzt.

Bei Bearbeitung des Textes und der Einleitung dienten uns neben verschiedenen Lexica und Handbüchern namentlich Weidenbachs Calendarium historico-christianum und die interessante Arbeit von Staatsarchivar Dr. Wehrmann im 6. Band der Zeitschrift des Vereins für Lübeckische Geschichte und Alterthumskunde.

Schließlich haben wir auch noch der freundlichen und bereitwilligen Unterstützung zu gedenken, die uns von Seiten der Tit. Archivbeamtungen, der Herren Pfarrer Bächtold, Pfarrer Pribyl und Dr. R. Lang zu Theil wurde und für die wir hiemit unsern besten Dank abstatten.

Schaffhausen, im Juni 1893.

Rob. Harder.

Einleitung.

Bekanntlich waren im Mittelalter plötzliche Todesfälle, natürliche und ungewöhnliche, viel häufiger als jetzt. Man befaßte sich deßhalb auch mehr denn heute mit Todesgedanken, und so kommt es, daß unsere Ahnen bei so vielen ihrer Rechtsgeschäften den Eventualfall eines baldigen und unerwarteten Ablebens in Betracht gezogen haben.

Nicht gering war auch die Furcht vor dem Tode. Die Lehre der Kirche, daß man nach dem Ableben seine leichteren Sünden während kürzerer oder längerer Zeit im Feuer abbüßen müsse, bevor die Versetzung unter die Seligen erfolgen konnte, mußte die Gemüther erregen und dieselben mit Angst und Besorgniß erfüllen. Die Kirche kam nun aber ihren Getreuen tröstend zu Hülfe, indem sie versicherte, Mittel und Wege zu besitzen, um die Qual des Fegefeuers für die einzelnen Seelen abzukürzen. Willig griff man zu diesen Mitteln. Sie bestanden in der Verrichtung frommer Werke, namentlich gottesdienstlicher Handlungen, bei denen die Priester in öffentlicher Fürbitte derer gedachten, die für ihr Seelenheil bangten. Die Gemeinschaft des Gebetes ist aber nach der katholischen Kirche nicht auf die Lebenden beschränkt, sondern sie erstreckt sich auch auf die Seelen der Abgeschiedenen, die noch am Orte der Reinigung der Anschauung Gottes harren. Dies bot nun die Veranlassung zur Stiftung von sogen. Jahreszeiten oder Anniversarien.

Mittelst der Jahrzeit wollte man an einem bestimmten, jährlich wiederkehrenden Tage, gewöhnlich dem Todestage der betreffenden Person, in der Kirche öffentlich Fürbitte halten lassen. Und da man uralter Sitte gemäß bei der Abendmahlsfeier auch der Todten gedenkt, so wollte man den Segen der Wiederholung des Opfers Christi auch den Verstorbenen zu Theil werden lassen und begleitete somit das Anniversar mit einer Seel- oder Todtenmesse.

Einer solchen kirchlichen Handlung mußte nun aber stets eine Vorbereitung oder Einleitung vorausgehen und dies geschah in der sogen. Vigil.

Eine vollständige Jahrzeit besteht demnach aus drei Theilen: 1. Der Vigil (vigilia), 2. dem Todtenamt (officium defunctorum) und 3. der Seelenmesse (missa pro defunctis).

Die Vigil selbst hat wieder sieben Bestandtheile, nämlich die sogen. Horen oder kanonischen Stunden, ein Cyclus von Gebeten, die zu sieben verschiedenen Malen während des Tages gesprochen bezw. gesungen wurden. Mit dem ersten dieser Gebete, der mit Lobgesängen verbundenen Matutin (matutina cum laudibus), begann man schon in der Morgendämmerung. Um 6 Uhr früh erfolgte sodann die Prime (prima) und auf diese in gleichen Zwischenräumen die dritte, sechste und neunte Hore (tertia, sexta, nona). Dann kam die Vesper (vespera) und nach dieser das Schlußgebet, das Complet oder completorium.

Diese Feier, die zwar nur selten in ihrem vollen Umfange begangen wurde, fand in der Regel an dem dem Anniversar vorausgehenden Tage statt und zwar, wenn keine besonderen Bedingungen gestellt waren, vor dem hl. Kreuz Altar, der in der Mitte der Kirche vor der vorderen Empore aufgestellt war. Eigentlich war es verboten, die Vigil an einem Sonntage abzuhalten; doch finden wir gerade in unserm Jahrzeitbuch den deutlichsten Beweis, daß solches dennoch gethan wurde.

Die Vigil konnte nun, wie übrigens die ganze Gedächtnißfeier, mit mehr oder weniger Aufwand und Feierlichkeit begangen werden. Die Kirche trug hier den besonderen Wünschen der Stifter möglichst Rechnung und überließ namentlich die Auswahl der Gesänge der persönlichen Bestimmung. So wollte z. B. Conrad Wyler, daß man bei seiner Vigil *Salve regina* singen solle, und Herr Johannes Schön wünschte, daß man ihm das *Placebo* beten möge. Was den Gesang anbetrifft, so wurde derselbe bald von mehr oder weniger Priestern ausgeführt. Auch hier war des Stifters Wille maßgebend, und wenn z. B. Bürgermeister Conrad Barter verfügte, daß 24 Sänger bei seiner Vigil mitwirken sollten, so mußte eben die Kirche, wenn sie selbst diese Zahl nicht stellen konnte, fremde Pfaffen beiziehen, Layenpriester oder Ordensleute. Bisweilen wurden zur Erhöhung der Feier auch die Glocken geläutet, wie dies Abt Conrads Stiftung besagt, und nicht selten bewegte man sich in festlicher Prozession zum Grabe des Stifters, wo während des ganzen kirchlichen Aktes eine oder mehrere Kerzen brannten.

Häufig begnügte man sich nun mit dieser bloßen Vigil und einem Bitt-

gange nach dem Grabe.[1] In den meisten Fällen jedoch folgte sodann am nächstfolgenden Tage, als am eigentlichen Gedächtnißtage, das Officium defunctorum. Wir haben dies vorhin nicht ganz richtig „Todtenamt" genannt, in welcher Uebersetzung das Wort nach der Terminologie der katholischen Kirche den Begriff der Messe in sich schließt. Das Todtenofficium ist aber keine Messe, sondern die bloße Fürbitte für den verstorbenen Stifter und besteht nebst dessen Namen eigentlich nur aus den wenigen Worten, die einer der beiden mit Christus gekreuzigten Missethäter an den Heiland richtete. Allerdings konnte man auch hier die Feierlichkeiten vermehren und es geschah dies durch Hinzufügung von Hymnen, Antiphonien und Responsorien. Mehr als einmal begegnen wir auch der Verfügung, daß man am Grabe des Seligen den Psalter singen solle. Dies mußte alsdann in einem Akte geschehen und dazu war natürlich die Mitwirkung Mehrerer nöthig, da ein einzelner sämmtliche 150 Psalmen nicht hätte singen können. Die Hauptsache beim Officium defunctorum war aber die Namennennung aus der *littera dominicalis* oder dem „Seelbuch." Es ist dies das sogen. Diptychon der alten Kirche, ein ursprünglich aus zwei Wachstafeln bestehendes Buch,[2] aus dem auch jeweils Sonntags die in der Woche abzuhaltenden Jahrzeiten verlesen wurden. Nach dem Officium war der Besuch des Grabes unerläßlich. Oft fand auch die Feier geradezu am Grabe statt und der Zug bewegte sich von da in die Kirche. Befand sich jedoch die Ruhestätte des Stifters nicht im Gotteshaus selbst oder dem anliegenden Friedhofe, so wurde jedesmal ein nachgebildeter, mit einem Bahrtuch behangener Sarg — die sogen. tumba — vor dem Altare aufgestellt. Die Betheiligung bei dieser Feier war mitunter eine recht große, besonders wenn dieselben, wie es öfters geschah, mit der Austheilung einer Spende an die Armen verbunden war.

Dem Todtenofficium schloß sich in der Regel wenigstens eine Seelenmesse an; gewöhnlich fanden deren aber mehrere statt, die bald gleichzeitig an verschiedenen Altären, bald mehrere Tage hindurch am gleichen Altare abgehalten wurden. Wie die öffentliche Messe, so setzt sich auch die Privat- oder Seelenmesse zusammen aus: 1. Dem Introitus oder Eingang, bestehend in dem Wechselgesang eines Psalmverses oder sonst einer Bibelstelle, dem dreimaligen Kyrie eleison und der sogen. Doxologie oder Lobpreisung; 2. dem Graduale d. i. dem Gesang eines Psalmen- oder Bibelverses, dem der Segen und die

[1] Man *gat ir über das grab mit ainer selvesper, nit me.* Necrol. Germ. I, 391. — [2] Anderwärts findet man hiefür die Namen *littera defunctorum* und *rotulus animarum.* Necrolog. Germ. I, 542.

Anrede des Priesters, sowie die Verlesung des Epistelextes vorausgeht. Nach 3. dem Offertorium, womit die Brote aufgelegt und die Mischung des Weines nebst der Handwaschung vorgenommen wird, folgt 4. der Kanon missae, die eigentliche Meßhandlung. Sie wird eingeleitet durch ein Dankgebet für die Erlösung, die Anrufung Gottes um gnädige Annahme und die Fürbitte für den Stifter und seine Angehörigen. Es erfolgt sodann unter verschiedenen leisen Gebeten, namentlich auch dem für die Verstorbenen, die Weihung, Brechung und Austheilung der Hostie und der Abendmahlsgenuß des Celebranten, worauf die Feier mit 5. der Postcommunion, dem Gesang eines kurzen Gebetes und nachherigem Segen schließt.

Bei der Seelenmesse konnten persönliche Wünsche nur in beschränktem Maße berücksichtigt werden. Die Kirche hielt hier an den hergebrachten Formen fest und gestattete keine Abänderung der Handlung oder des Wortlautes. Immerhin konnte auch dieser Akt noch feierlicher begangen werden, z. B. durch Glockengeläute, Aufstellung zahlreicher Kerzen ꝛc. Die Todtenmesse sollte in erster Linie zum Seelenheil des Stifters und seiner engern Familie dienen, wie sie mit Namen in der Fürbitte genannt wurden. Da man dieselbe aber auch auf andere näher stehende Personen ausdehnen konnte und bei der Allwissenheit Gottes dieselben nicht näher zu bezeichnen brauchte, so wurde fast immer auch die ganze Verwandtschaft mit sämmtlichen Vorfahren und Nachkommen mit einbezogen. Ja manchmal ging man noch weiter und gedachte auch der übrigen Mitmenschen. So finden wir Messen *pro omnibus fidelibus defunctis, pro salute vivorum* ꝛc., und Hermann v. Landenberg stiftete deren selbst eine *um aller der sell willen, die im ie kein guot hand getaun.*[1]

Um nun die Gewißheit zu haben, daß eine solche Jahrzeit auch wirklich genau nach dem Willen des Stifters begangen werde, traf man bisweilen vorsorgliche Bestimmungen. So mußte 1412 die Priesterschaft zu St. Johannes einem Stifter das Versprechen geben, daß wer *zu der jarzit nit komme und dabi were, es sye am aubend bi der vigily und morndrigs bi dem sel ampt, und auch selbs nit meſſ hette, darumb unabläslich zu buß verfallen und schuldig sin sol; namlich der, der die baidi versumpt, messen und vigily 2 ß. h. und der, der dero aintweders versumpt 1 ß. h.*[2] Die beste Art jedoch sich die regelrechte Abhaltung der Jahrzeit zu sichern, bestand darin, daß man ein benachbartes Gotteshaus beauftragte darüber zu wachen und ihm hiefür den betreffenden Jahreszins verschrieb, wenn etwa die

[1] Necrolog. Germ. I, 532. — [2] Urk. im Kts.-A.: A. L. 50, 15.

Feier, da wo sie gestiftet war, nicht begangen wurde. Ein Beispiel hiefür ist die bei den Barfüßern gemachte Stiftung Jks. Dietrichs Haggen von Harthusen, der verfügte, daß si aniversarium non celebrabitur, census huius anni ecclesiae s. Johannis, plebano et sacerdotibus, cedet.[1]

Die Kirche that nun natürlich ihr Möglichstes um den Wünschen ihrer Gönner gerecht zu werden. Sie ging sogar so weit, daß sie die Jahrzeit auch dann noch abhalten ließ, wenn aus irgend einer Ursache der Name des Stifters in Vergessenheit gerathen war. So ist z. B. unterm 3. April zu St. Johannes eine Vigil für Leo miles angesetzt und im Necrologium von Wettingen ist quaedam mulier, de cuius nomine dubitatur, vorgemerkt.[2]

Die Zeit der Abhaltung einer Jahrzeit ist bisweilen nur annähernd angegeben, etwa circa festum Johannis Baptistae, in octavam Ascensionis, post festum Georii ꝛc., in den meisten Fällen jedoch ist hiefür ein bestimmter Tag festgesetzt, an dem die Feier begangen werden mußte, si non fuerit aliquid impedimentum legittimum. Zu diesem Zwecke mußten besondere Verzeichnisse angelegt werden, die Anniversarien oder Jahrzeitbücher. Diese bestanden in einem, nicht selten mit hübschen Initialen gezierten Calendarium, das unter den gewünschten Tagen die Namen der Stifter und ihrer Verwandten, die Art und Weise der Feier und die Angabe der für die Jahrzeit dotirten Gelder enthielt.

Denn es versteht sich von selbst, daß wer von der Kirche die Verrichtung einer liturgischen Handlung verlangte, derselben auch eine Vergütung dafür zukommen ließ. Diese bestand entweder in der schenkungsweisen Abtretung eines Stück Landes oder anderen Besitzthums, oder dann in der Zusicherung eines jährlichen Frucht- oder Geldzinses. Was die erste Art anbelangt, so erwähnen wir hier die Stiftungen von Hermann Gündelharter, der seinen Garten schenkte, und von Leutpriester Peter Gabelhuser, der sein, jedenfalls kostbares Gebetbuch gab. Im Necrolog. Diessense fanden wir sodann einen Ritter Otto v. Greifenberg, der die Kirche mit seinem Pferd und seinen Waffen bedachte.[3] Die Fruchtzinse bestehen gewöhnlich in einem halben Mut Kernen (Weizen) oder Hafer. Andere Naturalgaben sind: Hühner, Eier ꝛc. Die Geldzinse sind von verschiedenem Betrage. Die kleinste Summe, die zwar nur einmal erscheint, ist 8 Schillinge, die größte 2 Gulden; gewöhnlich wurde jedoch 1 Gulden oder 1 Pfund Heller gegeben. Die hochherzigsten Spender

---

[1] Necrolog. German. I, 505. — [2] Necrolog. German. I, 596. — [3] Necrolog. German. I, 9.

sind auch hier wieder mehr die Angehörigen der bürgerlichen Klassen als die des Patriziats. Von letztern citiren wir als vornehmste Vertreter Ritter Hün von Beringen und Junker Wilhelm von Fulach mit je 10 Schilling.

Diese Zinse, deren Vertheilung im Stiftungsbriefe gewöhnlich genau festgesetzt wurde, mußten in der Regel erst geleistet werden, wenn die kirchliche Handlung verrichtet war. Doch zogen die mit der Zinslieferung betrauten Testamentsexecutoren, sowie später selbst die Stifter von Jahrzeiten vor, der Kirche das betreffende Kapital zur freien Verfügung aushin zu geben. Dadurch erwuchs nun der Priesterschaft die Nothwendigkeit der Anlegung von Büchern, in die sie die mit Kapitalien belegten Liegenschaften, die darauf haftenden Zinsen und Vorzinsen und die jeweiligen Schuldner eintrugen. Diese Bücher werden Urbarien genannt. Sie sind eine Ergänzung zu den Jahrzeitbüchern, ein Commentar, der über manche dunkle Stelle in den letztern hinweg hilft und der fast allein es ermöglicht, die Zeit der Stiftungen näher zu bestimmen — kurz die Urbarien sind für die Geschichtsforschung eine nicht minder schätzenswerthe Quelle als die Anniversarien selbst.

Januarius habet XXXI.

1. Circumcisio domini.[1] Johannes Amman, Agatha Fischlin uxor, Jacobus Ruscher, Agnes uxor, Jeorgius filius, Margaretha filia et antecessores legaverunt vigilie 1 lib.; debet peragi in secundis vesperis Circumcisionis et eclesia dat candelam. (1)

2. *Octava scti. Stephani.* Dominus Johannes Egkhardi, cappellanus altaris scte. Katherine, legavit pro aniversario cum vigilia sex quartalia tritici, ut in littera. Solvit nunc 15 ß. h. (2)

3. *Octava scti. Johannis.*

4. *Octava sctorum Innocentum.* Johannes Stadlikofer legavit unam libram hallensem ad vigiliam de domo sua sita in Vico Textorum inter domos dicti Sibers textoris et dicti Löwen. (3)

5. *Vigilia.*

6. Epiphania domini. Elsi Öchßlin, uxor Anthonii Masenryether dicti Messerschmid, by der staini Bachbrugg, legavit 1 gl. annuum ad anniversarium pro se ipsa et dicto suo marito, eciam pro Udalrico Öchslin et Margaretha Murerin uxore, parentibus, et omnibus dicte Elsin Öchßlin fratribus, sororibus et benefactoribus, antecessoribus et successoribus. Et anniversarium cum vigilia et missis pro defunctis solito more peragi videlicet intra octavas Epiphanye domini; et dabit eclesia unam candelam ad sepulchrum et edittuo[2] 3 d. (4)

8. *Erhardi episcopi.* Magister Hainricus Turner, cappellanus quondam altaris scte. Trinitatis, et Jäklinus Turner patruus eius legaverunt ad vigiliam unum florenum, quem solvet cappellanus altaris scte. Trinitatis. (5)

10. *Pauli primi heremite.*

11. Johannes de Fulach armiger legavit vigilie decem solidos hallenses [et decem solidos ad structuram ecclesie scti. Johannis de bono suo, quod dicitur der Infang.[3] Hii 10 ß ecclesie ordinati iam debentur pauperibus in Hospitali]. (6)

---

[1] Die roth geschriebenen Festtage geben wir in gesperrter Schrift. — [2] Aedituus: ostiarius, custos; cui ædis sacræ custodia incumbit. Du Cange, Glossarium. — [3] Bis hieher ist das Durchgestrichene später wiederhergestellt worden.

12. Dominus Nicolaus Hernesti, cappellanus altaris scti. Michahelis,[1] legavit vigilie medium modium tritici[2]. (7)

13. *Octava Epiphanye. Hylarii episcopi.*

14. *Felicis in pincis.* Magister Waltherus Spiesß, quondam prothonotarius huius opidi, legavit vigilie unam libram hallensem. (8)

16. *Marcelli pape et martiris.* Üli Schmid, Elsin[3] uxor eius, Hainrici Húgelis, legaverunt pro se, suis parentibus et omnibus antecessoribus vigilie 1 lib. h.; et habetur cyrogrophus[4] signo tali .....[5] (9)

17. *Anthonii abbatis.* Domina Elisabeth Schwend, uxor quondam validi Conradi am Stad, legavit 1 flor., de quo plebano 5 ß. h. ad litteram, de domo quondam sua, que nunc est validi Ůlrici Trúlleray magistri civium. Et vigilia peragi debet Anthonii. (10)

18. *Prisce virginis et martiris.* Dominus Petrus Gabelhuser, quondam plebanus huius ecclesie, ordinavit ad vigiliam diurnale suum, pro quo comparata est una libra hallensis census de domo dicti Gessler in Vico Textorum; et habetur cyrographus. Anno domini 1397. (11)

19. Anno domini 1426 Lucye. Johannes im Hof legavit pro se et Margaretha eius uxore 13½ ß. h.[6], de quibus 18 h. dantur pro candela in aniversario. [Redempta est et datur ex communi camera vel pixide]. (12)

20. *Fabiani et Sebastiani martirum.* [Hainricus Húgili et Elisabeth Murerin legaverunt vigilie pro se et parentibus ac pueris ipsorum 1 modium tritici, de quo ecclesie 1 ß. h. pro candela; et peragi debet dominica ante Angnetis]. (13)

21. Agnetis virginis et martiris. Margretha Wätterhan legavit pro salute anime sue unum florenum annuum ad anniversarium cum vigilia et missis pro defunctis octo dies ante vel post festum scti. Anthonii solito more peragendum; et debet dare eclesia unam candelam ad sepulchrum. (14)

22. *Vincencii martiris.*

24. *Thimothei apostoli.* Elß Gebhart legavit 1 lib. h. vigilie pro se et antecessoribus suis; et dat ecclesia candelam supra sepulchrum, ex eo quoniam heres fuit bonorum suorum. (15)

25. *Conversio scti. Pauli.*

26. *Pollicarpi episcopi et martiris.*

27. *Johannis Chrisostomi.* Els Waydenlich legavit 15 ß. h.[7] [ad vigilias, pro quibus Bertschi Keller de Mörlen dat unam libram hallensem annuatim, de qua

---

[1] Die Apposition folgt in der Vorlage erst nach vigilie. [2] Zwischen diesem u. dem folgenden Tag steht zweimal die (? Jahres-) Zahl 1569. — [3] Der Name steht auf Rasur. — [4] sic! — [5] Das beigesetzte Zeichen hat Aehnlichkeit mit einem Armbrustbogen. — [6] ursprünglich: unam libram. — [7] auf Rasur.

15 ß. h. cedunt vigilie Elsi Wedenlich et 5 ß. h. ad vigiliam Wyechser armigeri [1]]. (16)

28. *Octava scti. Agnetis.*[2] Adelhaydis, uxor Rûdollffi Legrers, legavit vigilie ½ modium tritici; dat Johannes Hûber in Ûwisen de pomerio [3] retro domum suam. (17)

29. *Valerii episcopi.* Anno domini 1462 legavit Hainricus Bichsel pro se et Anna Schmidin uxore sua et omnibus antecessoribus suis unum florenum, de quo cedunt 16 ß. h. vigilie, plebano ad litteram dominicalem 4 ß., residuum floreni ecclesie, que in aniversario dabit ad sepulchrum duas candelas; et celebrari debet eorundem aniversarium dominico [4] ante festum Purificationis. Et datur larga ab eo ordinata eadam dominica. (18)

(Februarius habet XXVIII aut XXVIIII.)

20. Anno domini 1459. Rûdollffus Fell zû dem Bock et Elisabeth uxor eius et Johannes filius ipsorum legaverunt pro se et parentibus et omnibus antecessoribus ecclesie scti. Johannis unum florenum, ita quod procuratores distribuant 1 lib. h. dominis ad vigiliam pro ipsis feria quinta de sero post dominicam Invocavit celebrandam et candelam dent ad sepulchrum, residuum floreni ad fabricam. (19)

21. Anno domini 1487. Ûlricus Stemer et Elyzabet Mörlerin uxor eius, Conradus Stemer filius eorum et Anna uxor eius, Cläwy von Altenriet et Margaretha Litenbächin uxor eius, parentes Anne predicte, legaverunt ad unam vigiliam annuatim celebrandam dominica Reminiscere [5] de sero et crastino cum officiis, sicut moris est, unum florenum, de quo dari debet 5 ß. ecclesie pro candelis et 4 ß. h. plebano et 1 ß. h. edituo et 1 lib. h. vigilie; habetur cyrographus. (20)

22. *Kathedra Petri.*

Vigilia.

23. Anno domini 1413 legavit Anna, uxor Johannis Kron, vigilie 10 ß. h. de prato Johannis Kron sito in dem Orsental. (21)

24. Mathie apostoli [Hennßli Schmid, Verene Watterin uxoris, Cûnradi Watter, Anne uxoris, Ûlrici Schmid, Martini Payer, Anne Hablûtzel uxoris

---

[1] Unterm 24. August. — [2] Das Fest *Agnetis secundo,* welches ältere Martyrologien und Sakramentarien mit Bezug auf die Wiedergeburt der hl. Agnes im Himmel mit *Nativitas Agnetis* verzeichnen. — [3] *Pomerium est, ubi poma nascuntur,* im Gegensatz zu *pomarium, ubi poma ponuntur.* Du Cange, Glossarium. — [4] sic! — [5] auf Rasur.

eius, Hannsen Binder, mariti Verene Watterin, et antecessorum. Hec vigilia continetur postea secundo folio proxima die ante Gregorii]. [1] (22)

Helena Grippin de Hall legavit unum florenum annuum ad anniversarium pro salute anime sue secunda et tercia feriis in angaria Cinerum cum vigilia et officiis pro defunctis solito more celebrandum, quem anuum florenum et candelam ad sepulchrum procuratores eclesie perpetuis futuris temporibus dare et nequaquam redimere debent; et tenentur in cuius recompensam omnia dicte Helene bona relicta, ad fabricam eclesie ab Helena defuncta sunt testata atque legata. (23)

25. Merck Pfifer de Ewentingen legavit vigilie 12 ß. h. de quadam vinea in Flûrlingen; celebratur circa dominicam Oculi. (24)

26. Rütschinus im Thurn legavit vigilie 1 lib. h. (25)

27. Anno domini 1483. Venerabilis in Christo[2] pater et dominus dominus Cûnradus, abbas monasterii Omnium Sanctorum hic in Schaufthusen, de sua propria hereditate ordinavit pro se suisque parentibus et antecessoribus vigiliam in dominica Judica perpetuis temporibus et crastina officium pro defunctis decantandam, pro quibus legavit vigilie 30 ß. h. et ecclesie 10 ß. h., pro quibus procuratores debent locare pannum funerale et duas incensas candelas per integram vigiliam et missam. Eciam debet pulsus omnium canpanarum fieri a principio vigilie usque ad finem tercii responsorii et crastino a principio misse pro defunctis usque ad finem ewangelii, et debentur edituo quinque solidos hallenses. Et sic erit summa due libre hallenses quinque solidi; hec solvet procurator aniversariorum dominorum in monasterio Omnium Sanctorum. Et in singulari quilibet plebanus huius ecclesie nominatim parentes ipsius domini et, post eius decessum, eciam ipsum dominum in litteram dominicalem conscribat et temporibus, quibus alie pronunciantur, ipsi eciam fideliter pronuncientur, pro quibus idem prefatus procurator plebano eciam dabit quinque solidos hallenses. Summa 2 1/2 lib. h. (26)

Marcius XXXI.

I. Nicolaus Schmelczysen et Agnes Maisenlock eius uxor legaverunt unum florenum annuum ad anniversarium pro se ipsis et eorum parentibus et omnibus antecessoribus dominica Invocavit celebrandum. 1510. (27)

Conradus Lang et Margretha Wydamännin uxor eius legaverunt pro salute animarum suarum et pro Hainrico Lang et Verena Källerin, parentum pre-

---

[1] beim 11. März. — [2] Original: Xpo.

dicti Conradi Lang, item pro Johanne Wydenman et Anna Studacherin, parentum Margrethe uxoris Conradi Lang, et pro omnibus antecessoribus eorum 1 flor. anniversario, quod celebrari debet cum vigilia et officio defunctorum in eptomoda post dominicam Reminiscere; habetur littera signo tali . . . . .[1] (28)

2 Domina Margaretha de Tetingen nata de Randenburg legavit vigilie 1 lib. h.; dant procuratores ecclesie; et celebrari debet in angaria post Cinerum. (29)

3. [Margaretha Märstetterin legavit vigilie 1 lib. h. de (vinea domini Conradi Brunners in Flůrlingen) et celebrari debet circa inicium Quadragesime.] (30)

4. Ůlricus Můller dictus von Stoffel et Engla uxor eius legaverunt vigilie pro se et parentibus atque antecessoribus suis unum florenum, de quo cedunt plebano 4 ß. h. ad litteram et 18 h. ecclesie pro candela; et cedit de domo nova et orto[2] Hospitalis sita uff der Herren acker. (31)

5. Gůta dicta Brúgglerin legavit vigilie 8 ß. h. de orto dicto in der Hungergassen vor Engelbrechtz tor. (32)

6. *Fridolini confessoris.* Burckhart Raman de villa Hallow ordinavit 1 flor. pro se et uxore et parentibus suis ad vigiliam feria secunda post Letare cum officio pro defunctis feria tercia cantandam. Anno 1509. (33)

Cläwinus Träyer, Margretha uxor eius et Anna filia legaverunt pro salute animarum unum florenum ad aniversarium; huius habetur littera. (34)

7. *Perpetue et Felicitatis.* Item Hannß Strickysen legavit pro salute anime sue et antecessorum suorum et Cläwi Bodmers et Anne uxoris eiusdem et Johannis Kellers von Bůttenhart et Agnetis uxoris eiusdem, que ambe fuerunt eciam uxores dicti Johannis Strickysen, Burckhardi Peter dicti Bodmer, Margrethe Güldinger uxoris, domini Johannis Bodmer, conventualis im monasterio Omnium Sanctorum, Junghans, Elsbeth, puerorum; addiderunt 10 ß. h., vigilie 1 lib. h., que peragi debet in ebdomoda Reminiscere sexta et sabatho; legavit eciam ecclesie 13 ß. h., que dare debet duas candelas ad sepulchrum. Hec omnia dantur de altero dimidio floreno de domo Hannß Eglis in Suburbio, ut in cyrographo. (35)

8. Domina Anna Rötin, uxor domini Götzonis de Húnenberg, legavit vigilie unam decimam feni de brato Fronwis in Ewentingen. Solvit 16 ß. h. (36)

9. Dorothea Schriberin legavit vigilie pro se et Erhardo Keller alias Nadler de Schlaithan marito eius omniumque antecessorum amborum 13 ß. h. de domo Petri Blůmen am Rindermarkt; et debet celebrari circa Gregorii. (37)

10. Dominus Johannes Schmucker legavit pro se et matre sua ad vigiliam unum modium tritici, ut habetur in cyrographo. Et 6 ß. h. sunt augmentati. (38)

---

[1] Monogramm HB (5). — [2] sic!

11. Hansen Schmids, Veren Watterin uxoris, Ůlrici Schmids, Elsa Burgerin uxoris, Hannß Binder, Hannß Hablútzel, Martin Payers des eltern, Martin Payers sins suns, Annan Hablútzel siner husfrǒwen, Cůnrat Watters, Anne uxoris sue et antecessorum; legaverunt vigilie 1 lib. hr.; datur Martini, et ecclesia dat candelam. (39)

Dominus Marcus Moltz, capellanus altaris primi beate Marie virginis huius ecclesie, pro remedio anime sue et eciam pro Johanne Moltz et Verena Moltzin eius uxore, parentibus suis, eciam Urbano Moltz et Magdalena eius uxore, Conrado Egesser et eius uxore et omnium antecessorum legavit 1 flor. ad anniversarium pro animarum suarum salute cum vigilia et missis pro defunctis more consueto octo dies ante vel post dominicam Letare indifferenter celebrandum. (40)

12. *Gregorii pape.* Conradus de Fulach armiger legavit vigilie 10 ß. h. (41)

13. Jodocus Schermar, Margaretha uxor eius, Jodocus filius eorundem et Elisabeth Murerin, uxor iam dicti Jodoci iunioris, et domini Johannis Schermar legaverunt unum florenum, de quo vigilie 1 lib. h. et plebano 5 ß. ad litteram et 5 ß. h. ecclesie; et habetur cyrographus. (42)

14. Dominus Johannes Scultetus miles et domina Margaretha Truchsässin uxor eius legaverunt vigilie 1 lib. h., de qua plebano cedunt 5 ß. h. ad litteram; et cedunt de domo contigua domui zů dem schwartzen Rúden et ex altera domui dicti Bichel. (43)

15. Nicolaus Giel, Elizabeth mater eius et Brigida uxor eius legaverunt 10 ß. de domo sua. (44)

16. Vigilia Hainrici Barters, Elisabethe Wallwiserin uxoris, Johannis filii, Elisabethe Pfannerin uxoris eiusdem; legaverunt 1 lib. h. Et debet semper celebrari dominica Oculi mei de sero cum vigilia et secunda feria cum misßis. (45)

17. *Gertrudis virginis.* Herrmannus Soler et Conradus Regenstorffer et Johannes Negelin et uxores eorundem legaverunt vigilie 10 ß. h. (46)

Magister Johannes Strusß, capellanus quondam altaris scti. Blasii, legavit pro se et progenitoribus suis et pro sororibus suis Agnete et Anna, et Ůlrico Eczelman de Zella et Johanne Rafen de Stain et pro antecessoribus et benefactoribus suis unum florenum ad vigiliam celebrandam circa festum Gertrudis; datur de domo contigua domui zů dem roten Tůrn am Rindermarckt. (47)

18. Dominus Burkardus Mayger de Pfullwendorff legavit vigilie unum florenum, de quo edituo datur 1 ß. h.; et habetur instrumentum. (48)

19. Johannes Wilhelmi im Thurn armiger legavit pro se et domina Margaretha nata de Blůmenegg, matre sua, et domina Beatrice de Blůmenegg nata de Landenberg et domina Elisabeth uxore sua unum maltrum speltarum, duos modios siliginis, duos modios avene, duos pullos et quinquaginta ova con-

dictione tali, quod scolaribus legentibus psalterium circa sepulchrum die Parasceves detur 1 flor. (49)

21. *Benedicti abbatis.* Conradus Waldkilch et Anna Lorin uxor eius, Johannes Waldkilch filius eius et Margaretha Schwigger uxor eiusdem legaverunt vigilie 1 lib. h. de domibus et orto suis uff der Herren acker sitis. (50)

Johannes Töber legavit unum florenum pro se et uxore sua Amalia ac antecessorum suorum ad vigiliam celebrandam quarta feria mane post Palmarum; huius sunt littere. (51)

22. Elisabeth Wagen, uxor Johannis Búningers, et Haintzlinus de Sechen legaverunt 6 quartalia tritici de quodam predio in Ätzen, de quibus scolaribus legentibus psalterium die Parasceves cedunt 5 ß. h. et ecclesie pro duobus luminibus 3 ß. h. et plebano 3 ß. h. ad litteram, ut habetur in cyrographo. (52)

23. Engelhart Gúrtler et Margaretha uxor eius legaverunt vigilie 1 flor. de domo quondam Löffinger; et ecclesia dat in aniversario candelam propter quendam censum pertinentem ecclesie. (53)

24. Johannes Lattstain et Margretha uxor eius, Heiny Lattstain et Johannes Lattstain filii eorum et Verena filia senioris prefati Johannis Lattstain, Johannes Syber et Gůtly Brott uxor eius et Agnes filia eorum legaverunt ad vigiliam celebrandam tercia feria post Letare de sero et crastino cum missa 1 lib. h.; datur Johannis Baptiste de quadam vinea Hainii Múlis sita trans Renum circa sctum. Leonhardum; et habetur cyrographus, cuius datum 1490. (54)

25. Annunciacio dominica. Magister Hainricus Rösch hubenschmid et Adelhaidis uxor eius legaverunt vigilie unum modium tritici de quadam vinea in Flůrlingen, ex una attingens vineam dicti Wurm et in superiori parte vineam Jnfectorum prope viam. Triticum solutum est, iam solvit 25 ß. h.; huius est cyrographus. (55)

26. Dominus Cůnnradus Werli, capellanus altaris beate Marie virginis, legavit 1 flor. pro se et parentibus Clewin Werli et Elßbeth Hab et antecessoribus eorum ad vigiliam circa Palmarum ante vel post cum officio pro defunctis more nostro solito cantandam; et habetur cyrographus. Anno 1508. Et debet procurator eclesie dare unam candelam ad sepulchrum; debet peragi quinta et sexta feriis ante Palmarum. (56)

Domicelli Harttmanni Keller de Schlaitthain, domine Agnetis de Húnenberg uxoris, domini doctoris Constantii Keller, quondam Sedunensis et Beronensis ecclesiarum canonici, predictorum filii, domine Verene Kellerin, domicelli Wilhelmi Prümsee uxoris, et omnium predictorum antecessorum et posterum anniversarium pro remedio animarum suarum cum vigilia et missis pro defunctis consueto more celebrari; vigilie quoque medius flo-

renus, de quo ecclesie 15 d. pro duabus candelis, et celebrantibus tantum unus florenus[1] annuatim cedere debet. (57)

27. Dominus Hainricus Hofman alias Fulach, quondam cappellanus altaris scti. Blasii, legavit vigilie unum florenum de domuncula domui sue prebende annexa, de quo cedunt 16 h. ecclesie pro candela. Item constituit tres modios tritici ad largam[2] pauperibus de domo vulgariter Spendhus im süssen Winkel, que destribui debent post missam die sui aniversarii in presencia cappellani eiusdem prebende, qui recipere debet in premium decem panes. — [Item constituit 1 flor. vigilie de quadam vinea dicti Cůntzlis de Ůwisen pro se et parentibus ac benefactoribus sibi commissis et debet eadem vigilia celebrari inmediate die sequenti.] — Item constituit unam vineam sitam in Grůben ad altare trium Regum in turri, ita quod idem cappellanus scti. Michahelis singuli dominica in altari scti. Blasii sub summo officio celebret divinam, ut habetur in instrumento. (58)

29. Johannes Keller de Schlaithan, domina Clara filia, Hartmannus frater, Adelhaidis uxor, Hartmannus filius, domina Verena filia, que quondam uxor fuit Wilhelmi Prúmsis armigeri, legaverunt pro se et parentibus ac antecessoribus suis vigilie medium florenum, de quo ecclesie 15 d. pro duabus candelis. Nota: anniversarium dictorum Keller non ut hic, sed ut supra positum est, publicetur. (59)

30. Anna dicta Schmidlin ze Engelbrechts tor legavit vigilie 10 ß. h.; dat magister Hospitalis. (60)

Elyzabeth Sparin alias Heggentzi legavit vigilie 1 lib. h. (61)

31. Werlin Weber legavit medium florenum de domo Schlatters ob der höltzin Bachbrugg, quam habet pro nunc Sigg. (62)

Apprilis habet dies XXX.

1. Hainricus Ewentinger et Anna Mörlerin uxor eius et Johannes Mettman et Barbara uxor eius et Johannes Mettmann filius eorundem et Verena Ewentingerin uxor eius et dominus Conradus Ewentinger, conventualis in scto. Blasio, et domina Agatha, monialis in Paradiso, legaverunt unum florenum, de quo ecclesie cedunt 5 ß. h. pro duabus candelis et plebano 4 ß. ad litteram, residuum vigilie peragende in dominica Palmarum etc.; videtur in cyrographo. Et Ursule Fryn uxoris Johannis Mettman iunioris. (63)

---

[1] sic! — [2] larga = Spende.

2. Dominus Hainricus de Randegg miles et Růdollffus filius eius legaverunt vigilie unum florenum de domo sua. (64)

3. Item dominus Leo miles legavit vigilie 10 ß. h. (65)

4. *Ambrosii episcopi.* Item Johannes Fůrer, prebendatus in Hospitali, legavit vigilie 1 lib. h. de domo et orto etc. dicti Haini Húgilis sita in der Grůb; et peragi debet in octavam Pasce; et habetur cyrographus. (66)

5. Petrus Abpt de Altdorff legavit unum florenum annuum ad anniversarium pro salute anime sue cum vigilia et defunctorum missis secunda et tercia feriis post dominicam Palmarum solito more celebrandum, quem annuum florenum procuratores eclesie perpetuis futturis temporibus una cum candela ad sepulchrum dare et nequaquam redimere debent et tenentur, in cuius recompensam procuratores eclesie triginta aureos in auro et pondere optimos receperunt. (67)

6. Johannes Übendorff, Elisabeth uxor eius, dominus Nicolaus filius et Elsa filia legaverunt vigilie medium florenum de domo quadam by der Ellenden herberg, quam nunc possidet Johannes Schmid. Et venerabilis pater Bertholdus Bryßnagel, quondam abbas monasterii Omnium Sanctorum, augmentavit cum 15 ß. h.; habetur cirogrophus. (68)

8. Herrmannus Gůndelharter et Elisabeth Hallőwerin legaverunt pro se et antecessoribus suis vigilie ortum suum trans Renum, qui est ex una contiguus horrii[1] Conradi dicti Heller et ex altera partibus horrii Verene dicte in der Gassen. Solvit nunc 1 lib. 4 ß. h. (69)

9. Anna Barterin legavit vigilie 1 flor. pro se et parentibus ac antecessoribus suis; et peragi debet dominica Misericordia domini, sed post decessum eius peragitur; circa Invocavit. (70)

11. Paulus Knobloch ordinavit ac legavit vigilie 1 gl. pro salute animarum pro se ipso et pro Margretha Styerlin uxore sua, item pro Hainrico Knobloch patre suo et pro Elßbett Hůber matre sua, item pro Johanne Styerlin et Ursula von Ah, parentum predicte Margrethe uxoris sue, et pro omnibus pueris, antecessoribus et successoribus eorundem, quod anniversarium cum vigilia et missa pro defunctis peragi debet annuatim quarta et quinta feriis post dominicam Misericordia domini. Item legavit eclesye 1 gl., de quo eclesia dat edittuo 1 ß. et treß candelas ad sepulchrum. Habentur littere signo tali .....[2] (71)

12. Magister Johannes Zimmerman de Rüdlinga, quondam plebanus huius ecclesie et decanus Cappituli ruralis, legavit vigilie 1 lib. h. de vinea Hennii Megg de Ůwisen et 4 ß. h. de domo Danielis Sutoris. Quatuor solidi sunt redempti et venit ad structuram Dominorum stube. Jam totum redemptum est, modo solvit 25 ß.; cuis habetur littera. (72)

---

[1] sic! — [2] Das Zeichen fehlt.

13. Hainricus Lib alias Rützschi et Ursula Syssach uxor eius legaverunt vigilie 1 lib. h.; et celebratur circa octavam Pasce. Et datur larga. (73)

14. Tyburcii et Valeriani, Maximi martirum. Johannes Hún de Beringen armiger legavit vigilie 10 ß. h. (74)

15. Venerabilis magister Martinus Egonis alias Stainlin, plebanus huius ecclesie, legavit 1 1/2 flor. ad anniversarium pro se et Hanrico Egone alias Stainlin et Elisabeth Wiglin eius uxore, parentibus suis, et Hanrico fratre, Margretha, Anna et Ursula sororibus et omnibus suis benefactoribus sibique commissis feria secunda de sero cum vigilia et tertia feria de mane cum missis pro defunnctis post dominicam Quasimodo etc., si non fuerit aliquid impedimentum littimum [1], solito more celebrandum, de quibus cedunt vigilie 1 gl. 5 ß, plebano 5 ß. ad litteram dominicalem et ecclesie 5 ß. pro candelis. (75)

16. Petrus Ziegler legavit vigilie 10 ß. de domo Cläwi Buman de Vischenhúsern. (76)

17. Elisabeth Rüflin legavit pro se et progenitoribus suis 10 1/2 ß. h. Solvit iam 7 1/2 ß., item 3 ß. de Stuba Carnificum; modo consules. (77)

18. Hainricus Wecker dictus Jünteler legavit pro se et Adelhaide matre et Elisabeth uxore, iunckfrow Elsin filie, vigilie 1 flor, de quo cedunt plebano 5 ß. h. ad litteram, de domo Röbers an der Rosswetty. Et edituo cedit 1 ß. (78)

19. *Leonis pape IX.*

21. Elisabeth Gächtlinger legavit vigilie pro se et Johanne Gächtlinger patre et Anna matre sua et Johanne fratre suo 12 ß. h. de quódam brató in Merishusen; et debet celebrari circa Georii. (79)

22. Burckhardus Payer, Ursala Töberin uxor eius legaverunt pro salute parentum et antecessorum eorum, item pro Bernhardino filio et aliorum puerorum, item Anna, uxore dicti Bernhardini, et pro omnibus pueris illorum 1 lib. h. vigilie; et peragi debet pöst festum Georii. (80)

23. Georii martiris.[2] Johannes Lory senior et Anna Köferlin uxor eius et Johannes Lory filius, Dorothea et Angneß filiarum eorum, legaverunt pro se et antecessoribus suis vigilie 1 flor., quem dabunt procuratores ecclesie; et duas candelas ad sepulchrum in eórum aniversario. (81)

24. Vigilia Magdalene Ulmerin und Hannsen Sibers mariti legittimi et Johanniß Ulmers secundi mariti et illorum omnium parentum, domini Johannis Ulmers plebani in Ylnöw et matris ac conterminórum suorum, Conradi Ulmers et domine Anne Flarin de Constancia uxoris eius, parentum ac

---

[1] für legitimum. — [2] sic!

liberorum eorundem; legaverunt 1 lib. 2 ß., de quibus vigilie 1 lib. et ecclesie 2 ß. pro candela, de domo, quam pro nunc inhabitat Steffanus Payer. (82)

25. *Marci ewangeliste.* Letania.[1]

26. Conradus Töber carnifex et Anna uxor eius, Johannis filii et Margrethe Grüblerin uxoris, et omnium ..... legaverunt vigilie 12 ß. h. de duobus scampnis in macello. (83)

27. Item Hanns Säger alias Schneller et Agneß Grymmlich uxor eiusdem et Kúngundis Vögilin et Annly de Offenburg, ir bayder elich kind, constituerunt pro se et eorundem antecessoribus et successoribus vigilie 1 lib ; et ecclesia dat unam candelam ad sepulchrum, pro qua legaverunt 1 lib. h. ecclesie. Et debet peragi dominica proxima ante Philipi et Jacobi. (84)

28. *Vitalis martiris.* Hainricus Blattman et Margaretha Watterin uxor eius legaverunt pro salute animarum suarum et progenitorum suorum, videlicet Cläwii Blattman von Stetten et Elsy Sutor uxoris eius, parentum predicti Hainrici Blattmann, Conradi Watter et Anne Friesin uxoris eius, parentum prefate Margrete Watterin, et pro animabus Cläwii Blattman, fratris antedicti Hainrici Blattman, et Elsy Ernst uxoris eius et Cläwii Blattman filii eorundem et Barbare Moserin von Ossingen uxoris eiusdem et parentum eorum 1 lib. ad vigiliam et anniversarium celebrandam circa festum Jnventionis sancte crucis. Item dederunt ecclesie 3 lib h. pro duabus candelis ad sepulchrum ponendis et 1 ß. h. ad vigiliam anni census. Item 19 ß. h. dat Hainy Marty; habetur cyrographus. (85)

29. Conradus dictus Gol et filius eius et Anna uxor eius et Anna Bûchterin filia eius legaverunt vigilie 10 ß, h. de domo Jacobi dicti Koffman cerdonis. (86)

30. Johannes Ruch, Adelhait uxor eius, legaverunt pro salute parentum et antecessorum eorum, item pro salute Verene et Ursule filiarum eorundem 1 flor. Item predicti legaverunt eclesie vinginti aureos, propterea dat in anniversario eorum duas candelas. Et vigilia et deffunctorum officium celebrari debent dominica Misericordia domini et feria secunda proxima. (87)

Maius XXXI. dies.

1. Philippi et Jacobi. *Walpurge.* Petrus Núnangster legavit pro se et uxore Ursule Walwiserin[2] 1 lib. h. vigilie, que celebrari debet dominica proxima post festum Ascensionis; et de libra cedunt plebano 5 ß. h. ad litteram. (88)

---

[1] gewöhnlich *Litania major.* — [2] ursprünglich *sua.*

2. Domina Dorothea de Birchendorf, uxor validi iunckher Bêr de Liechtenstain, legavit 1 flor. vigilie de quadam vinea in Flûrlingen; et habetur cyrographus. (89)

3. Invencio scte. crucis. *Alexandri, Evencii, Theodori* [1].

4. Frantz Ahorn et Adelhaidis Schwainingerin uxor eius legaverunt 35 ß. h., de quibus vigilie debentur 30 ß. et duo solidi plebano ad litteram dominicalem et 2 ß. adiutoribus et 1 ß. edituo. — Iterum legaverunt ecclesie 1 lib. h. ad structuram; et ecclesia dabit in aniversario eorundem duas candelas ad sepulchrum. Hec prescripta dat Wilhelmus de Fulach armiger ex quodam suo cyrographo sonante pro 12 flor. annuis, quos solverunt dicti Trúlleray armigeri fratres; et redimi possunt 35 ß. pro 35 lib. h. et una libra hallensis ecclesie pro 20 lib. h. (90)

6. *Johannis ante portam latinam.*

8. *Apparicio scti. Michahelis.* Magister Johannes Goldschmid, gesessen by dem Rauthus, legavit vigilie pro se et Adelhaide uxore et Rûdollffo monetarii filio eius 1 lib. h. (91)

10. *Gordiani et Epimachi martirum.*

12. *Pancracii, Nerei, Achillei martirum.*

13. *Gangolfi martiris.*

14. Waltherus Besenvelt de Horow legavit vigilie 12 ß. h.; dat Jäckli Ochs [12 ß. h.]. (92)

16. Hainricus Tennenberg et Anna Húgili uxor eius legaverunt vigilie pro se et parentibus, eciam Angnete Schuppin et Anna Clingerin, filiabus dicte Anne Húgilin, 1 flor., de quo plebano 4 ß. ad litteram et ecclesie 1 gr.[2] pro candela; et debet celebrari in dominica Vocem iocunditatis. (93)

17. Anno 1507 obiit venerabilis magister Johannes Böcklin, plebanus huius ecclesie, et ordinavit sex florenos renenses cum tali condictione, quód plebanus, adiutores et capellani per totam octavam Corporis Christi omnes horas canonicas cum officio de festo cantent, ad quas horas cum officio ordinavit quinque florenos et unum florenum ad aniversarium suum et parentum in die Corporis Christi de sero cum vigilia et feria sexta cum officio pro defunctis cantandum; et domini consules habent testamentum in scriptis. (94)

19. *Potentiane virginis.*

20. *Basilie*[3] *virginis et martiris.*

21. *Quinterie virginis et martiris*[4]. [Dominus Johannes Rûff, olim promissarius[5], legavit vigilie 1 lib. h. de domo Klingers zů dem guldin Hirtz. Ist aberkenntt]. (95)

---

[1] verschrieben für *Theodoli.* — [2] sic! — [3] statt *Basille.* — [4] sic! Der Gedenktag der *Quinteria* ist nicht der 21., sondern der 22. Mai. — [5] *Promissarii: praebendarii sacerdotes, qui in ecclesia parochiali praebendam possident.* Du Cange, Glossarium.

22. Dominus Johannes Schmid, cappellanus in Clivo[1], legavit vigilie pro se et parentibus et Rüdino fratre ac Anne Zinggin uxoris eiusdem[2] atque Johanne Schmid, filii Rüdini Schmids, Elsin Murerin uxoris Johannis Schmids, 1 flor.; et debet celebrari circa Barnabe apostoli ante vel post indifferenter. (96)

25. *Urbani pape et martiris.* Agnes Buwmännin[3] legavit pro se et pro patre Johanne Buwman et matre Agnete Gelczerin, Hanrico Halbysen et Oschwaldo Holtzach, dicte Agnetis maritis, et antecessoribus et successoribus eorum 1 flor, quem dat eclesia, et eclesie 1 flor., et dat duas candelas. Et debet anniversarium illud peragi quinta feria cum vigilia et sexta feria cum officio defunctorum etc. in angaria Penthecostis. (97)

27. Erhardus Kämpff de Lympach et Brigida uxor eius legaverunt pro se et progenitoribus suis tres modios speltarum et duos modios avene dominis ad vigiliam, de quibus ecclesie cedunt septem solidos hallenses; et dat ecclesia duo luminaria. Venditi suntt et solvit iam 36 ß; dat iam magister civium Ůlricus Trúlleray; de quibus ecclesie 7 ß. (98)

29. Hainricus Aspinger sartor et Gertrudis uxor eius legaverunt vigilie 10 ß. h.; item residuum de tribus quartalibus tritici ordinatum ad vigiliam Ochs[4] excedens 10 ß. h. hic ad vigiliam Aspinger supperaddi debent prout habetur in cyrographo. (99)

31. *Petronelle virginis.*

Junius habet dies XXX.

1. *Nicomedis martiris.*[5] Conradus Waldkilch iunior, Elßbetha Irmin eius uxor, pro salute animarum suarum et pro Johanne et Beatrice puerorum eorum et pro Johanne Irmin et Margretha Stüczenbergin uxoris eius, dicte Elßbethe parentum, et omnium predictorum antecessorum, successorum salute legaverunt unum florenum annuum ad anniversarium eorum nomine, in octavam Ascensionis domini videlicet cum vigilia et crastina videlicet feria sexta cum missis pro defunctis solito more peragendum. (100)

2. *Marcelli et Petri martirum.*[6]

3. *Erasmi episcopi et martiris.* Brigida Núnkilcherin legavit vigilie 10 ß. h. de horreo Johannis Hallőwer, et habetur cyrographus. (101)

5. *Bonifacii episcopi.*

---

[1] Clivus: «Steig». — [2] theilweise auf Rasur. — [3] Die Vorlage hat Buwmämin. — [4] unterm 11. November. — [5] sc. *dedicacio*. Doch scheint hier wie anderwärts eher eine Verwechslung mit *Nicodemus mart.* vorzuliegen; auch die beiden von Weidenbach veröffentlichten Kalendarien von Binterim und v. J. 1452 haben bloss *Nicomedis*. — [6] soll heissen *Marcellini*.

6. Margaretha Hewerin legavit pro se et marito suo Nicolao Hewer 15 ß. h. ad vigiliam, quos dat Heninus Megg de Ůwisen de quadam vinea; habetur cyrographus. (102)

7. Cläwi Schmid, in der Nidern statt, et Anna uxor eius legaverunt pro se et antecessoribus suis vigilie 1 lib. h. et dat ecclesia candelam et cedit ecclesie de libra 1 ß h ; solvi debet in aniversario circa festum Corporis Christi. (103)

8. *Medardi episcopi.*

9. *Primi et Feliciani martirum.*

10. Hainricus Lib, Elßbeth uxor eius, Johannes Faber de Waltzhůt, Adelhaidis uxor eius et Adelheidis filia sua, uxor Conradi Lib, legaverunt vigilie 10 ß. pro remedio animarum suarum et successorum, de domo dicti Tumer iuxta pontem Rini inter domos Conventus Augustinensium de Constancia et dicti Kessler; et habetur cyrographus. (104)

11. *Barnabe apostoli.*

12. *Basilidis, Cyrini, Naboris et Nasarii martirum.*

13. *Onofrii confessoris.*[1] Domicellus Hainricus de Rossberg[2] legavit vigilie 10 ß, qui dantur de vinea dicti Bader, que est contigua vinee dictorum am Stad. (105)

14. Hanricus Wagen legavit 1 gl. pro salute anime sue et Agnete Růdolfin eius uxore et Hanrico Wagen seniore et Johanne Wagen eius filio, Adelhaide uxore Johannis Wagen, domino Petro Wagen fratre, ordinis Predicatorum cenobii in Constancia, et Johanne Wagen, filio Conradi Wagen, et omnium antecessorum salute ad anniversarium in profesto sctorum. Viti et Modesti cum vigilia et predictorum die cum missis pro defunctis more consueto peragendum; et si festum iam dictum in dominicam venerit, in qua vigilia pro defunctis fixa habetur, huius anniversarii vigilia feria secunda de mane simul cum missis alterius anniversarii peragi debetur. (106)

15. *Viti et Modesti, Crescencie martirum.* Rüdi Brotbeck et Gertrudis uxor eius legaverunt pro se et parentibus, antecessoribus et successoribus suis 1 lib. h. ad vigiliam celebrandam circa festum Johannis Baptiste. (107)

16. Johannes Hölúchel et Elisabeth uxor eius legaverunt vigilie 1 lib. h. et debet celebrari dominica infra octavas Corporis Christi; eciam legaverunt 1 flor. ad largam. Habetur cyrographus. Et eciam duos modios tritici legavit Stephanus Sporer et Margaretha uxor eius ad largam pauperibus. (108)

---

[1] Weidenbach hat *Onuphrius anach.* beim 12. Juni. — [2] ursprünglich: Hainricus Rossberg armiger.

17. Hainricus Affenstetter et Petrus frater eius legaverunt pro se et liberis suis atque parentibus et antecessoribus, successoribusque suis 2 ½ lib. h. tali condicione, quod de prefata suma cedere debent ecclesie 10 ß. pro duabus candelis ad sepulchrum ponendis et 1 ß. h. edituo ecclesie, relinquum vigilie. Et anniversario eorum celebrandi circa festum scti. Johannis Baptiste et vigilia cantari debet mane ante pulsum publice misse et post vigiliam sequi debet missa pro defunctis cum aliis celebrationibus, sicut moris est; et habetur cirographus. (109)

18. *Marci et Marcelliani martirum.* Lienhart Kramers, Angneß siner hnsfrôwen, Cristinen ir tochter, Hannsß Murbach des eltern, Annen siner frôwen, Hanns Murbach des jungen, Margarethen siner husfrôwen, die ouch Lienhart Kramers tochter was, Hanns Jacoben ir baider sun; legaverunt 33 ß. h. (110)

19. *Gervasii et Prothasii martirum.*

20. Johannes Murer am Vischmarkt, Elisabeth uxor eius et Margaretha Stocker filia et Hainricus Murer filius et Elisabeth Schmidlin, uxor Hainrici Murers, legaverunt 1 lib. h., de qua ecclesie cedunt 2 ß. h. pro candela. (111)

21. *Albani Martiris.* Dominus Johannes Turner, plebanus ecclesie huis, legavit vigilie unum florenum de quadam vinea, ut habetur in cyrographo. (112)

22. *Decem milium martirum.* Adelhaidis Werchmeisterin legavit pro remedio anime sue vigilie 1 lib. h.; dat cappellanus altaris beate Virginis in Clivo de sex libris sibi legatis, ut habetur in instrumento; et ecclesia dat candelam supra sepulchrum. (113)

23. *Vigilia.*
Junkherr Rûtzman de Húnenberg legavit vigilie medium florenum. (114)

24. Nativitas scti. Johannis Baptiste. Hans Tischmacher und Margreth sin elich husfrow und Matheus Tischmacher und Anna sin husfrow und und Annly ôch sin husfrow und Ůlrich ir sun und Hans Brun und Margreth sin husfrow und Hainrich Brun und Barbel sin schwöster, Hans Schmid, Adelhait sin husfrow und Claus Knobloch und all ir fordren legaverunt 1 gl. ad vigiliam celebrandam annuatim in die scti. Johannis Baptiste et crastino cum officio pro defuntis, de quo floreno cedere debet 1 ß. edituo et 1 ß. ecclesie pro candela. (115)

Martini Forster dicti Schelblin, Anne Michel uxoris, Hanrici, Burckhardi, Johanis filiorum, Elsi Rinhartt, uxoris Burckhardi Schelblin, Agathe Richlin et Ursule Vischer, uxorum Johannis Schelblin, omnium parentum et antecessorum, quorum anniversarium debet cum vigilia et missis intra octavas scti. Johanis Baptiste more solito celebrari; legaverunt 1 flor. (116)

25. Nicolaus Schúfili pistor et Adelhaidis uxor eius legaverunt 10 ß. h. de domo sua prope pontem[1] Rini et debet celebrari post Pasca [datur de communi pixide cappellanorum]. (117)

---

[1] Im Original steht fontem (!).

26. *Johannis et Pauli martirum.* Anna famula Rüggeri im Thurn armigeri zů der Haselstuden legavit vigilie 1 lib. h.; dat Brun in Nova Civitate. (118)

27. *Septem dormiencium.* Johannes Fritzschi et Anna Grimmli uxor eius et Ella Grimmlin mater [Anne Fritzschin] legaverunt 12 ß. h. vigilie; dat Henslinus Rorer de Tachsen de quadam vinea. Item dederunt 1 lib. h. ecclesie pro una candela ad sepulchrum. (119)

28. *Leonis pape.* *Vigilia.*
Elisabeth Trúllikoverin legavit vigilie 1 flor. de domo quondam Steffani Sporers, que est contigua domui Johannis Lingg prope Macellum. (120)

29. Petri et Pauli apostolorum.

30. *Commemoracio scti. Pauli.* Domina Anna Stockerin ordinavit, ut deinceps singulis annis in vigilia Visitationis beate Marie virginis cantetur Matutinum de sero et post hoc Salve regina, in crastino vero cantetur missa de festo circa auroram deinde per totam octavam cantetur Salve, qua de causa predicta Anna constituit 1 flor., de quo plebano et sociis 1 lib. h., solastico 7 ß. et edituo 3 ß. cedunt. Et habetur cyrographus. (121)

Julius XXXI.

1. *Octava scti. Johannis Baptiste.* Johannes de Berow cerdo legavit 1 lib. h. vigilie de tribus pratis in Obern Hallŏw sitis; dat dictus Núkum ibidem. (122)

2. *Visitacio scte. Marie. Processi et Marciniani martirum.* Junckher Wilhalm de Fulach legavit vigilie 10 ß. h. de domo sua uff der Herren acker. Redempti sunt in vigilia Laurentzii anno domini 1461; dat iam dominus Conradus Schlatter de prato ob Hemental. (123)

3. *Theobaldi episcopi.*[1] Dominus Johannes de Wetzenhofen rector ecclesie in Lottstetten legavit vigilie 10 ß. h.; dat Rüdinus Murer textor de quadam vinea in dem Múlital. (124)

4. Ůdalrici episcopi. Vigilia Núnangster ut sequitur[2]. — Anna Burgraff legavit unum florenum annuum ad anniversarium pro se ipsa et pro Hainrico Burgraff et Brigitta Baderin uxore, parentibus eius, et pro Johanne Burgraff fratre, ordinis Minorum, predictorum filio, item pro Elßbetha Helleri et Anna Schirmerin, eciam iam dicti Hainrici Burgraff uxoribus, et pro

---

[1] fällt auf den 1. Juli. Möglicherweise ist der Name aber auch verschrieben für *Theodori ep.*, in welchem Fall er zum folgenden Tag gehört. — [2] unterm 6. Juli.

omnibus antecessoribus et successoribus eorum dominica proxima post Udalrici episcopi cum vigilia et feria secunda sequenti cum officiis pro defunctis more nostro solito celebrandum Item hec persona dedit [eclesie] vigilie 30 ß. h., pro quibus procurator eclesie debet dare unam candelam ad sepulchrum et edittuo tres denarios. 1510. (125)

Elsi Brunner et parentum ac amborum maritorum suorum, videlicet Rügeri Schott alias Sattler, Bortholomei Frönder carnificis et omnium antecessorum eorum anniversarium cum vigilia et missis pro defunctis octo dies ante vel post festum scti. Ůdalrici episcopi indifferenter more consueto celebrari debet; ad quod dicta Elsi Brunner legavit sacerdótibus unum florenum annuum. (126)

5. Jóhannes Schmidli ze Engelbrechts tor legavit vigilie 12 ß. h. de dómo ibidem; dat magister Hospitalis. (127)

6. *Octava apostolorum Petri et Pauli.* Johannes Núnangster et Anna uxor eius legaverunt pro se et progenitoribus suis vigilie 1 lib. h. et plebano 5 ß. h. ad litteram dominicalem de quodam prato circa Winterthur; habetur cyrographus. Redimi possunt 25 lib. h. Et debet celebrari ipsa die Ůdalrici. (128)

7. *Wilibaldi episcopi.* Jos Spiegelberg legavit pro se et parentibus, videlicet Jodoci Spiegelbergs senioris et Elisabeth eiusdem uxoris, et Margarethe uxoris sue, domini Johannis fratris, cappellani huius ecclesie, Anne sororis sue et Jodoci et Johannis filiorum eius 1 lib. 8 ß. h. de domo am Rindermarckt contigua domui Cläwis de Hemental; et est littera. (129)

8. *Kyliani et sociorum.* Dominus Jacobus Ächt, cappellanus altaris scte. Katherine, legavit 1 flor.; habetur littera. (130)

9. *Cyrilli episcopi et martiris.*

10. *Septem fratrum filiorum Felicitatis.*

11. *Translacio scti. Benedicti.* Herrmannus dictus Búslinger et dominus Burkhardus frater eius, Herrmannus filius et Margaretha filia eius legaverunt vigilie 10 ß. h. de domo ipsorum in Nova Civitate, que est contigua domui Hainrici Libs. (131)

12. Clawinus Böckly alias Múller legavit pro se et parentibus suis Burckardo Múller et Adelheide uxore sua et pro fratribus suis Caspar, Hainrico et Martino, filiis dicti Burckardi Múller, Johannis Weber, et pro uxore sua Anna Weberin et parentibus eiusdem Anne, videlicet Johanne Weber et Anna uxore eius, unum florenum ad vigiliam annuatim celebrandam cum anniversario circa festum scte. Margarethe virginis; cedit florenus de domo Fund fabri am Rindermarckt, de quo cedunt 5 ß. h. plebano ad litteram dominicalem. (132)

13. *Hainrici imperatoris et confessoris.* Elßbeth Buman legavit pro salute anime sue et animarum Haintzen Bumans et Johannis Rickenbach maritorum suo-

rum et Margarethe filie sue et Jacobi Pfifer de Bůchtelen vigilie 12 ß. h. de domo dicti Künler in der Webergassen; habetur cyrographus. (133)

15. Margaretha virginis.[1] *Divisio apostolorum.* Domicellus Ůlricus Trúlleray et domina Anna de Rossberg uxor eius legaverunt vigilie medium modium tritici [quartale] et 8 ½ ß. [siliginis, unum pullum et 5 ß. h, ut habetur in cyrographo. Das fiertel roggen und das hůn sind abgelöset, und gyt dafür 3 ½ ß. h. Hans Bischoff ab ainem wingarten ze Ůwysen.] (134)

16. Cläwinus Schnetzer et Elisabeth Spiessin, quondam uxor Johannis Gampp, Johannes Gampp et Margaretha uxor eiusdem, que quondam uxor fuit predicti Cläwini Schnetzers, legaverunt vigilie 1 lib. h.; et debet peragi in die Margarethe.[2] (135)

17. *Allexii confessoris.*

18. *Materni episcopi et confessoris.* Magister Johannes Payger fabri[3] an der Bachbrugg legavit pro se et Anna Jösin uxore et Elisabeth uxore et pueris Margarethe, matris Elisabethe, et antecessorum vigilie 1 flor., de quo plebano 4 ß. ad litteram et ecclesie 2 ß. pro duabus candelis. (136)

20. Dominus Hainricus am Stad, rector ecclesie in Múlhusen, legavit vigilie 11 ß. h. de domo quadam in der Reppffengassen; habetur cyrographus. (137)

21. *Praxedis virginis.* Elßbeth Henseler et Búrkli Múller alias Henseler und Ůlrich Henseler et Anna uxor prior eiusdem et Nesa filia legittima et maritus eius legaverunt pro se et posteris [unum modium tritici] vigilie 16 ½ ß. [duo quartalia ecclesie scti. Johannis], que dare debet duas candelas et plebano 4 ß. h. ad litteram; et habetur cyrographus. (138)

22. Marie Magdalene. Johannes Lingg legavit 12 ß. h. vigilie de domo iuxta Macellum contigua domui zů dem roten Schilt. (139)

23. *Appollinaris episcopi et martiris.* Ůlricus Marquart alias Schaffner legavit vigilie 12 ß. h. de domo sita in Vico Fratrum contigua domui domini Nicolai dicti Ernst et Conradi dicti Heggitzi. (140)

24. *Cristine virginis et martiris.* *Vigilia.*

25. Jacobi apostoli. *Cristofferi martiris.* Item Clara, uxor Hensli Sporers, legavit vigilie 10 ß. h. [de domo Danielis Sutoris, de floreno.] Et sunt redempti et supra cameram cappellanorum locati; dantur de floreno in Gächtlingen. (141)

26. *Anne matris Marie.* Item Henni Frieß et Elsa uxor sua legaverunt vigilie 18 ß. h. Solvit modo 1 lib. h. (142)

---

[1] *Margaretha* wird in der Regel am 13. Juli gefeiert. Doch haben auch andere Diöcesen den 15. dafür angesetzt. — [2] Am Rande ist von einer Hand des 16. Jahrhunderts bemerkt: Und gefelt der zins uf sant Martis tag. — [3] sic!

27. *Marthe virginis.*[1] Hainricus Mayger de Pfullendorff legavit vigilie unum florenum de domo sita an der Brůdergassen an dem ort. (143)

28. *Panthaleonis martiris.* Dominus Johannes Haydenrich, cappellanus altaris scti. Blasii, legavit vigilie 1 lib. h. 4 ß. pro duabus vigiliis sibi continuatim celebrandis; et habetur cyrographus pro 1 soma[2] vini. Pro nunc solvit 15 ß. h. (144)

29. *Felicis pape. Simplicii, Faustini et Beatricis martirum.*

30. *Abdon et Sennes.* Herrmannus Cron, filius Johannis Cron, legavit vigilie 10 ß. h. de quadam vinea in Wydlo; habetur cyrographus. (145)

31. Magister Petrus Murer, Engla uxor eius et Johannes Murer, Elßbeth uxor eius, Nicolaus Murer, Anna uxor eius legaverunt vigilie 1 lib. 5 ß. h.; dat Orsinger; habetur cyrographus. (146)

Augustus XXXI.

1. *Ad vincula scti. Petri.*

2. *Stephani pape et martiris.* Ůlricus Múslinger alias de Sancto Gallo legavit vigilie 10 ß. h. de domo Petri Nägili prope Domum Predicatorum in Reppffengassen. (147)

3. *Invencio scti. Stephani prothomartiris.*

4. *Marie Egipciace*[3].

5. Oswaldi regis et martiris. *Dominici confessoris*[4]. Domina Angneß Löwin, uxor quondam validi Conradi Schwägers, legavit [1 flor.] vigilie 1 lib. 5 ß., de quo plebano 25 d.; et celebrari circa festum scti. Galli. Et de floreno cedunt plebano 5 ß. ad litteram. (148)

6. *Sixti pape. Felicissimi et Agapiti martirum.*

7. *Afre martiris.* Cůnrat Limpach, Nesa uxor, Erhart Limpach filius amborum, Els Guggenbúchel uxor Erhardi, Búrkli Limpach et Anna uxore eius, parentes Conradi Limpach, Üli Öning et Elisabeth uxor, parentum dicte Limbächin, legaverunt pro se et antecessoribus suis de quadam vinea sita under der Fels 1 lib. h. vigilie et 5 ß. h. pro duabus candelis, datur Laurentzii; habetur cyrographus. Libram dant dicti Metzger in Bůch-

---

[1] Von Weidenbach zum 29. Juli gesetzt. — [2] sic! — [3] Wird am 2. April gefeiert, wie auch das Calendarium hist. in Codex 90 der Ministerialbibliothek besagt, doch hat Weidenbachs Kalender v. 1452 den 1. April. — [4] *Dominicus* fällt einen Tag früher.

talen de feudo Erhardi Sailer. Item predictos 5 ß. imbursat procurator ecclesie de prefata vinea. Item hii 5 ß. redempti sunt. (149)

8. *Cyriaci et sociorum.*

9. *Romani et Secundiani martirum.* *Vigilia.*

10. Laurentzii martiris. Hainrich Helschit legavit pro se et Elisabeth matre sua vigilie medium florenum de domo sua in Vico Textorum, que est contigua domui Hainrici Negili; habetur cyrographus. (150)

11. *Tyburcii.* Johannes Lúti, Anna uxor eius, Hainricus Lúti et Anna uxor eius, Johannes et Petrus et Martinus dicti Lúti carnifices legaverunt vigilie 14 ß. h. de quodam scampno sub Lobio Carnificum. (151)

12. *Clare virginis.* Verena, famula quondam domini Johannis im Thurn, legavit vigilie 1 lib. h.; dat Baglerin; habetur instrumentum. (152)

13. *Yppolliti et sociorum martirum.* Frow Anna Marin von Yßin legavit pro se et pro Johanne Maur marito et pro [Ebercz] Caspar Äbercz et Margretha uxore eiusdem et pro parentibus et omnibus antecessoribus eorum 1 flor., de quo 4 ß cedunt plebano et residuum vigilie. (153)

14. *Eusebii confessoris.* *Vigilia.*
Clawinus Búchler et Elisabeth uxor eius, Nicolaus Wurm et Ursula uxor eius legaverunt pro se et progenitoribus suis 1 lib. h. de quodam agro in Löningen; et habetur cyrographus. (154)

15. Assumpcio scte. Marie.

16. *Theodoli episcopi.*[1] Johannes Öning in der Mur legavit vigilie 10 ß. h. de domo dicti Hainiman tranß Renum post tria quartalia tritici; habetur cyrographus, ita ut anniversarius dies ipsius Johannis Öning, Elisabeth uxoris, Bentzonis et Wilhelmi filiorum celebretur dominica post Assumpcionem Marie. (155)

17. *Octava scti. Laurentzii.* Dominus Ůlricus Zerahouch alias Maler, plebanus huius ecclesie, legavit pro se, parentibus et benefactoribus, Katherine Malerin, Margarethe et Agnete sororibus eius et successoribus suis 1 lib. h. vigilie. (156)

18. *Agapiti martiris.* Dominus Hainricus Beck de Brägancia, huius eclesie quondam altaris scti. Nicolai cappellanus, legavit pro salute anime sue 1 lib. h. (157)

19. *Ludowici episcopi et confessoris.*

20. *Bernhardi abbatis.* Hainricus Frygenstain, Margaretha uxor eius, Angnes eciam uxor eius et Anna mater eiusdem Angnetis legaverunt vigilie 10 ß. h. Sunt empti. (158)

---

[1] Bei Weidenbach nicht verzeichnet.

21. Domina Anna de Fulach, uxor Rüggeri im Thurn armigeri zů der Haselstuden, legavit vigilie 1 lib. h. de quadam vinea Conradi Petri in Ůwisen; habetur cyrographus. (159)

22. *Octava*[1] *scte. Marie. Thimothei et Symphoriani.*

23. *Vigilia.*

Johannes Syber textor legavit pro salute animarum parentum et antecessorum suorum, item pro Ursula Stemmerin uxore sua et pro Johanne Siber et pro Mathia, Peter, Hanß filiorum eorum 1 flor., de quo eclesie 1 ß. h. pro candela. Et vigilia et officium defunctorum celebrari debent anuatim post Dedicationem Minorum vulgariter Bruderkilchwi. (160)

Dominus Johanes Seckler, premissarius altaris scte. Crucis, et Anna ..... eius famula legaverunt pro remedio animarum suarum, eciam parentum, antecessorum benefactorumque suorum 1 1/2 flor. ad anniversarium cum vigilia et missis pro defunctis circa Bartholomei festum more solito celebrandum. (161)

24. Bartholomei. Junckher Hanns Wyechser legavit vigilie 10 ß. h.; dat iam Peter Tegen ab dem garten und rain vor dem núwen Thurn. (162)

25. Hainricus Bůcher legavit vigilie 1 lib. h. de domo Búninger in Agro. (163)

26. Johannes Voggt pistor legavit pro se et Elisabeth de Ach uxore sua ac filia eius, uxoris Hainrici Weckers alias Júnteler, medium florenum vigilie de domo et orto dicti Appentzeller. (164)

27. *Gebhardi episcopi.* Conradus Gräff alias Armbroster et Margaretha Ertzingerin et Ursula Nieterin uxores eius legaverunt 1 flor. de quadam vinea in Flůrlingen, habet Cläwi Barter; et dantur 4 ß. h. de floreno plebano ad litteram; habetur cyrographus. (165)

28. *Pelagii. Augustini. Hermetis.* Rüdy Vischer et Margretha uxor eius legavit[2] vigilie 1 lib. h. ab ainem wingarten gelegen uff Windegk zwúschent Josen Rorbasß und Hannsen Schmeltzisen etc. (166)

29. *Decollacio scti. Johannis.* Hennsli Pfister et Nesa uxor eius et Anna filia ipsorum legaverunt vigilie 1 lib. h. de vinea am Hungergassen; dat iam Egly Brenner in Nova Civitate; et habetur littera. (167)

30. *Felicis et Adaucti martirum.* Herrmannus dictus Kron, den man nampt von Tengen, legavit vigilie 32 ß. h., ubi cedunt 10 ß. h. de domo dicti Gächtlinger contigua ex una Novo Turri ex altera contigua domui dicti Schůler, item 10 ß. h. de domo dicti Löninger in Vico Textorum, item 12 ß. de domo Nüperlin inter domum dicti Nydinger pistoris et Johannis dicti Solers des wagners; et de hiis cedunt plebano 4 ß. h.; habetur cyrographus. (168)

---

[1] sc. *assumpcionis.* — [2] sic!

September XXX.

1. *Verene virginis. Egidii confessoris.* Adelhaidis, uxor Jacobi Scherer de Hallŏw, et Johannes filius eius legaverunt vigilie medium florenum. (169)

2. Johannes Rudolff, Anna Lybin uxor eius legaverunt 1 flor. vigilie pro se et suis parentibus et successoribus et pueris eorum. Et debet celebrari in secundis vesperis Assumpcionis Marie virginis vigilia et in crastinum officium pro defunctis. Et ecclesia datt duas candelas. (170)

3. Ursula, uxor quondam Johannis Friboldi armigeri, legavit vigilie 1 flor. de quibusdam pratis in Raperschwil sitis; et debet census mitti et in Schaffhusen solvi sine expensis dominorum; habetur cyrographus. (171)

4. Růdolffus Holhamer senior, Verena uxor eius et Hainricus Holhamer et Dorothea uxor eiusdem legaverunt vigilie 1 lib. h.; et habetur cyrographus. Ist abgelöset von Hannsen Binden. (172)

6. *Magni confessoris.* Růdollffus cyrurgicus legavit vigilie 1 lib. h. de pomero trans Renum contiguo ortis dicti Nördlinger et Hainrici Stöckli; et habetur cyrographus. (173)

7. Haintzmann Ströwlin, Elisabeth uxor, Margretha filia et Johannes frater eius, Johannes Hofwiser, Margretha Mörlerin eius uxor, amborum parentum, fratrum et sororum et omnium antecessorum, quorum anniversarium cum vigilia in festo Nativitatis Marie et crastino cum missis solito more peragi debet, nisi impedimentum aliquod veniat legitimum, legaverunt unum florenum. (174)

8. Nattivitas scte. Marie.

9. *Gorgonii.* Dedicacio ecclesie Constanciensis. Dominus Johannes Büler, cappellanus Hospitalis in Schauffhen[1], legavit vigilie 1 lib. h.; dant procuratores ecclesie. (175)

11. *Prothy, Jacincti,*[2] *Felicis*[3] *et Regule.* Henninus Goldschmid et Kúnnegundis uxor et Margaretha filia eius legaverunt vigilie 14 ß. h. de domo et orto Üli Kútlis in Fúrtalen trans Renum. (176)

13. Anna, famula quondam Johannis Kron, legavit unum florenum; dat Johannes Goldschmid de domo Gúndelharter Exaltacione scte. crucis, de quo ad vigiliam dicte Anne datur 1 lib. ecclesie pro candela 18 h., residuum plebano; ut in littera dominicali habeatur memoria eius et Johannis Kron et uxoris eius. (177)

14. Exaltacio scte. crucis. Domina Margretha de Fulach, uxor validi Johannis Yrmensee, legavit pro dicto viro, pro Elßbeta Múnczmaistrin, matre

---

[1] sic! — [2] Schreibfehler für *Jacinti (Hyacinthi).* Doch hat auch das Anniversar v. St. Agnes u. das Calend. hist.: *Jacincti.* Weidenbach setzt *Jacinctus* zum 26. Juli. — [3] fehlt bei Weidenbach. Calend. hist.: *In Alamannia castro Turicino passio sanctorum Germanorum Felicis et Regule.*

[sua] Johannis dicti, et pro se et omnibus antecessoribus vigilie 1 flor. de domo Yrmensee ex opposito cimiterii scti. Johannis; et habentur littere sub illo signo[1]. Ist abgelöset und wider ersecztt; datum 1507. (178)

15. *Octava Nattivitatis Marie.* Erhardus Schriber legavit vigilie 1 flor., qui emptus est de domo dicti Gúndelharter contigua domui Johannis Dörfflinger in [Nova] Civitate Inferiori. (179)

16. *Eufemii*[2]*, Lucii et Gemminiani.*

17. *Lamperti martiris.*

18. Vigilie singulis angariis peragende reperiuntur retro.[3]

19. Conradus Barter senior, Elisabeth uxor eius, Hainricus, Conradus, Nicolaus, filii eorundem, legaverunt vigilie 1 lib. h. de vinea Lurler sita in Grůben contigua ex una vinee Jodoci Spiegelbergs et vinee Búrkli Binders ex altera partibus; et debet celebrari ipsa die Mathei apostoli. Hec libra hallensis potest redimi 20 lib. h. (180)

20. *Vigilia.*
Anna Trúllikoferin legavit pro se et benefactoribus 1 flor. vigilie. (181)

21. Mathei apostoli et ewangeliste. Cůnradus Cůntz alias Mörler et Elisabeth Mörlerin uxor eius legaverunt vigilie pro se et filio eorum Albertho Mörler unum modium tritici, qui datur de domo Wilhelmi am Stad. (182)

22. *Mauricii et sociorum.*

23. Dominus Erhardus Wagner legavit vigilie 1 lib. h. (183)

24. *Concepcio scti. Johannis Baptiste.* Dominus Johannes Stoffel legavit pro se et progenitoribus suis vigilie medium florenum, qui cedit de Domo Lupanari; datur Verene ..... Item diser ½ gulden ist abgelöst von der statt rechner uff den Balm abent 1504 jar mit 10 gl. Ist wider angelaitt. (184)

25. Dominus Nicolaus Schilling, cappellanus capelle scti. Johannis in Monasterio, et Burkardus Schilling cerdo legaverunt vigilie 14 ß. h. de domo, area et orto dicti Wisßwúller sita in Clivo; et habetur cyrographus. Gillt yetz nütz. (185)

26. *Cyppriani et sociorum, Justine virginis et martiris.* Henslinus Berchtold und Anna Schwarberin uxor eius legaverunt vigilie 1 lib. h., de qua quatuor solidi plebano ad litteram et 1 ß. h. ecclesie pro candela; et debet celebrari circa Michahelis. (186)

27. *Cosme et Damiani martirum.*

28. *Veneslai*[4] *martiris.* Anna Húfflin alias Strölin legavit tres partes unius floreni vigilie, quas comparavit pro quindecim florenis de communi pixide dominorum ecclesie scti. Johannis; et est talis pena in absentes ordinata et propter absenciam vigilie sine causa racionabili solvet 1 ß. h; sic et in missa. ut moris est. Pro nunc solvit 15 ß. (187)

---

[1] Eine sechsblätterige Blume zwischen den Buchstaben B und Jr. — [2] statt *Euphemie.* — [3] auf dem verloren gegangenen Schlussblatt. — [4] sic!

29. Scti. Michahelis. Item Hannß Wecker legavit pro se suisque parentibus aliisque antecessoribus vigilie 1 flor. de domo magistri Hainrici Zöllis under der hültzin Bachbrugg, prout in cyrographo continetur. (188)

30. *Jeronimi presbiteri.* Magister Andreas Marzerer alias Murer et Anna Schmidlin eius uxor pro se et omnibus antecessoribus suis ordinaverunt ad anniversarium eorum in festo Michahelis cum vigilia et crastina cum missis — si non est a causa impedimenti — celebrandum unum annuum florenum. (189)

October XXXI.

1. *Remigii.* Conradus Cron, pater Ade Cron, legavit vigilie 1 lib. h. [de domo sua]. Magister Laurencius Cron, filius Ade Cron senioris, Ursula Payerin, uxor dicti magistri Laurencii, addiderunt 10 ß. Hoc totum cedit nunc de prato in Wiechs; habetur cyrographus. Et debet procurator eclesie dare duas candelas ad sepulchrum. (190)

2. *Leodogarii martiris.*

3. Elisabeth de Cappel, uxor Ade Cron, legavit vigilie 1 lib. h. [de domo Ade Cron] de prato in Wiechs; habentur littere. (191)

4. Francisci confessoris. Wernli von Ach et dómina Elisabeth Winmännin uxor eius legaverunt vigilie medium florenum, ut habetur in cyrographo. (192)

5. Constántis[2] et Alexandri martirum.

6. *Fidis virginis et martiris.*

7. *Marci pape. Sergii et Bachi martirum.*

8. Burckardus Winman et Angnes uxor eius legaverunt medium florenum vigilie, ut habetur in cyrographo. (193)

9. *Dyonisii et sociorum.*

10. *Gereonis et sociorum.* Johannes de Honburg armiger et dominus Johannes filius eius, cappellanus Hospitalis, Margaretha Malerin, mater ipsius domini Johannis, et Kúngundis et Margaretha sorores eiusdem legaverunt vigilie 1 lib. h. (194)

13. Anna Hablútzellin constituit pro salute anime sue unum florenum ad aniversarium, de quo habetur littera. (195)

14. *Calixti pape.* Johannes Pflůger et Margretha uxor eius legaverunt unum florenum pro salute animarum suarum, item eciam amborum parentum ac omnium antecessorum; cuius habetur littera. (196)

---

[1] fehlt bei Weidenbach.

16. Galli confessoris. Johannes Kerrnn, cerdo, et Barbara Vögtin eius uxor legaverunt unum florenum pro salute animarum suarum et eciam amborum parentum et omnium antecessorum. (197)

18. *Luce ewangeliste.*

19. *Januarii et sociorum.*[1] Dominus Johannes Schön constituit pro se et parentibus, fratribus et benefactoribus suis unam largam pauperibus ipsa die Undecim milium virginum dandam, et sacerdotibus 11 ß. h. et unicuique sacerdotum quinque panes de larga eadem in ecclesia scti. Johannis danda, tali condictione, quod plebanus, adiutores cetterique capellani predicte ecclesie interesse debent primis vesperis, qua finita cum responsorio pro defunctis transire debent ad sepulchrum eius et legere vesperas pro defunctis, videlicet Placebo cum reliquis partibus etc. Crastino vero primam missam cantent pro defunctis, secundam de festo, qua finita iterum procedant ad sepulchrum, ut in primis vesperis cum Placebo peractum est. Et tunc procurator dominorum a procuratoribus large recipere debet, peccuniam et panes; et dividere peccuniam inter presentes, ut moris est; panes vero inter presentes et absentes. Et notandum, quod Verena Bůlin alias Schön, famula eiusdem domini Johannis Schön, associavit se huic aniversario et superaddidit presencie 9 ß. h. Et ecclesia dat candelam ad sepulchrum eius, quod visitatur per sacerdotes, ut moris est. Et erit presencia 1 lib. h. (198)

21. *Undecim milium virginum.*

22. *Severy episcopi.*

23. *Severini episcopi.* Angnes, uxor Hainrici dicti Flötzers aurifabri, legavit vigilie 10 ß. h. de orto in der Grůb in via, que ducit zů der Trenki. Et Elisabeth, relicta dicti Hainrici Flötzers, uxor Ůlrici Klingers, superaddidit vigilie 5 ß. h. de domo zů dem guldin Hirtz. Et solvit vigilia 10 ß. h. (199)

25. *Crispini et Crispiani*[2] *martirum.* [Haintzman Strölin et Elisabeth uxor eius et Margaretha filia et Johannes frater eius legaverunt vigilie 12 ß. h. de orto sito an Spächtsgassen ex una et ex altera parte Fritschi Scherer]. Supra Nativitatis Marie.[3] (200)

26. Johannes Lútwyler et Adelhaidis uxor eius legaverunt vigilie 18 ß. h.[4] [dat Winniger de Flůrlingen 18 ß. de quadam vinea et Jacobus 2 ß. h. de pomerio et horreo trans Renum iuxta vineam dicti Nutzlis. Iste duo solidi non comparent et sic vigilia solvit tantum 18 ß.] (201)

27. *Vigilia.*

28. Symonis et Jude apostolorum. Hainricus Sennler et Angnes uxor et Johannes Sendler filius legaverunt[5] vigilie 1 lib. h. et eciam

---

[1] Auch Binterims Kalendarium hat diesen Festtag unterm 19. October. Daneben aber auch unterm 19. September, welch letzteren Tag das römische Martyrologium hiefür ansetzt. — [2] sic! — [3] unterm 7. September. — [4] ursprünglich 1 lib. — [5] theilweise auf Rasur. —

4 ß. h. plebano ad litteram de quodam prato in Lottstetten, ut habetur in cyrographo. Et celebratur dominico ante Omnium sanctorum. (202)

29. Johannes GoIdschmid, Elisabeth uxor et Hainricus filius eius legaverunt vigilie 10 ß. h. a domo sita am Kornmarkt contigua domui Hainrici Stigbers. (203)

30. Verena, uxor Růdollffi de Löffingen, legavit vigilie 10 ß. h. de domo Barters in Vico Textorum. (204)

31. *Quintini martiris. Wolffgangi episcopi.* *Vigilia.*
Haini Mantz alias Ůlman legavit vigilie 1 flor. (205)

November XXX.

1. Omnium sanctorum. Egli Rot, Barbara Syssach uxor, Jodocus Gerlach, Margaretha Rot uxor, dominus Caspar capellanus supra cancellis, Elßbeth, Margretha, Kantherina, Anna et Brida, puerorum et omnium, quorum anniversarium cum vigilia et missis octo dies ante vel post festum Omnium sanctorum more nostro solito peragi debet; et legaverunt unum florenum. (206)

2. *Commemoracio omnium animarum.* Petrus Berőw legavit pro se et progenitoribus suis, nec non Paulo Bärli, Katherina uxore eius et dicto Andres de Asa, Katherina uxore eius, Henslino Cůntz de Vilingen et suis progenitoribus vigilie 10 ß. h. [Et Aufra supperaddidit 5 ß.] et sic vigilie cedunt 10[1] ß. h. ad istam vigiliam; Haini Zuber de Flůrlingen dat 5 ß. h. et dicta Bagglerin dat 5 ß. de domo. (207)

3. Hanns von Offenburg, Annly Schmid uxoris. Hans von Offenburg filii eorundem et Annly Schneller uxoris, Constans, Agneß, Elsy, Magdalen, eorundem puerorum, et domini Eberhardi Schribers presbiteri, irs vetters, und all ir kinden, vordren und nachkomen; sol man began uff sunntag und mentag nach Aller selen tag; und ain kertzen uff das grab. Ist alles erkőfft umb 21 lib. h.; dat ecclesia candelam. Solvit 1 lib. h. (208)

4. Anna Hafnerin, die Cläwin Friesen alias Scherer husfrőw gewesen ist, legavit pro se et eodem Clewino marito suo unam somam vini vigilie, ut habetur in cyrographo. (209)

6. *Leonhardi confessoris.*

7. *Willibrordi episcopi.* Niclaus Öchßlin et uxor eius Barbara constituerunt pro salute animarum suarum et filiorum et filiarum atque omnium antecessorum eorum unum florenum, ut habetur in cyrographo. (210)

8. *Quatuor coronatorum.*

---

[1] ursprünglich 15.

9. *Theodori martiris.*

11. Martini episcopi. Jäcklinus Ochs piscator et Anna uxor eius legaverunt pro se et Hainrico et Johanne filiis suis vigilie 10 ß. h., de orto trans Renum de tribus quartalibus tritici Goldschmid. Item residuum cum[1] excesserit 10 ß. h. supperaddi debet ad vigiliam Aspinger[2], ut habetur in cyrographo. (211)

13. *Brictii episcopi.* Hainricus Bruno de Salem et Adelhaidis uxor eius et Anna filia legaverunt vigilie, que celebrari debet crastino Martini, 1 flor. de domo dicti Liebenfels in Suburbio, que est sita inter domum dicti Len et dicti Ludi. Istum florenum recipit plebanus et dat cuilibet toto et presenti 2 ß. h.[3]; residuum sibi debetur. (212)

14. Elisabeth Erbin et Anna soror eius et Johannes Erb maritus eius legaverunt vigilie 10 ß. h. de orreo suo sito ze Fúrtalen; et debet celebrari dominica prima post Martini. (213)

15. *Findani abbatis*[4].

16. *Othmari abbatis.* Nicolaus Wälti alias Rorer et Anna Rorerin uxor eius legaverunt vigilie pro se et Johanne Wälti de Búningen et Margarethe Rorerin, parentum eius, et Elizabeth sorore medium florenum: et cedit de floreno de domo Bagglerin sita in der Reppffengassen; vigilia et aniversarium celebrantur simul. [Item legaverunt ecclesie 34 ß. pro candela ad sepulchrum.][5] Et dicta Rorerin augmentavit vigiliam cum 12 ß. h. de brato domini Conradi Schlatters ob Hemental. (214)

17. *Florini confessoris.* Hainricus Gältzer et Angnes uxor eius et Johannes filius eorundem, Angnes, Elisabeth, Verena, Margaretha et Aggatha filie eorundem legaverunt pro remedio animarum suarum[6] . . . . . ecclesie datur 1 ß. h. pro candela[6] . . . . . Martini. (215)

18. Ffridericus Ramung et uxor[6] . . . . . legaverunt vigilie 12 ß.[6] . . . . . Inferiori Civitate contig[6] . . . . . (216)

19. *Elisabeth vidue.* Domina Anna de Bättmeringen[6]. . . . . dicti de Mörlen legavit 1 flor.[6] . . . . . 1 lib. ß.; et habetur cyrographus. (217)

20. Erhardus Sailer et Elli Vischlin uxor eius legaverunt vigilie 1 lib. h., de qua ecclesie cedit 1 ß. h. pro candela ad sepulchrum, ut habetur in cyrographo; et debet celebrari dominica secunda post Martini. (218)

[Conradus Wyler, Angneß uxor eius constituerunt unum florenum annualem de domo zů dem Moren, an dem Rindermarckt gelegen zwüschen dem guldin Schwert und der Häggin huß, plebano et sociis et scolastico, tali condictione, quod ipsi vigilia Pentacostes debent cantare Salve regina et in crastino Matutinum et statim finito matutino missam solemnem et ni-

---

[1] sic! für quum. — [2] unterm 29. Mai. — [3] Soll heissen: dat cuilibet presenti in toto 2 ß. — [4] fehlt bei Weidenbach. — [5] An Stelle dieses Satzes, der theilweise durchgestrichen, steht jetzt: ecclesia dat candelam ad sepulchrum. — [6] Das betreffende Blatt ist hier defekt.

chilominus suo tempore sumum officium eciam de festo cantare tenentur; de quo quidem floreno cedunt plebano 5 ß. et cuilibet adiutori 5 ß., scolastico 5 ß., ecclesie 7 ß. et edituo 3 ß. Item per totam octavam tenentur de sero cantare Salve regina.] (219)

21. *Presentacio Marie.* Eberhardus im Thurn et domina Cylia uxor eius, dominus Wilhelmus im Thurn miles et domina Anna de Ützingen uxor eius et domina Elisabeth Schnewlin, eciam uxor eiusdem domini Wilhelmi, dominus Eberhardus im Thurn miles, domina Nesa de Húnenberg uxor eius, Eberhardus im Thurn iunior, Junckher Hanß Wilhelm im Turn, filii, Elyzabeth im Turn uxoris, legaverant vigilie tres modios tritici mensure thuricensis; duo cedunt vigilie, unus plebano et sociis eius; et debet celebrari die Othmari. Debet celebrari in festo beati Martini episcopi cum vigilia et crastino cum officio iuxta consuetudinem nostram, prout in littera. (220)

22. *Cecilie virginis et martiris.* Petrus Heggitzi bim Rin, Mächtild uxor eius, Erhardus filius eius legaverunt 15 ß. vigilie de domo prope horreum . . . . . Cron prope lupanar. (221)

23. (Clement)is pape et martiris. (Domina Kather)ina im Thurn, uxor Johannis Wyechser . . . . . (arm)igeri, legavit vigilie 10 ß. h.; et habetur (cyrograph)us. (222)

24. (Cr)isogoni martiris. Margaretha Würmin legavit vigilie 1 lib. h. de domo dicti Dietschin in Nova Civitate; de libra hallensi dantur plebano 4 ß. h. ad litteram dominicalem. (223)

25. Katherine virginis et martiris. Conradus Howenschilt, Margaretha uxor legaverunt pro se et magistro Vito et magistro Conrado, filiis suis, et pro antecessoribus et benefactoribus ipsorum 2 modios tritici, de quibus ecclesie 2 ß. h. pro duabus candelis supra sepulchrum et plebano 4 ß. ad litteram; residuum vigilie, que debet celebrari Katherine de sero et crastino cum missa. (224)

Anno domini 1479. Hodie sedecima mensis Junii, indictionis 12, collacionata sunt aniversaria hoc in libro conscripta abs et ex antiquo aniversariorum libro transumpta per me Conradum Brunner notarium publicum presentibus et attendentibus venerabilibus dominis Jacobo Ächt et Jacobo Kern cappellanis senioribus ecclesie huius parochie scti. Johannis. (225)

Anmerkungen.

1) Gestiftet anno 1500. Den Zins entrichtet *Hans Werlin der seyler* ab Adam Murbachs beiden neben einander liegenden Häusern an der Neustadt zw. Martin Bärin und Hansen Binders Häusern u. ab einer Wiese im *Hemmental*. Diese Liegenschaften, die später auch für die Stiftungen von Joh. Murer und Agnes Löw zu haften hatten, wurden 1528 frei u. die Zinse auf Güter in Ossingen übertragen. Urb. 8 f. — Es lebten gleichzeitig mehrere Hans Ammann in Schaffhausen. Ein Seiler dieses Namens erwarb 1477 ein Haus beim Oberthor neben dem «Rüden», zu dem er 1526 noch einen Keller und Schopf kaufte. Dieser Hs. Ammann war verehelicht mit Verena N. V. A. — 1491 wird Hannsen Ammanns Weingarten in *Spechtzgassen* erwähnt. S. S. U. 7a. — 1523. Hans Ammann leiht Geld aus. Stdt. A. 735. — S. a. Rüeger 636 A. — Jakob Rüscher, Zftm. u. Urtheilsprecher, ist 1476 Anstösser eines Gartens an der Hungergasse. Sp. U. 48. — 1476—1504 derselbe Zunftmeister. Rthsprot. A. — 1493. Derselbe als Vogt einer Frau siegelt. U. A. 15, 65. — 1496. Derselbe löst bei der Spende einen Zins ab. Sp. U. 83. — 1496—97 prozessirt er als Besitzer zweier Häuser bei der Metzg mit mehreren Umwohnern gegen den Eigenthümer des «rothen Schilds». U. A. 5, 112; 6, 134; 13, 176; 15, 62. — 1513 stiften er und seine Gattin bei den Barfüssern eine Wochenmesse und eine Jahrzeit. Kts. A. A B. 50, 28. — Derselbe vergabt zwei Mal je 1 Pfd. Hlr. an die St. Niklaus Kapelle zu A. Hlg. Seelmb. 14, 15. — Derselbe unter den Wohlthätern der Spende. Harder, Beitr. 1, 54; U. A. 12, 33. — 1513 testiren Jb. Rüscher u. dessen Gattin aufs neue zu Gunsten Hs. Küblers gnt. Seiler, des Gatten ihrer Tochter Margaretha, nachdem ein früheres Testament von Lorenz Lewerer u. seiner Hausfrau Anna, einer Enkelin der Testatoren, als Hinterlassene von Jerg Rüscher angefochten worden war. U. A. 14, 149. — Mit dem Erbe ihrer Eltern trat Marg. Rüscher auch eine Kapitalforderung an Graf Christoph v. Nellenburg-Tengen an. Da diese nicht genügend versichert war, erhob Hs. Kübler beim kaiserlichen Hofgericht zu Rottweil Klage, worauf der sonst schon stark verschuldete Graf in die Acht erklärt und sein Hab und Gut den Gläubigern preisgegeben wurde. Auf dieses hin liessen ihn die Schaffhauser am St. Markus Tag 1522 durch Hauptmann Ulr. Harder zu Tengen aufgreifen und bis zur Bezahlung und Sicherstellung seiner Schulden einkerkern. Ueber das Nähere dieses Handels

vgl. Harder, Rechtsschutz der Pfandgläubiger, in Ztschft. Unnoth 201 ff. — 1534 Mont. v. d. Auff. Margaretha, die Wittwe Hs. Küblers, urkundet über die Servituten eines von ihr an Barbel Buggin verkauften Hauses in Fischerhäusern. U. A. 14, 149 f. — 1535. Dieselbe verkauft an Barbel Buggin ein zweites Haus in Fischerhäusern. ibid. 14, 150. — 1538 verkauft Zftm. Küblers Wittwe, verbeiständet von ihrem Sohne Ludwig, an ihren Sohn Niklaus Reben an der Buchthaler Gasse. ibid. — 1552. Dieselbe besitzt eine Hofstatt mit Garten im Baumgarten. ibid. 14, 151. — 1552. Dieselbe Anstösserin eines Hauses in Fischerhäusern. ibid.

2) Als Unterpfand dieser Jahrzeit und der Stiftungen von *Anna Maurin* u. Joh. Wiechser setzte *Cläwi zur Aych gnt. Weber v. Rinow* Liegenschaften zu Rheinau u. Altenburg laut Brf. v. 1518. Urb. 121. — Ueber den Stifter ist nichts bekannt. Der Altar, bei dem er Kaplan war, wurde 1331 errichtet. Harder, Beitr. II, 88.

3) Spätere Inhaber des Hauses sind *Hans Biberacher, Marti Schmidli, M. Wolfgang Gyger, Hans Martin Stierli der mexger.* Urb. 196. — Stifter dieser Jahrzeit ist vielleicht der Metzger Stadlikofer, dessen Bank *under der Metzig neben des Bussen Bank* 1365 erwähnt wird (V. A. u. U. A. 11, 56), oder der im Steuerbuch v. 1393 genannte Stadlikofer. Bekannt sind noch *Niklaus Stadlikofer*, der 1389 ein «Seelgeret» errichtete, in welchem er die St. Johanniskirche, die Barfüsser, den Spital, die Spende und die S. Siechen auf der Steig bedachte (Sdtbuch. 66a u. 197) u. *Ida Stadlikoferin*, die 1424 Zinse ab dem Haus zum schwarzen Bären bezog (Sp. U. 40). — *Stadlikovers erben* beziehen 1393 einen Zins ab *des Hafners hus in der Vorstatt.* S. S. U. 9. — Hans Siber, Weber, s. Anm. 160 u. 224 (9 u. 15).

4) Gestiftet A°. 1513. Unterpfand ist der Stifterin Haus zu Dachsen sammt Acker u. Wiesland u. einem Weingarten daselbst. Urb. 3. — *Anthoni Wasenryeter* vergabt dem St. Katharinen Altar zu A. Hlg. 1 Gl. ab seinem Haus zw. Ulrich Stahels u. Ludi Blaichers Häusern. Seelmb. 1.

5) Diese Jahrzeit ist im Urbar nicht verzeichnet, da die Verwaltung des Kapitals dem jeweiligen Kaplan am Altar der hl. Dreifaltigkeit unterstellt war. — c. 1423 M. Hainrich Thurner schenkt der Kirche St. Johannes einen Zins ab Hainin v. Ah Haus an der *steinin Bachbrugg*. Sp. U. 112. — 1438 u. 1453 bezieht Maister Hainrich Thurner Zinse ab Häusern bei der vordern Bachbrücke. Sp. U. 109. 110. — 1440. Derselbe leiht Geld aus an Wilhelm Brümsi (U. A. 10, 78) und schenkt den Zins davon der Spende. Sp. U. 61. — 1449. Kaplan *Hainrich Turner, der siben fryen künsten ein maister,* kauft von Hans und Nesa Vogel ein Haus mit Garten *hinder der Schnyder trinkstuben genant im Hospital.* V. A. a. — Die Spende kauft von den Pflegern der St. Johannskirche Zinse, welche von M. Hainrich Thurner an diese gekommen waren. Als früherer Inhaber eines dieser Zinse wird *Jakob Thurner der elter* genannt. Sp. U. 109 f.

6) 1523. Mit den Stiftungen Conr. v. Fulach, Franz Ahorn u. Fryenstains, auf Güter zu Ossingen versichert, wurde der Zins im folgenden Jahre dort

abgelöst und auf ein Haus am Rindermarkt übertragen, als dessen Anstösser Hans Zeringer und Hans Bücheler genannt sind. Den Zins bezahlen *Jkr. Ulrich Fulach, Petter Sigg v. Ossingen, Hans Hanser der jung, Her Wolfgang, predicant zu Illnow, Herr Wolfgang Biderbmanns erben, Hanns Beschly, Kannengiesser.* — Die 10 ß. für die Armen haften noch auf *des von Fulach infang by Fulenbürglin.* Urb. 75 a, 178, 198.

7) Mit dem Kapital sind Güter zu Flurlingen belehnt. Urb. 197. — 1399. Kaplan Nikolaus Ernst leiht dem Konrad Ott v. Stühlingen, hießigem Bürger, auf dessen Haus in der Unterstadt 30 Gl. U. A. 9, 78. — 1417 kauft derselbe mit Andern v. Ritter Götz v. Hünenberg einen Acker in Gruben. Stdt. A. 561.

8) Die Verschreibung lautet auf Conrat Koufmans Haus u. Garten *vor der statt uff der Stag zw. des Türken und Üli Bächlers säligen hüser.* Brf. v. 1487. Urb. 7. Später zinsen der Siechen-Pfleger, *Jacob Amma,* desseu Wittwe, *Cunrat Flach.*

9) Gestiftet A°. 1501 und versichert auf Üli Schmids Haus *in der Nidren statt zw. der Gerwer trinkstuben und Hainrich Märklis hüser.* Spätere Inhaber desselben sind *Lorenz Gremlich der küffer, Bat Gremli, Hans Hanser.* Urb. 10. — 1469—97 Üli Schmid Zunftmeister. Rthsqrot. A. 1476. Üli Schmid *in der Rutermennin hus.* Sp. U. 72. Ein Üli Schmid vergabt dem St. Katharinen Altar zu A. Hlg. 10 ß. ab seinem Haus im *Hampelgesslin.* Seelmb. 1. — Elsin war zuvor die Gattin Heinrich Hügelis. Vgl. den Eintrag unterm 20. Januar.

10) Den Zins leisten 1520 die Wepfer von Diessenhofen *ab irem hof gnt. Mayers hof zu Dörflingen.* Dieses Gut ist auch mit den Zinsen von Erhart Kämpfen u. Thüring v. Sissachs Jahrzeiten belastet. 1527 wird dasselbe frei und die Stiftung von Elis. Schwend mit der Haintzman Ströwlins auf Reben zu Thayngen übertragen, welches Pfandobjekt 1529 durch des Franken Hofstatt und Ulrich Kellers Garten verstärkt wurde. Urb. 5, 138 f. — Elsbeth Schwend v. Zürich (1481—96) liegt in der Kirche unweit des Taufsteines begraben. Conrad am Stad 1434—79; Ulrich Trülleray 1457—99 (Bgrm seit 1470). Rüeger, Chron.

11) Als spätere Bewohner des Hauses sind genannt *Hani v. Singen, Bechtold Scharf, Erhard Sutter der stattknecht, Bechtold Sailler, Hans Cunz, Hans Huber färber.* Urb. 199. — 1382 Joh. u. Peter Gabelhuser, Priester, s. Rüeger 844 A. — 1382 *her Joh. der Gabelhuser, lütpriester ze Mörishusen.* ibid. 429 A. 2. Peter Gabelhuser, Kaplan des St. Catharinen Altars, ist 1396 Zeuge in einem Vergleich zw. dem Leutpriester zu Löhningen und dem Spital. Sp. Dok. 8 H 13 — 1399 *des Gabelhusers hüser.* Rüeger 640 A. — 1400 *Johannes dictus Gabelhuser,* Leutpriester zu Löhningen. Rüeger 451 A. 5. — Ein Geßler, Weber, wohnt 1393 in der Webergasse. U. A. 14, 109.

12) Der Zins lastete ursprünglich auf *der Spend hus im süssen Wingkel,* wo er 1472 abgelöst und durch die Herren zu St. Johannes auf ihr *gemain hus gnt. der Herren gärtli sandt Johannskilchhof* gelegt wurde, nebst den Stiftungen von Cunrat Cloter, Niclaus Schüfilin und Conr. Heller (1472 Dienst v. St. Jörg. Kts. A. A B. 50, 15). — 1516 wurde sodann das Kapital der im Hof'schen

Jahrzeit mit dem der Stiftungen von Cunradt Werlis und Elsa Henselerin auf Liegenschaften zu Rheinau übertragen. Urb. 58 f. — 1416. Rudolf Engel, der Seiler, u. Anna Selfingerin, dessen Gattin, entlehnen bei Frau *Elsbeth im Hoffe v. Sleithein,* der Mutter *Hansen im Hoffes,* des Schuhmachers, 120 rhn. Gl. auf ihr Haus zum Mohren am Rossmarkt. U. A. 10. 17. — 1421 Elsbeth im Hof v. Schlaithain leiht Geld aus an Hanns Walwiser. Sp. U. 94.

13) Diese Stiftung scheint vor 1521 erloschen zu sein, da sie das Urbar nicht verzeichnet. — 1435 Frau Dorothea, Erlenwins v. Birchendorffs Wittwe, entlehnt bei Hainrich Hügilin, Schuhmacher, 22 Gl. auf ihren Hof zu Jestetten. Seelmb. 35. — 1449 Dieselbe gibt genanntem Hch. Hügelin 1 Gl. Zins ab *Hainrich Prymses* Hof zu Jestetten. ibid. — 1452 Elsi Hüglin versichert Hans v. Winkelsheim zu Gyrsberg für einen jährlichen Zins auf ihr an der Neustadt gelegenes Haus. Stdt. A. 472. — 1458 Conr. Lib u. Margaretha, dessen Wirtin, cediren dem Hainrich Hügelin, Schuhmacher, einen Zinsbrief ab Hansen Gersters Haus in der Vorstadt *am Nüwen thurn* neben des Grimmelis Haus. U. A. 4, 19. — 1461 Hügelis (des Seilers) Garten zu Feuerthalen. Sp. U. 84—86. — 1467 Hainrich Hügilin erwirbt v. Hainrich Libs Wittwe einen Zins ab dem Haus z. Schnabel. ibid. 316. — 1469 Hanns Best verkauft an Hainrich Hügilin sein Haus am *Rindermarkt,* an Conrat Fulachs Haus und an den «schwarzen Bären» stossend. Sp. U. 369. — 1473 bezieht derselbe 1 Gl. Zins ab einem Weingarten in Flurlingen. — 1474 vergabt er an die Spende. Sp. U. 320. Die Wittwe Hch. Hügilis wurde später die Gattin Üli Schmids. S. unterm 16. Januar. — Heinr. Hügili ist 1477 Zunftmeister. Rthsprot. A.

14) Mit Elisabeth Rüflins Stiftung angelegt. S. Anm. 77.

15) Conradt Husman und Verena Werderin zu Diessenhofen zinsen ab Reben, Acker- und Wiesland daselbst. Bf. v. 1495. Urb. 6.

16) Verschrieben ist für diese Margr. Höwerin und des Wiechsers Vigil ein Weingarten zu Uhwiesen. Urb. 9. S. a. Anm. 102 u. 190.

17) Als Anstösser ist im Urbar fol. 200. Jacob Huber genannt. — 1512 Hans Huber als Vetter von Jungfrau Annlin v. Fulach siegelt. U. A. 4, 19. — 1506 Jgfr. Anna v. Fulach, Conrats Tochter, welche, als sie wegen ansteckender Krankheit die Stadt hatte verlassen müssen, ihrem Vetter Hs. Huber ihre Briefe und ihr Silbergeschirr in Verwahrung gegeben, klagt wider diesen auf Herausgabe ihres Guts. V. A.; U. A. 4, 73. — 1507 Hs. Huber, Amtmann der Spende. Sp. U. 351. — 1508 Derselbe besitzt ein Haus hinter der Brotlaube. ibid. — Hans Hubers Haus beim Rathaus (1462 Mandachers Haus genannt). S. S. U. 10. a.

18) Schuldner ist der Graf von Fürstenberg. Urb. 201. S. auch Anm. 87. — 1403 Hainrich Bichsel erhält vom Kloster Paradies als Erblehen eine Brotbank und Bankstatt *under der Brotloben* neben der Bank *der armen kind uf der Staig,* auf 50 Jahre geliehen. V. A. u. U. A. 3, 164. — 1457 des Bichsels Gut *an dem gässlin vor dem Obern thor in Spechtsgassen.* V. A.; U. A. 11, 86. — 1457 Hch. Bichsel vergabt der Spende. Sp. U. 258. — 1461 Der Bichsel vergabt den *schwöstern.* ibid 96. — 1493 *Der Bichsel git 1 ℔ von ainem acker, ist winzürnlehen und*

2 ℔ 4 ß. *von sinem hus.* Grundzinsrodel v. A. Hlg. U. A. 14, 105. Sein Haus liegt oben am schwarzen Rüden. — *Anna l. Schmidi.* Necr. St. Agn. sub 22. März.

Laut Urbar waren im Jahrzeitbuch vom 31. Januar bis 19. Februar folgende Stiftungen verzeichnet:

Januarius 31. An Bryda Tüchelin jarzyt 1 gl. ab hus, hofstat und trotten gelegen zu Flürlingen im dorf; haut jetz Jacob Wagen. Ist ain brief. Anno 1426. Urb. 2.

Februarius 1. An Thoman Ylbers jarzit 1 lib. ab sinem hus und hofstat mit aller zůgehördt, gelegen ze Schaffhusen unden in der Brůdergassen, zwüschent dem hus ains capplans im Spital und dem hus ains capplans im alten kor, ain ernstmesser sant Johans. Ist ain Brief. Anno 1444. Gyt cappelanus primus Hospitalis in anniversario. Gat ab Überrüters hus. Ist ab kent uff frytags 17. novembris anno 1559. Urb. 15.

Februarius 2. An Cůnradt Krons jarzyt und Vigil 1 lib. von, usser und ab Thiassen Müllers von Tägingen wingarten zů Rüttinen; mer von des genanten Thias Müllers wingarten ouch zů Tägingen am Reckholterbüchel und am Stigle, so an Büchberg gaut, gelegen; ouch ab ainem acker am Jugenmarkt; item ab Ulrichen Müllers acker ouch zů Tägingen an Schaffhuser weg, item Hainrich Schallers wingarten am Engelman. Anno 1509. Diese Liegenschaften sind auch mit den Zinsen der Stiftungen von Platman, Rütschman im Thurn und der Wätterin belastet. Urb. 19. S. a. Anm. 190.

Februarius 4. An Herr Hainrich Selfingers jarzit ain pfundt haller; hett geben Cläwi Wagner am Stůl; hett geben Hainrich Wagner; gyt yetz Caspar Binder. Urb. 202. — 1485 vereinigt mit Erhart Wagners Jahrzeit u. gesetzt auf Hanns Wagners, Binders, *hus und hof am Stůl in der Nideren statt.* S. Anm. 183. — 1521 lasten diese beiden Stiftungen auf Hans Desibachs Reben, Acker- u. Wiesland zu Andelfingen. Urb. 29. — 1523 sind dieselben mit Cläwin Schmeltzysen und Andern zusammen. S. Anm. 27.

Februarius 5. An Johannis Ringermůt jarzyt 1 gl. Gebend die kilchen pfleger zů sant Johanns. S. Anm. 88.

Februarius 6. An Cůnradt Vischers jarzyt, genant Muntschy, ½ gl., dar von 1 ß. der kilchen, ab hus und hof und garten in der Vorstatt zwüschent Hainrich Meyers und Hans Strickysen hüser gelegen. Anno 1459. Ist ain brief. Gyt Remigius Wagner, Bläsi Beck, Wagner. Urb. 18.

Februar 7. An Waltheri Stockers jarzit 1 lib. hlr. gyt Hainrich Müller von Tayngen ab sinem wingarten mit aller zůgehörd zů Teyngen an Knubrech. Anno 1459. Ist ain brief. Urb. 17.

Februarius 11. An Eberlin Wysysen jahrzyt 16 ß.; gat ab Hansen Mecken von Tachsen und sinem son, ouch Haini und Elsa, sin eliche kindt, iren hüsern, hofstetten und hofraitinen mit allen rechten, begriffungen, zů Tachsen im Dorf. Anno 1447. Ist ain brief. Urb. 16.

Februarius 12. An Walther Brunners jarzyt 1 gl., dar von 10 ß. an die vigily und das übrig dem lütpriester und den helfern; ab des Bagglers hus uff der Herren acker zwüschent herr Bechtolds Kellers von Stülingen und Walther Brunners hüser gelegen. Anno 1397. Dat plebanus et adiutores. Den guldin zücht ain lütpriester und sine helfer in und geben sy uns die 10 ß. dar von, und lyt doch der hoptbrief hinder uns. Urb. 12.

Februarius 15. An Niclai Zellers von Rappenswyl jarzit 1 gl. ab des Schachers hus in der Webergassen und ab dem garten dar hinder, zwüschen der prediger garten und Rüdis Sytzen garten; das hus lyt zwüschent Rüdis Sytzen und Haintzman Lutenschlahers hüser. Item und usser ainem garten in Spechtzgassen. Anno 1415. Ist ain Brief. Git Wolf metzger, Hanns Wenny, witwe, Bat Weny. Urb. 31.

Februarius 17. An Nutzlis zarzyt ain gl. ab sinem hus, hof und hofstat mit aller zugehördt, das gelegen ist ze Schaffhusen ob der Bachbrugg, zwüschend Ulrichs Paradisers selgen erben und Hansen Ripplis hüsern. Anno 1392. Ist ain Brief. Git Galle Schlosser. Item im alten jarzitbůch stat: dem lütpriester 10 ß. dar von und ad vigiliam 1 lib. h.; sust stat es nienen. Git der Flamm, Hans Meyer der gablenmacher, Caspar Meyer, gablenmacher. Urb. 11.

19) Der Zins wird 1474 von den Kirchenpflegern bezahlt. Urb. 13. S. auch Anm. 145. — Rudolf Fell bewohnte das Haus zum Bock 1432—40. Steuerbücher. — 1443 *Rüdi Vel der würt zum Bogk und Elsi sin ewirtin* entlehnen Geld auf ihr Haus. Sp. U. 196. — 1443 *Rüdi Vell, wilent wirt zum Bogk*, vergabt der Spende. ibid. 172.

20) Die Verschreibung lautet auf den «rothen Löwen» zu Kaiserstuhl. Urb. 33. — 1452 des Stemers Garten vor dem Nüwenthurn neben Eberli Scherers Garten. Sp. U. 4. — 1451 Ab Ulrich Stemers 2 Gärten vor dem Nüwenthurn beziehen die S. Siechen 18 ß. Zins. S. S. U. 10. — 1461 *Der Stemerin* Haus neben dem *der Rutermennin*. Sp. U. 72. — 1467—76 Ulrich Stemmer, Zunftmeister. Rathsprot. A. — 1476 Ulrich Stemer bewohnt des Vetschen Haus und zinst davon der Spende. Später wohnt Conrad Stemmer daselbst. ibid. 37. — 1481—1500 Conrad Stemmer, Zunftmeister. Rthsprot. A. — 1494 Clewi Weber verschreibt dem Konrad Stemmer 2 Juch. Ackerland. Stdt. A. 933. — 1497 Konr. Stemmer kauft v. Clewi und Konr. Weber zu Uttenhofen einen Kernenzins. ibid. 733.

21) Die Stiftung lastet auf einer Wiese im Orsental. Urb. 203. Die Stifterin ist die Gattin von Hans Cron 1388—1413. Rüeger.

22) S. Anm. 39.

23) Das Kapital liegt in Händen der Kirchenpflege. Urb. 204.

24) Gestiftet A°. 1449. Der Weingarten, mit dem auch die halbe Trotte verpfändet ist, liegt zw. Hans Petters, des Ledergerwers, und Hennin Kouffmans Weingarten. Urb. 14. — 1438 Bertschi Ackermann u. Heini, seines Bruders Sohn, verkaufen mit Hans Weidenlich u. dessen Gattin Margaretha ihre Wiese zu Hemmenthal an *Märken Pfiffer v. Ewatingen.* V. A. b.

25) Ist bei Cunrat Kron mit 2 ß., bei Hans Schultheiß mit 10 ß. u. bei M. Andr. Macerer mit 8 ß. verzeichnet. S. Anm. 18 (2. Febr.), 43 u. 189.

26) *Git der procurator im Münster in anniversario; gibt eyn pfleger im kloster.* Urb. 205. — Der Stifter ist Abt Conrad VI. von Dettikofen (1466—89).

27) Zusammen mit Petter Heggentzis und Thürings v. Sissach Stiftungen auf einem Weingarten *im Stemerlin* und einem solchen *im Stöckly* haftend. Bf. v. 1513. Dieses Unterpfand wurde später durch einen dritten Weingarten verstärkt. 1523 werden obige Jahrzeiten mit den Stiftungen von Hainrich Selfinger und Erhard Wagner auf Güter zu *Alten* gelegt. Urb. 46 f. — 1478 *der Schmeltzisen* ersteigert einen Garten zu Feuerthalen Sp. U. 85. — 1488 Haini Brunner u. dessen Gattin Ursula kaufen von Clewi Schmelzisen u. Agnes, seiner Hausfrau, ein Haus in der *Nidern statt* zw. Andr. Vogts und des Käufers anderem Haus. U. A. 4, 27; Sp. U. 170.

28) *Ab des Möriköfers bayden hüsern mit sampt den dry keren vnd der schür an der Brůdergassen zwüschent der Kouflüt stuben und Hansen Waldkilchs hüser gelegen.* Bf. v. 1518. Es zinsen von diesem Haus *Fryderich Kantangiesser* und *Clewi Strausser zu Benken,* dieser 1537. Urb. 40.

29) Unterpfand ist noch 1525 der Stifterin Haus am Rindermarkt zw. Hannsen Pflügers und Thyassen Bärin Häusern; ferner ein Weingarten *an Oberlachen,* der von dem Zinsschuldner Ulrich Schriber, dem Pfister, gegen einen solchen in Gruben ersetzt wurde. Urb. 37. — Margaretha v. Randenburg (1422—68) war verehelicht mit Hs. Ulr. v. Tettingen. Rüeger.

30) Die Jahrzeit ist erloschen vor 1521; sie ist im Urbar nicht verzeichnet. — Conrad Brunner s. Anm. 225.

31) Gestiftet A°. 1439. Samstag nach St. Georgen laut Stiftungsbrief im St. A. (360). Das Haus liegt neben dem Seelhaus und hat zu Anstössern Hs. Büninger und Hch. Werchmeisters Erben. Später ist es bewohnt von *Harrer, Hans Torer, Hr. Johannes Gayßenbock, Jkr. Phaulus Hagenbuch, Hs. Hainrich Peyer, Ringg Jkr. Dietegen sel. wittib, Hs. Ludwig Ziegler, Franz Otten sel. wittib.* Die Jahrzeit soll man *des sunnentags der andern vastwochen verkünden und denn in derselben andern vastwochen, uff welchen tag es ainem lütpriester eben ist, haben und began, an dem aubend mit einer vigily und mit ainer kertzen und morndis mit ainer gesungen selmeß, ane all inträg und fürzug ungevarlich.* S. a. Urb. 50. — Ulrich Müller gnt. v. Stoffeln (1424—36†) war Spitalmeister. — 1435 übergibt er dem Spital um *ein jährlich libding* seine Güter zu Jestetten. Rüeger 978. — 1436 kauft er u. seine Gattin von denen von Fulach eine Schupose zu Wilchingen. Stdt. A. 759. — 1450 prozessirt die Kirchenpflege zu St. Johannes mit dem Spital wegen der Jahrzeitstiftung von Engel im Hof. U. A. 13, 125.

32) Gestiftet A°. 1398. Als Schuldner ist genannt Hainrich Irmasee. Urb. 206. — 1386 Cunrates des Brüggelers Haus am Rindermarkt neben Frau Anna, Nikolaus sel. des Maigers Wittwe V. A.; U. A. 10, 176.

33) 20 ß. oder ein Pfd. sind mit Offenburgers, Hch. Aspingers u. Ulrich Müslingers Stiftungen auf Güter zu Ossingen versichert. Bf. v. 1510. Die andern 10 ß. lasten mit Conr. Krons u. Elsb. v. Cappel Jahrzeiten auf einer Wiese zu Hellitzhofen. Bfe. v. 1464 u. 1509. Urb. 60, 152. — 1498 *An Burkharten Raman jarzitt 1 gl.* ab Gütern zu Hallau. Seelmb. 15 a.

34) Gestiftet A°. 1520. Unterpfand ist der Stifter Weingarten zw. des Frühmessers und Rudolfen Sulgers Weingarten, oben an Rüger im Thurns, unten an Jörgen Mayers Reben stossend. Spätere Inhaber: *Margreth Thorerin, Jacob Deckalar.* Urb. 22. S. a. Anm. 190. — Cläwin Treyer erwähnt im Sp. U. 200. — Derselbe besitzt einen Weingarten *uff dem obern Emersperg.* S. S. U. 9 a.

35) Für 20 ß. und die Jahrzeit von Anna Hüflin ist Hans Strölis Haus in der *Nüwen statt* zw. *Haini Müllers gnt. Bûlins u. Cläwin Pfisters* Häusern haftbar. Bf. v. 1495. Die zugefügten 10 ß. sind mit Martin Schelblins, Egli Rotts u. Cläwi Büchelers Schenkungen versichert auf der Brüder Simon u. Gebhart Hönysen v. Alten Hof in Oberwinterthurer Bann. Bfe. v. 1519 u. 1528. Von genanntem Haus zinsen später *Hans Wagen, Ströwlin ab der Staig, Batt Blank der Hafner.* Urb. 56, 90. — 1409 *Strigkysens hus* in der Vorstadt neben Anna, Eberlis v. Tengen sel. Wittwe. Sp. U. 52. — 1467 *Hannsen Strigkysen hus* in der Vorstadt beim *Schutzgraben* neben Martin Payer. ibid. 153. — 1476 Hs. Strigkysen wohnt in der Vorstadt im Hause, das früher Hainr. Mayer von Wydla inne hatte. 1508 wohnt daselbst Burkart Bodmer gnt. Streckisen. ibid. 50. — 1497 Hans Keller stiftet zu A. Hlg. eine Jahrzeit. Seelmb. 15 a. — 1476 Hanns Egli bewohnt ein Haus mit Garten in der Vorstatt zw. Steffan Schmids u. Conrat Hafners Häusern. Sp. U. 45.

36) Die 16 ß. lasteten später auf einer Metzgbank und wurden gegeben anfangs von den Metzgern, dann von der *Geltzerin.* Hier abgelöst wurde der Zins mit den Vergabungen von Margr. Töberin, Cunradt Töbers, M. Hans Goldschmids u. Elsa Rüfflin auf Hans Brayters von Flach Güter gelegt. Bf. v. 1523. Urb. 133, 174a, 201. — Götz v. Hünenberg 1392—1437. Rüeger.

37) Gestiftet A°. 1450. Das Haus, auf dem der Zins haftet, wird beschrieben als *Hansen Irmansey seligen erben hus und hofstat, das da lyt by Engelbrechtzgassen unden am ort* neben Eberlin Tüchelins Haus. Bfe. v. 1406 u. 1450. Es wohnen hier später *Uli Martin, Hans Schulthaiß der pfister, Hs. Thoman Vogt.* Urb. 47. — 1433 Eberlin Keller hilft mit Andern vermitteln in einem Streit zw. dem Kloster St. Agnes u. Clewi Maiger v. Thengen. U. A. 9, 137. — 1450 Wilhelm am Stad tritt an Dorothea Schriber, Erhard Kellers v. Schleitheim, des Nadlers, Wittwe Zinse ab, die er ab obgenanntem Haus (z. schwarzen Straußfeder) bezieht. V. A. u. U. A. 14, 20. — 1418 Hansen Irmensews sel. Haus, das dessen Tochtermann Peter Blum innehat und das *am Rindermargkt zwüschen der gassen, so zů Engelbrechtsthor gat, und des Tüchenlis hus gelegen,* ist mit einem Zins zu Gunsten der Spende belastet. Sp. U. 67. — c. 1436 Peter Blum und Margreth seine Ehewirtin, Henni Goldschmids Tochter, vergaben der Spende. ibid. 68 — 1442 Peter Blum und dessen Frau Margreth verkaufen mit Hs. Äscher v. Zürich

dem Kloster St. Agnes den *Solenberg*. U. A. 1, 66. — 1456 Peter Blum und dessen Gattin verkaufen der Spende einen Roggenzins. V. A. a.; U. A. 5, 71. — 1461 desgleichen V. A.; U. A. 5, 71; Sp. U. 84—86. — 1463 Peter u. Margr. Blum geben dem Kloster St. Agnes einen Schadlosbrief. Kts. A. St. Agn. D 13. Peter Blum, Hausbesitzer beim Engelbrechtsthor. S. S. U. 6.

38) Den Zins leisten die Frauen zu Paradies. Die 6 ß. gibt Hans Schmid, der Zunftmeister, ab seinem Haus zu *Vischenhüsern zw. Hans Loubis u. Hansen Vogelgsangs* Häusern. 1509 wurden Schmids Söhne, Hans der ältere u. Wolf *zů der Gloggen*, gerichtlich zur Bezahlung der Zinse angehalten, die dann 1534 abgelöst und anderweitig angelegt wurden. Bfe. v. 1386, 1509 u. 1536. Urb. 45.

39) Ursprünglich beim 24. Februar eingetragen, ist diese Stiftung von gleicher Hand dort gestrichen und zum 11. März gesetzt worden. Da sie im Urbar nicht verzeichnet ist, dürfte sie einer der letzten Einträge sein, und nachstehend mitgetheilte Regesten werden somit mehr die unterm 6. April, 22. Mai u. 24. Juni genannten Personen betreffen. — 1455, 79 Hannsen Schmids Baumgarten *ennend Rins* neben dem *hus, so man nempt Ruwenstain*. Sp. U. 136. — 1457 Hs. Schmid, des Raths, kauft von Hs. Wilhelm im Thurn zu Jestetten dessen Stall hinter dem Haus zur Glocke, um dort bauen zu können. U. A. 16, 6. — 1459 Hans Schmid amtet *als gemain man* zw. dem Spital und dem Leutpriester v. Löhningen, Johannes Wyler. Stdt. A. 254. — 1464 Derselbe löst beim Kloster A. Hlg. Zinse ab, die auf seinem Haus (zur Glocke) zw. Wilhelm v. Fulach und der Löffingerin Häuser lasten. V. A.; U. A. 16, 6. — 1467 Das Kloster A. Hlg. verkauft der Spende einen Garten an der Hintergasse mit dem Vorbehalt, dass ein Theil desselben an Hs. Schmid zu überlassen sei. U. A. 16, 7. — 1469 Hans Schmid und Elsbeth Murerin nebst deren Kindern erster Ehe cediren an Elsin Wäberin von Wilchingen u. deren Sohn Hans eine Forderung auf Hansen Schmidlis, des Raths, Haus z. Glocke in der Vordergasse lastend. U. A. 16, 8. — 1470—1507 Hans Schmid, Zunftmeister. Rthsprot. A. — 1473 Hannsen Schmids Weingarten zu Flurlingen. S. S. U. 12 a. — 1476 Hs. Schmid, des Raths, klagt im Namen des Spitals gegen Hs. Wilhelm Jünteler auf Beseitigung von Nussbäumen, deren Schatten den Reben des Spitals Nachtheil bringen. Stadt A. 429. — 1481 Hanns Schmid, des Raths, Vogt von Verena Storcheggerin, der Wittwe des Hch. Sitz zu Paradies U. A. 8, 103. — 1488 Hannsen Schmids Weingarten an der Rinhalden. Sp. U. 177. — 1493 Hanns Schmid, Pfleger der Spende. ibid. 361. — 1497 Cunrat Mennlin u. Hartmann, dessen Sohn, zu Flurlingen versichern Hs. Schmid, des Raths, für 2 ℔ jährlichen Zinses. V. A.; U. A. 10, 73. — 1502 Hs. Schmid ist Anstösser der Schneiderstube. Rthsprot. Ausz. I, 201 U. A. 14, 17. — 1507 Hs. Schmid zinst der Spende ab seinem Baumgarten *ennend Rins*. Sp. U. 367. — 1511 Hansen Schmid, des Pfisters, Scheune u. Garten an der *hintern Frowengassen* ob der Rosswetti beim Gässli nach dem Frowenhus. U. A. 10, 4. — 1520 Hs. Schmid und dessen Gattin Eva Wirth kaufen ein Haus am Obermarkt. V. A.; U. A. 10, 55, 73. S. a. Anm. 40. — c. 1520 Hs. Schmid bewohnt ein Haus am Schutzgatter an der Ringmur. Sp. U. 35. — 1527 Hs.

Schmid hält Hochzeit auf den hl. 3 Königstag. Stockar, Tagebuch 163. — 1534 Hans Schmid als Vogt von Barbel Moser siegelt. U. A. 8, 7. — 1539 Hans Schmid, Pfleger der Kaufleute. Rechnungs-Rodel der Gesellschaft zun Kaufleuten. — Necr. St. Agn.: *Johannes laycus Schmid* unterm 25. Januar, 4. Juli und 13. November. — S. a. die Regesten über Hans Schmidli (Anm. 127), der mit Joh. Schmid identisch zu sein scheint. — 1476 *Hainrich Blattman und sin geschwye die Watterin* besitzen einen Acker auf dem Emersperg. Sp. U. 191. — Üli Schmid s. Anm. 9. — 1421 Binder im Saltzhof unter den Geächteten. Stdtbuch 35. — 1461 Hans und Gg. Binder, Gebrüder, von Lütferdingen verkaufen an Bertschi Kern von Schaffh. ein Gütlein zu Owelfingen. Stdt. A. 335. — 1487 Hans Binder zinst der Spende ab seiner Liegenschaft auf der Steig. Sp. Urb. 111. — 1481 Die Barfüsser kaufen von Hans Hablützel einen Weingarten auf der Fels. V. A. — 1494 Hans Hablützel, wegen Diebstahl und Verprassung des Gestohlenen zum Tode verurtheilt, wird durch Gräfin Adelhaid von Tengen losgebeten und schwört Urphede. V. A. — Marti Payer und Anna Hablützel, seine Ehewirtin stiften eine Spende. Sp. U. 373, 376. Die hier genannten Peyer lassen sich bei den beiden Familien dieses Namens nicht placiren. Die betreffenden Regesten s. bei Rüeger S. 897 A. 1.

40) Der Stifter wird im Urbar Petter Moltz genannt. Das Unterpfand ist 1518 ein Weingarten im *Vesenstob.* Urb. 57. — 1467 Hans Moltz, Schneider, verkauft an Hans Egg, Metzger, einen Garten vor dem Engelbrechtsthor. Stdt. A. 534. — 1506 Priester Markus Moltz, Kaplan zu St. Johannes, quittirt die S. Siechen Pflege. U. A. 13, 97. — 1510 Urban Moltz wohnt im Haus zur Gans in der Münstergassen. Sp. 36. — 1517 Peter Moltz, Spitalschreiber, leiht Geld zur Erweiterung der Kirche. U. A. 1, 55. — 1520 Agnes, Frenlin und Bernhard, die Kinder Boley Berkmanns sel., des Schusters, verkaufen ihr Haus am Obermarkt zw. Andres an der Strass und Peter Moltz, des Raths, an Hs. Schmid und dessen Gattin Eva Wirth. V. A.

41) Die 10 ß. *gand von dem pfundt von der von Fulach, als vor stat by Hannsen von Fulach jarzyt.* S. Anm. 6.

42) Das Urbar nennt den Stifter Jos Scherman. Der Zins kömmt *ab der alten Metzgerstuben* zw. Conrat Heggenzer und *dem guldin Wyder* gelegen. Bfe. v. 1463 u. 1475. Später zinsen: *der Ermentinger, Theus Nückum zum Stainbock.* Urb. 52. — 1340 Hans Buggo v. Beggingen verkauft mit Zustimmung des Spitals dem Johannes Scherman von Schlatt einen Acker, *Buggengrund gnt.*, auf dem Randen. Stdt. A. 68. — 1469 Elsbeth Murerin, die Wittwe Josen Scherman, mit ihrem zweiten Gatten Hs. Schmid und ihren Kindern Gorgius und Elsli Scherman cediren eine Kapitalforderung. s. Anm. 39.

43) Mit Rütschy im Thurns Jahrzeit 1509 auf Wiesen zu Mogern, 1521 auf einen Weingarten zu Andelfingen und 1522 auf Güter zu Uhwiesen versichert. Urb. 38, 85, 87. — Joh. der Schultheiss v. Randenburg (1361—87 †). Margaretha Truchsässin v. Diessenhofen (1381—98) Rüeger. — 1403

Hainrich Bichsel vergabt der Spende einen Naturalzins zum Heile seiner und seiner Gattin Anna Schmidin Seele. Sp. U. 258. S. Anm. 18.

44) Die Jahrzeit ist versichert auf des Nägelis, des Pfisters, Haus in der Münstergassen; von dem zinsen *Hans Biberacher in der Webergasse,* später *Fren Mülleri.* Der Schreiber des Urbars bemerkt: *Hett mir gesagt der Hans Biberacher, als er bald darnach starb, im jar, das die 10 ß. giengind ab ainem gůt uf dem Emmersperg, das jetz innhett Verena Müllerin man im 22 jar.* Als Schuldner sind noch genannt: *Jörg Brunner, J. Wilhelm Spiegelberg, der Hofwiser, Hans Bibracher, Hans Kempter, Andres Fäh.* Urb. 209. — 1399 Jacob Kaufmann und dessen Gattin verkaufen an Claus Giel 2 Gl. Zins ab ihrem Weingarten in Flurlingen. Stdt. A. 140.

45) Gestiftet A°. 1461. *Ab dem hus zů dem guldin Wider zwüschen der Metzger stuben und dem Spittal gelegen und ab ainem garten vor Engelbrechts thor.* Es zinst *Hainrich Schoupp in der Sendlerin hus.* 1522 werden Liegenschaften an der Hochstrasse und anderwärts eingesetzt. Urb. 49. — Der Stifter ist Bgrm. Hch. Barter († v. 1470); Hans Barter starb 1472. Rüeger. — 1429—30 *Hans Walwiser, zů den ziten der cromer under zunffmeister,* siegelt. U. A. 8, 4.

46) *Gond von dem gulden, den Hans Landolt gibt zů Rinow von sinem gůt ze Trüllikon.* Bf. v. 1490. Später wird mit dem Zins ein Haus zu Rheinau belegt. Die Hälfte des Guldens ist für Schnellers Vigil bestimmt. Urb. 54. — Ein Johannes Soler von Wilchingen kauft sich 1373 von seinen Leibherren, den Gebrüdern Bernhard und Egbrecht Fridbold, los und ergibt sich als Leibeigener dem Spital. Stdt. A. 808. — 1401 *Negilis schůchmachers hus bi der Schůchmacher trinkstuben zw. Clelis und des Herlinen hüser* ist mit einem Zins zu Gunsten der S. Siechen belastet. S. S. U. 11a. — Hennin Negellin erscheint öfters im Frevelbuch.

47) Gestiftet A°. 1496. Das Haus befindet sich zw. Conradten Büchelers und des Schörlin Häuser und wurde später bewohnt von *Hans Hannser, Hr. Wolfgang Biderbmann,* dessen Erben, *Hans Beschly.* Urb. 39. — 1478 M. Hans Struβen Pfrund. Rthsprot. A. 1485 Rüdger im Thurn klagt gegen Maister Hans Struß, Kaplan zu St. Johannes, und Wilhelm von Fulach wegen Befahrung seiner Wiese im Urwerf. U. A. 8, 5. — 1491 Maister Hanns Struß kauft einen Kernenzins an seine Pfrund, den die Spende, als Verkäuferin, dem Jkr. Rüeger im Thurn überträgt. Sp. U. 188.

48) Gestiftet A°. 1392. Für diese und *Burcharts* Bruder *Hainrich Mayers* Jahrzeit haftet der *Regenbogen by der Brotlauben neben dem Kessel am egg,* ab welchem später Michel Scherer, Hr. Lorentz Boll, Marx Wisler zinsen. Urb. 35.

49) Gestiftet A°. 1438. Das Urbar (51) gibt nach dem Stiftungsbrief als Zinse 2 Malter Vesen, 2 Mut Roggen, 1 Malter Haber, 50 Eier und 1 Huhn an, die von einem Gütchen zu Trülliken geliefert werden; auch ist der Priester mit 6 ß bedacht für das Seelbuch. Der «Stürrodel oder Inzüch Rodel» dagegen gibt die Naturalzinse an, wie sie im Anniversar verzeichnet sind. Hs. Wilh. im

Thurn 1437—77; seine Gattin Elsbeth starb 1484. Rüeger. S. a. unterm 21. November.

50) Schuldner ist 1508 Haman Meyer zu Pfullendorf, der für das Kapital sein Haus und Hof nebst Acker- und Wiesland und einem Weingarten eingesetzt hat. Hier abgelöst wurden die Zinse auf einen Weingarten zu Flurlingen übertragen. Bf. v. 1542. Urb. 20 u. 36. — Conr. v. Waldkirch 1418—47; sein Sohn Hans 1450—76. Rüeger. Necr. St. Agn.: *Anna laica Lorin* unterm 25. März.

51) Die Zinse für Hannsen Töbers und des Pflügers Jahrzeiten kommen *von, usser und ab 8½ pfund heller Züricher werung jährlichs zinses* u. einem *mut kernen geltz Winterthurer meß,* die Baltassar Wissinger von Dorf zu entrichten hat. Bfe. v. 1505 u. 1519. Urb. 172. S. a. Anm. 190. — 1443 Hans Töuber, des Raths, kauft einen Baumgarten vor dem Engelbrechtsthor. Stdt. A. 533. — 1445 Derselbe ist Vogt einer Frau. U. A. 10, 18. — 1449 ebenso. U. A. 6, 132. — 1476 *Ursula Schopperin,* Hanns Töbers sel. Wittwe, vergabt der Spende. Sp. U. — 1479 Für Hans Töuber sel. bürgt dessen Sohn Conrad. U. A. 15, 46. — 1483 Hans Töuber quittirt Heinrich Schalch für abgelöste Zinse auf dem Haus zur kleinen Kante. V. A.; U. A. 14, 41. — 1508—12 Hans Töber zinst der Spende ab seinem Weingarten im *Scheppin.* Sp. U. 96. — 1523 Hans Töber, Reichsvogt. Rthsprot. A. — 1527 Hans Täuber, Ulrich Binder u. Hans Natter, Liegenschaftsbesitzer im Urwerf, prozessiren gegen Franziscus Ziegler und Symon Vyth wegen Wegrechten. V. A.; U. A. 14, 81.

52) Gestiftet A°. 1426. Die 6 Viertel Kernen kaufte Hans Büninger gleichen Jahres von Margreth, Hainrich Kempters sel. Tochter. V. A.; U. A. 6, 111. — Ausser diesem Briefe citirt das Urbar noch einen frühern von 1411 und ein «Instrument» von 1452. Urb. 55. — Hans Büninger 1432—37 Rechner. U. A. 4 Titelbl. — 1435 Derselbe, des Raths, ist Vogt von Elsbeth, Hs. Trächsel, des Schneiders, Gattin. ibid. 12, 74. — 1419 Hansen Büningers Haus zw. Peter Ziegler u. Hainrich von Schans Häusern wird von Hainrich v. Mandach als Unterpfand für die s. Zt. von den Brüdern Wilhelm und Rüger im Thurn gestiftete Kaplanei-Pfründe an St. Katharinen Altar eingesetzt, wogegen die erstverpfändeten Liegenschaften frei werden. U. A. 9, 146. — 1439 *Hs. Büningers vaßhus* auf dem Herrenacker neben des Spitals neuem Häuschen. U. A. 13, 124. — 1440 Der Büningerin Haus neben Wilh. Brümsi. U. A. 10, 78.

53) Verschrieben ist Acker- und Wiesland, sowie ein Weingarten zu Rheinau. Bf. v. 1512. — 1359 Joh. v. Löffingen, Stadtschreiber, kauft einen Roggenzins ab einem Garten in Feuerthalen. «V L» Kts. A.; U. A. 8, 128. — 1418 Hansen Löffingers Haus neben Catharinen, Zellers Wittwe. U. A. 16, 3. — 1418 Hr. Rudolf Löffinger, Priester, Hans und Hainrich die Löffinger, s. Brüder, entleihen Geld auf ihre Häuser in der Vorder- und Münstergasse. S. Anm. 185. — 1420 Hans Löffinger, Nachbar Cunrat Smids (auf dem Herrenacker?). ibid. — 1432 Hainrich von Löffingen, Richter. ibid. 9, 87. — 1434 Lienhard Thöß, Gerichtschreiber, amtet im Namen Hainrich v. Löffingen, Richters. U. A. 10, 65. — 1456 Hainrich Löffinger besitzt eine Wiese im *Hementaler tal.* Sp. U. 76. — 1467 *Der Löffingerin*

sumerhus vor dem Garten der Spende an der Hintergasse. U. A. 16, 7. — 1473 Anna Löffinger, Hainrichs Wittwe, und Berchtold und Elsin Vel, Eheleute, wohnen zwischen Hansen Schmidlis Haus und dem «Wolf». Sp. U. 98. — (1476) *Löffinger*, Grundbesitzer in Feuerthalen. Sp. U. 202.

54) Gestiftet A°. 1490. Der Weingarten liegt am Wege und gehörte später *Hanrich Pfawen kinder, Bastian Hägeli, keßler, Hans Ziegler, kanttengiesser.* Urb. 41. — 1461 *Des Ladstains hus* neben der Rutermennin Haus. Sp. U. 72. — 1476—1508 Hans Lattstain Zunftmeister. Rthsprot. A. — 1506 Hans Lattstain, des Raths, ist Pfleger der Kirche St. Johannes. Stdt. A. 380. U. A. 13, 97. — 1484 Hainrich Ladstain besistzt einen Weingarten zu Flurlingen. ibid. 158. — 1537 Hans Siber erneuert das Stubenrecht bei den Kaufleuten. U. A. 11, 125. S. a. Anm. 160. — *Agnes n. c. m. Sybin.* Necr. St. Agn. sub 6. Mai.

55) Gestiftet A°. 1417. Der Weingarten stösst einerseits an Hennis Schwarzen Reben, anderseits an den Weg. 1523 wird der Zins auf Liegenschaften zu Flurlingen übertragen. Urb. 53. — 1421 *Rösch hubesmid* unter den Geächteten. Stdtbuch 35. — c. 1440 (?) Adelheit Zimbermennin von Raftz, Hainrichen Röschen, des Hubenschmids von Verenbach Wittwe, vergabt an die Spende 4 Mut Kernen und 6 Viertel Roggen ab einem Gütli zu Rafz. Sp. U. 228. 375.

56) S. Anm. 12. — 1508 Hans Tischmacher von Breisach u. dessen Ehefrau Andli Ärny übetragen dem Kaplan Conrad Wernli, Tagmesser zu St. Johannes, 15 rhn. Gl. Zins auf das Kloster Reichenau, bezw. das Dorf Schleitheim lautend. Stdt. A. 363; U. A. 7, 207. — 1519 Priester Conrad Wernli *an unserer Frowen pfrund*, als Rebenbesitzer im Hohlenbaum, hat Anstände mit seinen Nachbarn u. vergleicht sich mit selbigen vor Bgrm. u. Rath. V. A. 6; U. A. 15, 100. — Konrad Wehrli verheirathete sich um 1529. S. Harder, Beitr. II, 114. — 1482—1502 Cläwi Werli, Zunftmeister. Rthsprot. A. — 1588 Cläwin Werlin ist Vogt der Gattin von Hs. Rot. U. A. 9, 90. — 1494 Derselbe, des Raths, ist Vogt von Hansen Strobels Ehefrau. ibid. 12, 109.

57) Unterpfand ist der *Keygenriethof zů Alten* mit zugehörigem Acker-, Wies- u. Rebland; derselbe ist auch für Andlin von Aych Jahrzeit eingesetzt. — Hartmann Keller von Schleitheim 1433—89; Agnes von Hünenberg 1461—89; Dr. Constanz Keller, Domherr zu Sitten u. Chorherr zu Münster und *Bern*, 1497—1524; Verena Keller (1477)—1504; Wilhelm Brümsy 1437—78 †. Rüeger.

58) Mit der Jahrzeit ist Hainrichen Stamhaim von Schlaithain Gut gnt. des Ruffen Gut belastet. Bf. v. 1519. Urb. 44. — Hch. Hofmann gnt. Fulach 1438—48. Rüeger.

59) Gemeinsame Versicherung mit Niclaus Hagspan und Clara Spörin, nämlich des Husman von Diessenhofen Haus, Reben, Aecker und Wiesen zu Diessenhofen. Bf. v. 1494. Urb. 42. — Hs. Keller v. Schleitheim 1432(?)—1442; Hartmann der ältere 1430—31; Adelheid, Wittwe, 1450; Hartmann der jüngere; Verena u. dessen Gatte, s. oben Anm. 57; Rüeger.

60) Gestiftet A°. 1411. Mit der Zinsleistung ist der Spital belastet, als Testamentserbe der Stifterin. Urb. 210. — 1438 In einem Streit zw. Anna Schmidli, vertreten durch ihren Sohn Hans, und Hs. Wilh. im Thurn wegen ihres gemeinschaftlichen Abtrittes im Hause zum Glas (vormals «Trauben» gnt.) entscheidet der Rath zu Gunsten der Klägerin. V. A.; U. A. 16, 5. — Weitere Belege fehlen. — Die Gattin Hainrich Bichsels, Anna Schmidlin, u. Anna Stockar, Ehefrau des Hansen Schmidli, kommen hier ausser Betracht, da sie erst in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts erscheinen.

61) Gestiftet A°. 1446 (oder 1486?). Das Urbar nennt die Stifterin *Elsbeth Sporin* und gibt als Unterpfand an *Steffan Payers hus ob der bachbrugg zw. der Lympächin und des Bulingers schlossers hüser.* Urb. 48. — Vielleicht ist Elisabeth Spor die 1437 erwähnte Klosterfrau zu St. Agnes. S. Rüeger 287, 10.

62) Gestiftet A°. 1432. *Git die Siggin.* Urb. 221. A°. 1523 werden Güter zu Underhallau mit dieser, Joh. Uebendorfs und Cunrad Hellers Jahrzeiten belegt. Urb. 13. — 1417 Joh. Schlatter. Weinsinner, kauft mit Andern von Bgrm. Götz von Hünenberg einen Acker in Gruben. Stdt. A. 561. — 1426 *Hainrich Slatter,* Vogt einer Frau. V. A.; U. A. 6, 111.

63) Belastet sind für diese und Welti Rorers Jahrzeit Wiesen im *Hemmental.* Bf. v. 1490. Urb. 71. — Anna Mörlerin dürfte jene Andlin Mörlerin sein, die laut «Vergabungenbuch» des Spitals 1440 im Hause zur Fröhlichkeit neben dem Höflin an der Neustadt wohnte. — 1459 Johannes Mettmannn siegelt. Stdt. A. 254. — 1460 Johannes Mettmann besitzt einen Weingarten an Spechtsgassen neben Clewi Schnider. V. A.; U. A. 11: 86. — 1474 Derselbe klagt im Namen des Spitals gegen Heinrich Stierlin, Gerber, der unbefugter Weise Fenster in sein Haus hatte brechen lassen. Stdt. A. 428. — 1480 Des Mettmans Weingarten an Spechtsgassen neben Berchtold Rüdins Reben. Sp. U. 134. — 1393 des *Ewantingers* Haus neben *des Stierlins hus in dem Hampelgeßlin.* Grundzinsr. v. 1393.

64) 1506 sind für diese und die Stiftung Burkhard Peyers verschrieben *Hans Rüdis wis im Brül, Hans Wepfer oder Kletten wis im Brunnen,* dessen Weingarten *am Löninger gnt. der Harder,* alles Güter zu Ossingen. Urb. 61. — Die Stifter sind entweder Heinrich v. Randegg 1390–1406 u. Rudolf 1386—1403 oder Heinrich 1407—41 u. Rudolf 1446—71 †. Rüeger.

65) Gestiftet A°. 1392. *Ab dem hus zů dem schwarzen Moren zw. Jos Rorers und Erhart Saylers hüsern by dem Oberthor. Git Payerli der schůchmacher, Jkr. Joachim Brümse.* Urb. 212. Gemeint ist wahrscheinlich das Haus zum schwarzen Rüden, da der «schwarze Mohren» am Rossmarkt lag.

66) Gestiftet A°. 1447 (oder 1487). Anstösser des Hauses ist Petter Giger. Später wird es bewohnt von *Hügeli,* dem *schaidenmacher* und *Franz Moser alias Velinger.* Urb. 66. — 1468 Hs. Süser und Anna Kraft, dessen Hausfrau, nebst deren Sohn Hs. Kraft v. Schleitheim verkaufen an Hans Furer im Spital eine Wiese in Schleitheim, die sie wiederum als Lehen erhalten. Stdt. A. 665, 666. — 1478 Hs. Kraft, jünger, verkauft an Hs. Furrer im Spital Ackerland zu Schleitheim.

ibid. 665. -- 1483 Heinrich von Ah und Clara dessen Gattin verkaufen an Hans Furrer ein Gütlein zu Beggingen. Stdt. A. 75. — 1483 Hs. Nydinger v. Beggingen verkauft an Hs. Furrer sein Gütlein zu Beggingen. Stdt. A. 74. — Ueber Hch. Hügili s. Anm. 13.

67) *Sond geben die kilchen pfleger zů sant Johanns in anniversario, als sy dryßig guldin in gold empfangen hand.* Urb. 213.

68) I. J. 1475 mit Hellers Vigil auf des Nestlers Weingarten *zů Nüwenhusen under dem dorf by dem Rin* lastend, erscheint die Stiftung 1501 wieder allein mit Unterpfand von Liegenschaften zu Buch. Urb. 65. S. a. Anm. 62. — Die «Elenden-Herberge» oder das Seelhaus, *«wo die frömbden bettler, armen und bilgrin»* verpflegt wurden, befand sich anfänglich im Fischergässchen neben dem ehemaligen Gasthaus zum Raben. Um 1477 wurde es von da auf den Herrenacker verlegt, nachdem Heinrich Märkli, Metzger, zu diesem Zwecke ein Haus neben der Kapelle St. Anna vergabt hatte. 1582 endlich kommt das Seelhaus in die Grub oder Rheinstrasse zu liegen, wo es verblieb bis zur Errichtung des städt. Krankenhauses. S. Rüeger 333 f. — Johannes Schmid, s. Anm. 39. — Ausser Berchtold v. Sissach (1396—1425) kennt man nur noch zwei Äbte Berchtold zu A. Hlg., nämlich Berchtold I. (1360—61) und Berchtold III. Diese beiden sind Angehörige der Familie Wiechser, wie aus den von ihnen ausgestellten Urkunden hervorgeht.

69) *Hat Hans Mayer der schnider den garten zu Fürtalen;* nach ihm *Jacob Meyer, Junghans Meyer 1533, Cunrat Meyer.* Urb. 214. — 1392 Hermann Gündelharter, älter, verkauft an die S. Siechen Zinse ab Liegenschaften zu Flurlingen. V. A. 6. S. n. Anm. 177. — 1392 Conrad Heller u. Conrad Kaufmann als Anwälte Ulrich des Nols und dessen Söhne Claus u. Peter prozessiren gegen Margaretha, Wittwe Joh. des Schultheissen, wegen der Fischenz under dem Lauffen. Kl. A. D. 1; U. A. 12, 130. — 1472 Hellers Vigil s. Anm. 12.

70) Gestiftet A°. 1485. *Ab ainem hus und garten in der Vorstatt zw. Conrats Barters hus und der Hägkinen schür, stoßt hinden an der Wyssinen garten.* Später zinsen *Ůlrich Gůtjar, Baltassar der statlknecht sin schaffner, Hans Wilhelm v. Fulach.* Urb. 67.

71) Gestiftet A°. 1495. *Ab dem rathus und ab allem, das klein und groß rätt innhett.* Urb. 69. — 1477 Knobloch, Rebmann, besitzt einen Weingarten, der vormals Hanns Geltzer zugehörte. Sp. U. 116. — 1479—80 *Pauli Knobloch* wohnt ob der stainin bachbrugg. Sp. U. 108—10. — 1498—1508 Paulin Knobloch, Zunftmeister. Rthsprot. A. — 1501 Paulin Knobloch siegelt. V. A. — 1508 *Pauly Knobloch,* Liegenschaftsbesitzer beim *schutzgatter an der ringgmur.* ibid. 33. — 1393, 1447 *Stierlis hus* in dem Hampelgeßlin. U. A. 14, 95; 5, 27. — 1451 Hans Stierlin, der Schuhmacher, Besitzer eines Weingartens *vorm Nüwenthurn.* S. S. U. 4. — 1459 Hans Stierlin, der Schuhmacher, wohnt neben dem «Trauben» am Rindermarkt. U. A. 6, 66; 8, 156. — 1478—80 Hans Stierlin, Zunftmeister, Rthsprot. A. Desselben Haus am Rindermarkt zw. Zeringers u. Hanrichen Kappelers Häusern haftet für Hanrichen Wagens Jahrzeit zu A. Hl. Seelmb. 28.

72) Gestiftet A°. 1446. Die Reben liegen *zů Owysen an dem alten weg, als man gan Mörlen gaut.* Urb. 215. — Von 1522 an sind Reben im *Mülithail* zw. dem Bach und der Landstrasse nach Merishausen eingesetzt. ibid. 4. Die 4 ß. ab dem Hause Suters sind im Urbar nicht verzeichnet. Stdtbuch 35 a. — 1440 Herman und Verena Küsch, Eheleute, verkaufen der Priesterschaft zu St. Johannes, vertreten durch Maister Hans Zimbermann, Leutpriester, einen Zins ab ihrem Haus z. Schwert am Rindermarkt. Stdt. A. 490. — M. Joh. Zimmermann war Dekan des Steiner Landcapitels. Ueber dieses s. Leu, Lexikon, 17, 593.

73) Gestiftet c. 1479. Verschrieben sind 1506 Reben *am Herenberg* u. zu Flurlingen, 1510 solche zu *Guntellingen* nebst Acker und Wiesland. Urb. 64. — Ursula Sissach, Hch. Libs Wittwe, 1459—78. Rüeger.

74) Gestiftet A°. 1387. *Gat ab ainem metzbank, den er hett gehan an der alten Metzg, lyt under der Brotloben zw. Jacob Ludins bank und Conrates des Kron bank, den yetzund Gigenberg von im hatt.* Urb. 75. S. a. Anm. 148. — Stifter ist Hans Hün, der Spitalpfleger, 1361—97. Rüeger.

75) Gestiftet A°. 1519. Mit Hans Secklers Jahrzeit durch Stockers Weingarten im Urwerf sicher gestellt. Urb. 68. — Ueber Martin Steinlin (1517 bis 1541 †) s. Rüeger 310, Anm. 11 u. Nachtrag 1104.

76) Das Haus liegt *by der werren an Larys hofstatt* und gehörte später Hans Suter und Jacob Öchsli. Urb. 216. — Stifter ist entweder der Stammvater der Ziegler (1392—1432) oder dessen Enkel (1460—82). Rüeger.

77) Für Rutschman v. Hünenberg, Margreth Wätterin und diese Stiftung ist 1493 ein Weingarten *im Mülital* am Bach haftbar. Urb. 74. Die Zinse an Elsa Rüfflin Jahrzeit werden hier «ain Ort» genannt. S. a. Anm. 168 u. 36.

78) Gestiftet A°. 1449. Das Haus stösst *an die gass und hinten an den Rin;* Anstösser ist *Hensli Purli.* Es zinsen später *der Nagler, Jacob Klingenschmid, Jörg Roggenmeyer gnt. clingenschmid, der schlyffer.* Urb. 73. — 1396 Heinrich Wecker, des Wagners, Hausfrau Adelheit, Hs. Önings von Langwiesen Tochter, leiht dem Clas Meminger, Rebknecht, auf dessen Haus in Fischerhäusern 12 ℔ 5 ß. Hlr. U. A. 2, 155. — 1399 Ital u. Agnes Jöhler Eheleute versichern Frau Adelheit, Heinrich des Weckers Ehewirtin, um empfangenes Geld auf ihre 2 Häuser an der Neustadt. Kts. A. (wo?). — 1425 *Adelhait Weckerin, Hansen Öning des alten in der Mur* Tochter, leiht der Frau Agnes von Tüfen 20 ℔ auf deren Reben an der Hungergasse. U. A. 2, 152. — 1426 Jekli Ochs, der Fischer, der jung, u. dessen Hausfrau Margaretha erhalten von Heinrich Wekker, *den man nempt Öning,* 8 ℔ Hlr. auf ihr Haus zu *Vischerhüsern* und ihren Garten *ennet Rins.* U. A. 1, 58. — 1427 Frau *Agnes von Tüfen, die alt,* empfängt von Hainrich Wecker gnt. Öning 30 ℔ Hlr. auf ihre Reben ob der *Reblüt trinkstuben,* an der Hungergasse. U. A. 2, 153. — 1438 Hainrich Wecker, *den man nempt Jünteller,* quittirt Cunrat von Tüffen um abgelöste Zinse auf dessen Häuser *ennet Rins* und *by der Schůchmacher trinkstuben.* — 1449 Bertschi Röuber und Elsi, seine Hausfrau, versichern Hainrich Wecker gnt. Jünteler für dessen Forderung auf ihr Haus an der *Roß-*

wetten. Stdt. A. 461. — Hch. Wecker wohnte laut S. S. U. 6 im «Winkel». — (1476) *Elsi Jänttellers garten* beim *schutzgatter an der ringgmur.* Sp. U. 33. — 1486 Elsbeth Vögtin, des Bäckers Heinrich Wecker sel. Wittwe, stiftet eine Pfrund und Kaplanei zu St. Johann, die sie reichlich begabt. S. Harder, Beiträge II, 92. — 1445 *Bertschi Rouber,* Ammann des Klosters St. Agnes, amtet im Namen der Frauen als Vorsitzender des Gerichts *zů Slat in dem dorf im Hegöw* auf dem Kelnhof daselbst. U. A 4, 21. — 1451—52 Derselbe Spitalmeister. Stdt. A. 578, 687.

79) Gestiftet A°. 1449. Die Wiese ist die *Müly wis* neben der *Brunne wis.* Den Zins bezahlt das Kloster A. Hlg. Urb. 63.

80) S. Anm. 64. Stifter sind Burckhard Peyer, Stadtrechner u. Richter, 1456—85 u. Bernhard, dessen Sohn, Reichsvogt, 1494—1509, Angehörige der Familie Peyer im Hof. Rüeger.

81) *Ab ainer wys zw. Bůch und Randegg. Die kilchen pfleger hand den brief.* Urb. 217. — 1423 *Loris hus* neben dem Haus zum Klopfer, Hsbf. U. A. 10, 82; Sp. U. 112. — 1469 Hans Lori, Richter. Rthsprot. A. *Anna Lorin layca.* Necr. St. Agn.

82) Gestiftet A°. 1476. Das Haus liegt *ob der stainin Bachbrugg zw. der Limpachinen und yetz Bruningers hüser. Git Hans Ůli der binder, Bärchtold Ůl.* Nach dem Urbar gehört der Kirche nur 1 ß. und fällt der andere dem Leutpriester zu. Bfe. v. 1476 u. 1478. Urb. 70. — Ueber Hans Siber s. Anm. 160. — (1476) Hans Ulmers Haus neben Öttli Kürsiner. Sp. U. 49. — 1480 Hs. Ulmer wohnt gegenüber dem Rathhaus neben Hans und Wilhelm im Thurn. U. A. 13, 174. — 1494 Der Anwalt der Frau *Anna Flaorin, Cunraten Ulmers sel. von Costenz* Wittwe, verkauft an Hans u. Marg. Schalk deren Haus am Markt (z. Wegeisen) zw. Hansen Bischofs (z. Engelburg) und Hansen Rischachers (z. Affen) Häusern. U. A. 15, 62.

83) *Ab zweyen metzbenken. Gend die rechner uff dem Rathus.* Urb. 218. — Schon im Grundzinsrodel des Klosters A. Hlg. v. 1393 erscheint ein *Cunrat Töber,* wohnhaft in der Repfengasse. — 1418 Cunrat Töbers Haus gegenüber dem St. Johann neben dem Haus der Brüder Rudolf, Hans und Hainrich Löffinger. U. A. I, 34. — 1468—1508 Conrad Täuber, Zunftmeister. Rthsprot. A. — 1479 Conrad Töuber leistet Bürgschaft für die Stadt an Stelle seines Vaters sel. V. A.; U. A. 15, 46. — 1480 *Cůnrat Döber und sin schwöster* lösen bei der Spende einen Zins ab, den Hans Töber dahin vergabt hatte. Sp. U. 73. — 1482—83 Konr. Töber, Besitzer der *spitzwis* im Merishauser Thal. Sp. U. 147. — 1488 Conrad Töber, des Raths, Beisitzer eines Schiedsgerichts. U. A. 13, 53. — 1489 Cunrat Töber, *unser rathsfründ,* hatte eine Forderung auf das abgebrannte Haus zum Hirschen neben der Krone, welche, da er das Haus nicht wieder aufbauen und die andern Gläubiger nicht auslösen wollte, erlosch. U. A. II, 18. — 1491 *Cunrat Töber* Zeuge in der «Abred der beiden Kapläne auf der Steig». S. S. U. 1 a. — 1492 *Cůnrat Töuber,* Mitglied eines Schiedsgerichts. U. A. 8, 145. — 1502 *Conrat Töber* siegelt. U. A. 12, 128. — (v. 1479) Conrat Töber besitzt einen Weingarten

gnt. *Scheppi.* Sp. U. 126. — 1513 Derselbe hat einen solchen zu Flurlingen. Sp. U. 229. — *Cůnrat Töuber* Eigenthümer von *Ohems bank von Stülingen under der Metzgi.* S. S. U. 11. — Hans Töber s. Anm. 51.

84) S. Anm. 46. — 1462 Schnellers wingarten zu Flurlingen. Sp. 87. — 1488 *Hannsen Schnellers wingarten an der Rinhalden* neben Hannsen Schmeltzysen Reben. Sp. U. 177. — Annli v. Offenburg geb. Schneller s. a. unterm 3. November.

85) Das Urbar hat 19 ß. *an Wätterin jarzyt* neben der gleichen Summe für die *Platmans.* S. beide in Anm. 18 (2. Februar). — 1476 besitzen *Hainrich Blattman und sin geschwye, die Watterin,* einen Acker auf dem *Emersperg.* Sp. U. 191. — 1479 Heinrich Blattmann klagt über Eingriffe des Truchsässen Hs. v. Diessenhofen in das Holz «Alment» zu Stetten. Rthsprot. A. I, 23, 34. — 1491 bis 1501 Heinrich Blattmann, Zunftmeister. Rthsprot. A.

86) Gemeinsame Versicherung mit Barbara Oechslis Stiftung, nämlich Caspar Knelwolfs, des Messerschmids, Haus zw. Hans Jacoben Murbachs und Stoffel im Grüdts Häusern (d. i. zwischen der Spende und dem Haus z. Pfauen), ferner dessen Weingarten *an der Blatten* und ein solcher *am Wyrbelberg by dem bach.* Bf. v. 1521. Die Reben und der mitverpfändete Baumgarten wurden 1525 ausgelöst durch Jacob Vögeli, der das Haus 1525 auf der Steigerung erstand und von den übrigen Lasten frei machte. Später zinst von demselben *Jung Bat Schalck.* Urb. 23. — Ein Fritz Gol wird 1481 genannt. Sp. U. 307. — Im Grundzinsrodel des Kl. A. Hlg. v. 1393: *Jekli Koffman von der hofstatt nebet sinem hus* (ob der Bachbrücke) *und von sinem hindern hus, da der Mayer inn ist.* — 1399 Jakob Kaufmann und dessen Gattin verkaufen an Claus Giel 2 Gl. Zins ab ihrem Weingarten zu Flurlingen. Stdt. A. 140.

87) Schuldner sind die Grafen von Fürstenberg, von denen im Urbar genannt sind *Friderich* und *Hanrich.* A°. 1508 wurde von diesen als Pfand das Dorf *Hainingen in der Bar* verschrieben, worüber der Brief den Barfüssern in Verwahr gegeben wurde. Dieses gräfliche Besitzthum hat auch für die Stiftungen von Wilhelm Gundelfinger, Hch. Büchsel und Hansen Růdolf aufzukommen. Urb. 1, 219.

88) Mit Cläwi Schmids, Joh. Heggentzis u. Joh. Ringgermuts Jahrzeiten versichert auf Felix Brayters Gut zu Flach, das Erblehen der *Frowen zum Obercloster* ist, sammt dazugehörigen Liegenschaften und auf den Hof, den Brayter von der Kirche zu Flach in gleicher Weise innehat. Bf. v. 1521. Urb. 21. — 1439 Peter Nünangster, Pfleger des Spitals. Rüeger 327, 5. — 1440 Peter Nünangster, Pfleger, und Eberli Ritter, Vogt des Klosters St. Agnes, klagen gegen Hans Siber, den Weber, wegen Verweigerung der Zinslieferung ab einem Weingarten am Emmersberg. U. A. 4, 28. — 1444—45 unter der Rubrik *«Rittend Boten»* sind in der Stadtrechnung 30 ℔ Hlr. vorgemerkt, die *dem stattschriber und dem Nunangster, als si selb fünfte geritten waren zů den richstetten,* gegeben worden sind. (Sie ritten aus *uff Fritag nach dem 12ten tag 1445*). Ferner weitere 25 ℔ 4 ß. *Petern Nünangster gen Ulm, als wir in den bund kommen sind, und hat da 2 knecht mit im gen Ulm und 3 knecht herwider, alles in sinem kosten.* (Ausgeritten Sonntag v.

Mathye). Dann 11 ℔ 16 ß. demselben, *als zů gemainen Eidgnossen er in bottschaft ze fůß gangen was* (vor Reminiscere). S. Harder, Beitr. II, 132 f. — 1446 Peter Nünangster, Oberpfleger des Spitals. Rüeger 327, 9. — 1447 Clewi Schnider und Anna, seine Hausfrau, die von Hans Walwiser einen Weinberg mit Krautgarten in Spechtsgassen erkauft haben, entlehnen auf diese Güter von Zftm. Peter Nünangster 40 ℔ Hlr. V. A.; U. A. 11, 85. — 1450 Peter Nünangster und Hch. Barter, die wegen der Schlösser Lauffen, Baden etc. an die Städte abgeordnet wurden, schreiben aus München. V. A. U. A. 5, 129. — 1453 Derselbe Oberpfleger des Spitals. Rüeger 327, 10. — 1454 Graf Joh. v. Tengen-Nellenburg belehnt Peter Nünangster mit einem Gütlein zu Aatzheim, das zuvor Hans v. Winkelsheim innehatte. Stdt. A. 6. — 1454 Peter Nünangster leistet Verzicht auf einen Weinberg am Bach *by Epplinshalden.* U. A. 15, 64. — 1459 Derselbe, Spitalpfleger, siegelt Stdt. A. 254, U. A. 12, 98. — 1460 Derselbe bezieht 3 Gl. Zins ab dem Haus z. Mohren. U. A. 10, 19. — 1461 Ursel Nünangster, Peters Wittwe, mit ihren Knaben Hans und Peter, verkauft an Conrat Howenschilt, Hofmeister, 3 Gl. Zins ab dem Haus z. Mohren. Hsbf. U. A. 10, 20. — 1469 *Frow Ursula Walwiserin, Peter Nünangsters sel. witwe,* besitzt Reben und einen Baumgarten an der *Staig,* die 1421 ihr Vater Hans innegehabt hat. Sp. U. 94. — 1472 Die Nünangsterin hat einen Acker zu Flurlingen am *Stainer Höltzlin.* U. A. 13, 147. — 1477 *Der Nünangsterin hus* neben Erhart Sailer, dessen Haus unten an der *Cromer tringkstuben* liegt. V. A. 5. — *Nünangsters hus in der Nüwenstatt* neben Cläwi Soler (später Cläwi Mülier). S. S. Urb. 10.

89) Gestiftet A°. 1471 (?) *ab ainem wingarten ze Flůrlingen gnt. die Hald, und lyt unden an dem Irmense und nebent an dem Engelman. Git Hans Trülleray, Domicellus, Beringer von Landenberg, Hans Weber.* Urb. 79. — Dorothea v. Birchendorf c. 1430; Bär v. Lichtenstein 1453—60 †. Rüeger.

90) *Git Junker Ůlrich von Fulach by sant Johanns kilchen.* Urb. 220. S. a. Anm. 6. — 1465 Franz Ahorn unter den Brüdern, Vettern und Freunden, die für den wegen Drohworten gefänglich eingezogenen, dann aber auf Urphede hin freigelassenen Conrad v. Fulach Bürgschaft leisten. V. A.; U. A. 3, 210. — 1471 Franz Ahorn u. dessen Gattin Adelheid vergaben dem Spital u. den Barfüssern. Rhtsprot. U. A. 33. — 1477 Franz Ahorn, Bildhauer, wohnt im Haus zum Frieden. Rüeger 372, Anm. 2. — Ueber die von den Eheleuten Ahorn gestiftete Kaplanei-Pfründe s. Harder, Beiträge II, 92. — Wilhelm v. Fulach (1460—89) ist der Stifter der Jahrzeit unterm 2. Juli.

91) *Hett geben Hartman Brottbeck by dem Nüwen thurn.* Urb. 221. S. a. Anm. 36. — Die Goldschmid sind Angehörige der Familie von Waldkirch: Hans 1375—1404; Rüdi (Rudolf) 1405—17; des letztern Wittwe Anna Gelzer 1424. Rüeger.

92) Gestiftet A°. 1437. Unterpfand ist *Jäckly Ochsen hus und garten ze Vischerhüser zw. Hochgemut und dem Stüding* und seine Halde *ennent Rins am weg, als man in Stain gat.* Diese letztere ging später in den Besitz des Spitals über, worauf die Stadt daselbst Sand graben liess. Urb. 82. — Jäckli Ochs ist der Stifter der Jahrzeit vom 11. November.

93) Gestiftet A°. 1476 mit Unterpfand von Reben zu Flurlingen, die 1525 von Hans Strölis Wittwe *uff der Steig* gegen einen Weingarten am *Holenbom* ausgetauscht wurden. Urb. 81. — 1507 Anna, Hans Klingers Wittwe, verkauft an Martin Stapfer, den Schlosser, und Margaretha, dessen Gattin, ihr Haus in der Münstergasse zw. Cläwi Rosgarts und Cunrat Vischers Häusern, hinten an des im Thurn Garten und das Hospital stossend. U. A. 11, 128.

94) Urb. 222. — 1472 M. Joh. Böcklin, Leutpriester, Meister der freyen Künste, siegelt. U. A. 6, 73. — 1477 Leutpriester Böckli und Abt Conrad zu A. Hlg., als Kirchherr v. St. Johannes, ertheilen die Erlaubniss zur Stiftung einer Kapelle auf dem Herrenacker. Kts. A. A. B. 50, 16. — 1491 *Maister Joh. Böcklin, lütpriester und dechant,* ist Zeuge in der «Abred der beiden Kapläne auf der Steig». S. S. Urb. 1a. — 1503 M. Hs. Böcklin, Leutpriester, vermittelt in einem Streit zw. dem Kloster Paradies und M. Hainrich Buwmann, dem St. Kaplan des Barbara Altars zu St. Johannes, wegen Zinsen zu Tengen. Kts. A. U. A. 1, 53. — S. a. Rüeger 310, 1 f. und Nachtrag 1104. — Leider ist das Testament des Stifters verloren gegangen.

95) Die Stiftung ist erloschen dadurch, dass das Haus zum Hirschen im J. 1489 abbrannte und die Kirchenpflege sich nicht dazu verstehen konnte, das Haus wieder aufzubauen und die Vorzins besitzenden Gläubiger sicher zu stellen. Nachdem auch diese sich dessen geweigert hatten, wurde das Haus bezw. dessen Platz von allen Lasten frei und dem Hauptgläubiger Hans Fridr. v. Mülinen zugesprochen, der es alsdann wieder aufbauen liess. (Mont. n. ds. hl. Kr. Tg. 1489). U. A. II, 18. — 1425 *Cůnrat Uffhover* zu Tengen, Landrichter im Klettgau, bringt einen langwierigen Prozess zw. *Ulrich Clinger* und Heinrich Fridinger wegen des Kelnhofs zu Wisholz zum Austrag, worauf Clinger den Hof bezieht. V. A. — 1431 Ulrich Clinger, des Raths, verkauft seine Eigenthums- und Lehenrechte des St. Agneser Lehenhofes zu Wisholz an das Kloster. V. A. — 1440 Hans Klinger verbeiständet Verena, die Gattin v. Herman Küsch. U. A. 13, 126.

96) Gestiftet A°. 1444. *Ab Haini Brunners hus in der Nideren statt zw. des jungen Schmeltzysens und Schertzingers hüsern,* von dem später zinsen *Hans Wolf, phister, Lorentz Hagelstain gnt. Frank.* — 1450 *Her Johans Schmitt, kaplon uff der Staig,* u. Herr Hs. Honburger, Kaplan im Spital, vertreten die Geistlichkeit zu St. Johannes. U. A. 13, 125. — S. a. Anm. 39.

97) Urb. 223. — 1457 *Johanns Bumann, stattschriber,* kauft von Marg. Strölin 1 Gl. Zins auf M. Hansen v. Wien Haus zw. der Metzgerstube und dem Spital und löst mit demselben beim Kloster A. Hlg. einen auf seinem *infang gnt. der Wagen* lastenden Zins ab. Notiz im Grundzinsrodel des Kl. A. Hlg. v. 1393. — *Johannes laycus Buman.* Necr. St. Agn. sub 19. Mai. — Agnes Gelzer s. unterm 17. November.

98) *Gend die Wepfer von Diessenhofen ab irem hof gnt. Mayers hof zů Dörflingen. Hett vor geben der burgermaister Trülleray ab sinem hus; darnach hetz der Schilling von Altenburg geben.* Urb. 5. — 1438 Anlin Randegger, Heinis hinter-

lassene Tochter, verkauft an *Erhard Kämpf von Linbach* einen Weingarten und einen Acker am Rammersbühl. Stdt. A. 608. — Ulrich Trülleray 1457 bis 1499 (Bgrm. seit 1470). Rüeger. — 1472 *Limpachs hus ob der stainin Bachbrugg gnt. zum Rossgarten.* U. A. 13, 147. — *Fromherzin* besitzt ein Haus im Spital, das vormals der Limpach und 1476 Hch. v. Ah innehatte. Sp. U. 35.

99) S. Anm. 33.

100) Den Zins entrichten Cläwi und Hans Wurm und Hans Fryg von Gailingen ab der Hůbe, die sie *von der Cappel zů Andelfingen* zu Lehen haben. Bf. v. 1520. Urb. 20. — Conrad v. Waldkirch, Bgrm., 1475—1512, Johannes, Bgrm., 1523—47; Beatrix 1507—32. Rüeger.

101) Gestiftet A°. 1414. Die Scheune liegt in der *Repfengassen* und stösst *ainhalb an die hofstatt und garten aines caplans sant Niclaus altar und anderthalb an der Rychlingerin hus.* Als Besitzer bezw. Zinszahler sind aufgeführt *Hs. Michel Lütin, Hs Caspar Gerlach, Hans Müller, Fren Müllerin man, der metzger, Andras Fäle, Jörg Bruner, Wilhelm Spiegelberg, Bläsi Speckh.* — Joh. Hallauer, der Bürgermeister, 1413—41. Rüeger.

102) Gestiftet A°. 1448. Der Weingarten, *den Hans Meck gehept hat, stosset unden uff den weg, der gen Louffen gaut, und ander syt uff Henslin Mörlis des eltern wingarten und an des Lyrers graben.* Auf demselben lastet als Vorzins des Wiechsers Jahrzeit und später wird auch *des Waidelichs vigily* auf ihn gesetzt. Urb. 9. — 1447 Margaretha Heuer verkauft an Hans Schott, Sattler, einen Krautgarten an der Hungergasse. Stdt. A. 577. — 1498 Vor Bgrm. u. Rath wird eine Forderungsklage des Heini Megk von Oftringen u. Peter Kechen von Berau gegen den Spital wegen Fruchtgülten u. einer Wiese zu Wilchingen geschlichtet. Stdt. A. 762.

103) S. Anm. 88. — 1476 Clewi Schmid, Zunftmeister. Rthsprot. A. — 1488 *Clewi Schmids sel. hus in der Nidern statt* neben Hansen Schmelzysen Haus. Sp. U. 177. — 1492 Anna, Cläwin Schmids Wittwe, bezieht Zinse ab dem *Oberdorf* zu Rüdlingen. V. A. 5. — 1517 vergabt eine *Elsi Schmid*, Clewi Schmids Wittwe, den alten Kranken des Spitals 1 Gl., für den die Spitalpflege je auf Charfreitag Fische austheilen lassen soll. Stdt. A. 438. — 1522 Clewi Schmids sel. Tochter bezieht 9 Gl. Leibgeding von der Stadt. U. A. 10, 103. — Verena, eine Tochter Clewi Schmids, war 1502—22 Nonne zu Paradies. Sie bezog von der Stadt alljährlich 9 Gl. Leibgeding. Stadt-Rechnung.

104) Gestiftet A°. 1379. *Ab des Stiffelmachers hus und hofstatt gelegen ob der stainin Bachbrugg zw. der Augustiner und Hansen Mathias hüser.* Es zinsen von da *Stiffelmacherin vidua, Michel Schmeltzer, Hans Stoll, Hänsli Büchsenschmid, Lorenz Kollmer.* Urb. 101. — Hainrich Lib 1368—1401; Conrad, dessen Sohn, 1401—1451. Rüeger. — 1397 Elisabeth v. Bettmaringen verkauft ihr Gut zu Oberwangen an Hans den Faber von Waldshut gnt. der Metzger. Kl. A. 30, L. 2. — 1380 Der Spital, die Brüder Walter und Johannes Schmid, sowie Nikolaus und Konrad Lüti, ebenfalls Brüder, errichten wegen des Holzes *Groß Eich* ob Gunt-

madingen einen Vertragbrief, wodurch den Schmiden der vierte Theil zuerkannt wird. Stdt. A. 184. — 1389 Nikolaus und Ulrich Wurzer verkaufen an Joh. Schmid, Krämer, beim Engelbrechtsthor einen vor demselben gelegenen Garten. Stdt. A. 528. — 1409 Wilhelm im Thurn verkauft an Hans Faber zu Waldshut etliche Güter. Rüeger 1024, A. 1. — 1372 *Nicolaus der Kesseler* ist Pfleger und Meister des Spitals. U. A. 12, 132. — 1393 Rüger Kessler besitzt ein Haus mit Garten neben den Augustinern in der Vordergasse. Grundzins R. v. 1393; U. A. 14, 97. — 1404 Götz Schultheiss von Randenburg verleiht an *Andres Kessler* den dritten Theil der Eisenschmidte zu Neuhausen unter dem Laufen als Erblehen. V. A. — 1434 *Růdolfs Kesslers hus in der Nüwenstatt.* U. A. 9, 98. — 1476—92 *Rüdi Keßlers hus* bei der Schuhmacherstube. Sp. U. 32, 71, 197. — 1421 *Cůnrat Kessler* unter den Geächteten im Stdtbuch 35 a. — Das Augustinerhaus, d. i. die Herberge des Augustiner-Klosters zu Konstanz, wird schon im Grundzinsrodel von 1299 nach Aufzählung der Häuser in der Unterstadt als *intra portam in sinistro latere* gelegen erwähnt. Es lag somit von jeher beim «blauen Eck», wo es sich von 1393 an urkundlich nachweisen lässt, und die Bemerkung des Anniversars *iuxta pontem Rini* beruht auf einem blossen Schreibfehler.

105) *Git Conradt Barter, Hans Sigg, Jacob Schriber der jung, Caspar Sig und Thoman Seyler.* Urb. 224. — Hainrich von Rossberg 1364—1405 †. Rüeger.

106) Gestiftet A°. 1515. *Ab Cůnraten Ermentingers hus, hof und hofstat in der Nüwenstatt gelegen, stoßt an den undern Diebthurn unden an und oben an Hansen Zieglers schür, und ab ainem wingarten im Urwerf,* der Ulrichen Ermatingers Wittwe u. Kindern zugehört. Es zinsen: *Lienhart Ermadinger, Petter Müller,* dessen Wittwe, *Xander Spiseger u. Lyenhart Ermetingers erben.* Urb. 89. — 1476 Der Spital, der *Haini Wagen* mit Nützlins Weingarten am Flurlinger Berg belehnt hat, setzt mit demselben einen Vertrag auf bezüglich der Lehenrechte und Pflichten und erneuert denselben 1481. St A. 142, 143. — 1477 Heini Wagen fertigt seinem Sohne Hans das Haus z. (schwarzen) Adler zu. Rthsprot. A. I, 25. — 1483 Haini und Cläwi Wagen, Vater und Sohn, der Unterschlagung und Auflehnung gegen die obrigkeitliche Gewalt beschuldigt, schwören Urphede. V. A. — 1498 Heinrich Wagen, Wirth z. Schwert, berichtigt an Ludwig Fries gnt. Wetzel eine Schuld. Kl. A. 18 A. 4; U. A. 10, 143. — 1490—1522 Heinrich Wagen bewohnt das Haus zum Schwert. Steuerbücher. — 1508 *Hainrich Wagen, der tůchman,* bewohnt das Haus z. Stokarburg *(am Margkt vor dem Koufhus über).* Sp. U. 66. — 1508 Genanntes Haus liegt *zwüschen der im Thurn hus, so yetz Hanns Bischof innhat, und Eberlin Arsingers hus, so Cunrat Herlin yetz innhat.* ibid. 366. — 1513 Hainrichen Wagens Weingarten *gnt. Schlatter* zu Flurlingen. Sp. U. 229. — 1513 Heinrich Wagen empfängt von Heinrich Mägis und dessen Ehefrau einen Zinsbrief für 50 ℔ Hlr. Kapital auf ihr Haus z. Meerkatze an der Neustadt. ibid. 475. — 1516 Hainrich Wagen zum «Mohren» besitzt auch die *Herberg zum guldin Schwert.* U. A. 10, 20. — 1517 An *Hainrichen Wagen jarzit 1 gl.* ab Hansen Stierlis Haus am Rindermarkt. Seelmb. St. 55; U. A. 11, 70. — 1523 Hainrich Wagens Wittwe im «Schwert». Steuerbücher. — 1440 Hannsen

Wagens Haus neben dem Wilhelm Prümsin. Sp. U. 60. — 1477 Hans Wagen, Wirth z. schwarzen Adler, besitzt eine Wiese im Berselinger Thal. Sp. U. 102. — 1496—97 Hans Wagen, in der Nähe des rothen Schild wohnhaft, prozessirt mit seinen Nachbarn. U. A. 6, 134; 5, 112. — 1502 Hans Wagen, Amtmann *der armen kinden am feld* (S. Siechen), empfängt als solcher einen Gantbrief. U. A. 13, 99. — 1496 Desselben Haus neben Hans Beschlis Wittwe. U. A. 11, 49. — 1505 Hs. v. Herrenthal zu Konstanz verkauft an Hans Wagen einen Geldzins ab einem Haus am Rindermarkt, das dem Sondersiechenamt zugehört. Stdt. A. 499. — 1476 *Conrat Wagen, wirt zum guldin Schwert,* vergabt der Spende. Sp. U. 315. — (1476) Derselbe, Besitzer eines Gartens zu *Fürtal,* giebt Roggengeld. Sp. U. 85. — 1478 Derselbe und sein Bruder Clewi entleihen Geld von Matheus Nesen v. Nidingen auf Conrads Weingarten zu Flurlingen am alten Berg und Clewis Reben zu Uhwiesen. V. A. a. — 1482 *Conrat Wagen und Margreth sin ewirtin* zinsen der Spende ab ihren Gütern zu Uhwiesen. Sp. U. 161. — Cunrat Wagen bewohnte das «Schwert» 1453— 1499. Steuerbücher. — 1521 Conrat Wagen hat ein Haus bei der *Armbrustschützen zihlstatt.* V. A. c.; U. A. 8, 43.

107) Gestiftet A°. 1489. Mit Niklaus Schüfelin zusammen auf einen Weingarten zu Flurlingen am Nüwenberg versichert. Urb. 98. — 1485 Peter Zoller v. Beringen und Dorathe Staigerin, seine Ehewirthin, verschreiben sich gegen *Rüdin Brotbecken* um ½ Mut Kernen ab ihrer Wiese zu Jestetten, welchen Zins Rüdi Brotbeck der Spende vergabt. Sp. Urb. 339.

108) Gestiftet A°. 1393. Gemeinsame Versicherung mit Joh. Berows und Hennin Friesen Jahrzeiten. Der Zins geht *ab den bayden hüsern, hindern und fordern, zů dem guldin Schwert am Rindermarcht zwüschent dem schwartzen Bock und schwarzen Moren gelegen.* Zwei Bfe. v. 1393 u. 1440. *Gyt Haini Wegelin zum Schwert der wirt. Alexander Giger* (1545 im Haus), *Marti* (nämlich Peyer c. 1549, dessen Wittwe ist 1550 genannt), *Niclas Harnester, Hans Conrad Hurter, Hans Peyer zum Schwert.* Urb. 95. — 1406 Elsbeth, Wittwe von Hs. Sachs, verkauft an Stepfan Sporrer ihr Haus mit Badstube *bi dem Obern thor* an Bernhard Fridbolts sel. Haus liegend. Kts. A. 46, 13; U. A. 10, 6. — 1407 Steffan Sporrer kauft vom Kloster Veldbach ein Haus zw. dem Orthaus der Englerinen und Hans des Linggen Häuser für 100 Gl. und versichert die Verkäufer um den Kaufschilling. Hsbf. z. Spiegel. U. A. 6, 131. Anm. — 1409 *Stepfan Sporrer* klagt gegen Margaretha Scherrer, Hans des Schärrers v. Basel Wittwe, welcher er die Badstube geliehen und die diese wiederum vermiethet hatte, ohne den Eigenthümer um den Zins versichert zu haben. Kts. A. 46; U. A. 10, 6. — 1410 Erhart Büninger, der von seinen Nachbarn Steffan Spörrer, Verena Englerin etc. die Erlaubniss zur Mitbenützung ihrer *grub und privat* erhalten hatte, verpflichtet sich den *unflat und mist* durch sein Haus räumen zu lassen. Hsbf. z. Spiegel. U. A. 6, 132. — 1417 Erhart Büninger erneuert vorstehenden Revers. Hsbf. z. Affen. U. A. 13, 175. — 1421 Sporer und Jeckli Sporer unter den Geächteten im Stadtbuch 35. — Man sieht, die Kalamität mit dem Abtritt im «Spiegel» ist zum mindesten ein halbes Jahrtausend alt.

109) Gestiftet 1455. Für den Zins haftet ein Haus, *am Rindermarkt zw. des Canus hus und Conrat von Fulachs, das des von Birchendorfs was, gelegen.* Eigenthümer desselben sind *Jkr. Růdolf v. Fulach by dem brunnen* und *Hans Töuber.* Später wurde es ausgetauscht gegen der von Fulach Hof zu Osterfingen. Urb 91.

110) *Ab hus und hofstatt by der hültzinen Bachbrugg zw. Hainrichen Zöllins und Ursel Fryenbergin hüsern und ab ainem wingarten im Vesenstoub* neben dem Hans Ladstains. Es zinsen gemeinschaftlich *Felix Gerwer und Caspar Binder.* Bf. v. 1502. Urb. 99. — 1476 Lienhard Cromer, Zunftmeister. Rthsprot. A. — 1465 Hans Egesheim, Glaser von Waldshut, der versucht hatte, dem Cromer Hans Murbach 200 Glasscheiben zu entwenden, hiebei aber von diesem ertappt worden war, wird auf Fürbitte der Räthe v. Zürich und Waldshut auf freien Fuss gesetzt und schwört Urphede. U. A. 4, 66. — 1466 Heinrich Barter z. rothen Schild, Bgrm., klagt gegen seine Nachbarn Hans Murbach und Peter Ziegler, durch deren *privat* ihm im Keller grosser Schaden entstanden war. Murbach wird hierauf angehalten, den Abtritt zu leeren und die Mauer auszubessern, kraft des von Erhart Büninger gegebenen Versprechens. Hsbf. z. Affen und Schild. U. A. 13, 5. 17; 5, 109. S. a. vorstehende Anm. — 1467—84 Hans Murbach, Zunftmeister. Rthsprot. A. — 1476 Hanns Murbach, Besitzer eines Hauses zw. des Zieglers und Hanns Ulmers Häusern. Sp. U. 49. — 1477 Hans Murbach verbeiständet Adelheit, Erhart Sailers Gattin. V. A. 1477 d.; U. A. 10, 97. — 1479 Graf Egon zu Fürstenberg, Landgraf zu Baar etc., und Schultheiss, Richter und die ganze Gemeinde der Stadt Gysingen, wie auch Vögte, Richter u. die Gemeinden der Dörfer Kilchen, Husen, Hüntschingen u. Zymern entlehnen von Hans Murbach und Adelhait, dessen Hausfrau, 440 rhn. G. Guldin. U. A. 7, 121. — 1481 Haini Rüger v. Nünkilch verkauft an Hans Murbach einen Kernenzins ab seinem Gut zu Siblingen. V. A. d. — 1481 Hans Murbach, Pfleger der Spende. Sp. U. 147. — 1485 Ulrich Züricher v. Basel verkauft an Hans Murbach einen Zins ab Clewi Kellers Haus *bi dem Radbrunnen* zw. Hansen Rudolfs und Hainrich Mergklis Häusern. Sdt. A. 497; U. A. 13, 137. — 1509 Hans Jacob Murbach bezieht einen Zins ab *Hansen Zieglers hus am Rindermarkt.* S. S. U. 5 a. — 1522 Friedrich, Graf zu Fürstenberg, entlehnt von Hans Jacob Murbach 400 rhn. Gl. U. A. 7, 126. — 1522 *Uff sant Moritzen dag zůgend min heren mit 300 miann gain Hallow uff die kilbin und was Hs. Jacob Murbach hupttmiann, und hatten ain gros fest und jubel.* Stokars Tagebuch 94. — 1523—30 Hs. Jacob Murbach, Zunftmeister. Rthsprot. A. — 1534 Hans Jacob Murbachs sel. Garten beim Oberthor. U. A. 10, 7. — Murbachs Haus zum Winkel besitzt Haini Wegker. S. S. U. 6.

111) S. Anm. 1. — c. 1376 *Johannes der Murer,* des Hochverraths bezichtigt, beschwert sich vor dem Rath. Frevelbuch 1, 40a. — 1392—c. 1416 wohnt Hans Murer im Haus z. Schwert. Steuerbücher. — 1393 *Johannes des Murers vorder und hinder hus an dem Roßmarkt zw. Heinrich Kechen z. Bock und Menlis des Juden hüsern* ist Johannes Urrenbolt und Hiltpolt, seinem Sohn, um 2. Gl. Zins verschrieben. V. A. 5; U. A. 14, 29. — 1403 *Hans der Murer,* des Raths, Pfleger und Rathgeber der Barfüsser. Stdt. A.; U. A. 13, 21. — 1408 Derselbe, Vogt von Frau Elsbeth v. Küssenberg, Ritter Götzen von Hünenberg Gattin, siegelt. U. A.

10, 35. — 1411 Adelheid Murer und deren Sohn Hans verkaufen dem Spital einen Weingarten im Mühlenthal. Stdt. A. 590. — 1416 Hans Murers sel. Haus z. Schwert *an dem Roßmarkt.* U. A. 10, 17. — 1421 Hans Murer unter den Geächteten im Stadtbuch 35. — 1421 Hans Murer wohnt im «Simmelring». Hsbf. z. «grünen Fass». — 1445 Hs. v. Winkelsheim entlehnt Geld bei Hans Murer, dem Pfister, auf seine Wiese beim Krebsbach. U. A. 5, 149. — 1468 *Murers* Scheune in der Grub neben der Owelfingerin Haus beim Frauenhaus. — Hans Murer, Hausbesitzer in der *Grůb.* S. S. U. 6. — 1471 Hs. Murers Erben beziehen einen Zins ab dem Haus zur kleinen Kante. V. A. 5; U. A. 14, 40. — Margaretha Murer (1490—1503) war die Gattin Heinrich Stokars (1459—89). Rüeger. — 1441—42 *Hainrich Murer, Martin Winsthengs tochterman,* im Haus z. Schwert. Steuerbücher. — 1456 Hch. Egginger und dessen Gattin Elisabeth verkaufen an Heinrich Murer, Pfister, Wiesen im Orsenthal. Stdt. A. 196.

112) Gestiftet A°. 1418. Der Weingarten liegt *an Krottenhalden zw. des Bürlers und Haini Roubers wingarten.* Daneben ist als Pfand noch ein Haus vor dem *Nüwen thurn by dem bach am Hornberg zw. Clausen und Erharts des Ryser hüser* gesetzt. Den Zins leistet *Ůlrich Stierli uff dem Graben.* Urb. 96. — 1418 *Hr. Hans Turner, lütpriester,* bezieht Zinse ab Verena Tüchilin Garten vor dem Engelbrechtsthor. V. A. — 1452 *Hans Turner, der freyen künste ain maister,* Kaplan zu St. Johannes, fügt seiner *so schwach und schnöde* bestellten Pfründe des Altars der hl. Dreifaltigkeit 10 Gulden jährlichen Zinses bei. Kts. A. A B. 50 K 3, 141; U. A. 6, 72. S. a. Harder, Beiträge II, 89. Dieser spätere M. Hs. Turner scheint ein Neffe des Stifters zu sein.

113) Im Urbar nicht verzeichnet. — 1468 kauft Adelheit Werkmaisterin von Hainrichen Mergklin, dem Metzger, einen Zins von 4 Gl. ab dessen Reben zu Feuerthalen und widmet denselben 1472 dem Spital und den *siechen an iren tisch.* Sp. U. 144, 145.

114) S. Anm. 77.

115) Gestiftet A°. 1499. *Gat ab dem vordren und hindern hus, hof und hofstatt in der Nüwenstatt zw. Hansen Strölis und Jacoben Mägis hüser gnt. zů der Merkatzen.* Das Haus wird bewohnt von *Constans Spärli, Hanrich Büli, Hainrich Mägis dem binder.* Urb. 94. — (1476) *Hansen Tischmachers hofraiti in der Grůb* neben Clewi Sanflis Haus. Sp. U. 53. — 1482 Hans Tischmacher kauft einen Zins ab einem Haus in der Vorstadt. Stdt. A. 496; U. A. 13, 128. — 1485 bis 1493 Hans Tischmacher, Richter. Stdt. A. 497; U. A. 13, 137; U. A. 15, 65. Rthsprot. A. — 1508 Hans Tischmacher v. Breisach und dessen Ehefrau Andli Ärny übertragen an Kaplan Conrad Wernli, *Tagmesser unser lieb Frowen altar* zu St. Johannes, einen Zinsbrief auf das Kloster Reichenau, bezw. dessen Besitzung Schleitheim lautend. Stdt. A. 363. U. A. 7, 201. — 1507 Margaretha, Hansen Tischmachers Wittwe, und deren Schwager, der ehrsam Priester Hans Ulrich Tischmacher, Kaplan zu St. Johannes, verkaufen an Eberhart Zuber und Dorothea, dessen Gattin, ihr Haus und Hinterhaus zum Bock am Rindermarkt. Ausbedungen wird, dass Margaretha *in dem oberen gemächt des huses das stüblin, das*

küchelin und die kammer lebenslänglich bewohnen dürfe. U. A. 2, 98. — 1517 Margaretha, Hans Tischmachers Wittwe, widmet an eine Jahrzeit zu St. Johannes 40 Gl. von einem Schuldbrief Eberli Zubers und auf dessen Haus z. Bock lastend. Kts. A. A. B. 50, 30; U. A. 6, 70. Diese Jahrzeit ist im Anniversar nicht eingetragen. — 1518 Ulrich Tischmacher, Kaplan der «Weckerin Pfrund» zu St. Johannes, besiegelt mit *gemain capitels insigel* eine Einwilligung zum Kauf eines Hauses an der *hülzin Bachbruck* aus dem Kapital der durch ihn und seine Vorfahren gemachten Stiftung. U. A. 1, 54. — 1444 Hans Brun, Zimmermann, und Greth, seine Hausfrau, verkaufen dem St. Johannser Amt einen Zins ab ihren beiden aneinander gelegenen Häusern an der Neustadt *zw. dem nidern Diepthurn und Claus Vogelers hus.* Das Kapital hiefür rührt von der Stiftung her, die s. Zt. Jungfrau Anna im Thurn z. der Haselstaude gemacht hat. Stdt. A. 470; U. A. 13, 115; 11, 23. — 1481 Hans Brun zinst den S. Siechen ab seinem Weinberg *am Emersperg an der Wiechser halden.* S. S. U. 3. — Hs. Schmid, s. Anm. 39; Knobloch Anm. 71.

116) S. Anm. 35. — 1476 *Henni Vorster gnt. Schelbli* bewohnt des *Süchlers hus in der Vorstatt.* Sp. U. 48. — 1510 Hanns Vorster gnt. Schelbli daselbst. Seine Anstösser sind *Peter v. Ulm, der schnider,* und *Hartman Brotbeck.* ibid. — 1549 Hans Schelblin und Ursula Fischer, Eheleute, empfangen vom Spendamt 20 ℔ Hlr., wofür sie demselben 1 ℔ Hlr. Zins ab ihrem Haus in der Vorstadt zw. Bgrm. Alexander Peyer und Ulrich Gutjahr Häusern zusichern. U. A. 13, 128.

117) S. Anm. 107. — 1423 *Schüfelis hus* neben dem «Klopfer». U. A. 10, 82. — 1423 *Schüfenlis hus ob der stainin Bachbrugg* neben Hainin von Ah. Sp. U. 112. — 1512 *Schüffelis sel. wittwe* neben dem Haus z. Klopfer. U. A. 10, 82. — 1538 *des Schüfelins höflin* im Hospital neben Hans Roß, dem Goldschmid, z. «Hardereck.» Kts. A. A. A. 20, 5.

118) S. Anm. 115. — Bf. v. 1440. Urb. 93. Die Stifterin, wohl Anna v. Fulach (1398—1417), ist die Gattin v. Rüeger im Thurn (1383—1405). Rüeger. — 1444 Hans Brun an der Neustadt, s. Anm. 115.

119) Gestiftet A°. 1451. Der Weingarten ist gelegen *zwüschent der Berggassen und des Gestlis wingarten, und stosset unten an den Lech berg, obnen an das Man lechen gůt.* Urb. 97. — 1444 Hans Fritschin, der Schůster, deponirt aus Furcht vor den anrückenden Armagnaken bei den Stadtrechnern 100 Gl. gegen einen Zins. Stdt. Rechnung. — Zu Gunsten eines Hrn. Caspar Fritschi verwendet sich 1498 Blanca Maria, römische Königin, Abt und Convent v. A. Hlg. bittend, besagten Fritschi als Probst zu Wagenhausen anzunehmen. Kl. A. 33 B 3; U. A. 10, 143. — 1421 *Hennsli Rorer* unter den Geächteten im Stadtbuch 35 a. — 1482—83 Hans Rorer u. dessen Söhne Steffan Rorer, Vogt zu Tachsen, Rüdy u. Hans Rorer zinsen der Spende. Sp. U. 127, 139. — Ein Hans Rorer fiel 1525 in der Schlacht bei Pavia mit Hauptmann Ulrich Harder und Andern. Stokars Tagebuch 123.

120) Gestiftet A°. 1380. *An Elsin und Annen Trüllekoferin jarzyt, sind zway, hett yetlichs 1 gl. ab ainem hus gelegen by der metzg zw. Merstetters hus am ort und Jacob Rüschers hus.* Zwei Bfe. v. 1380. — 1380 Johannes v. Mülhain und Frau Agnes, dessen Ehefrau, verkaufen *Elisabethen der Trüliikoverin und Annen ir schwester* Geldzinse ab ihrem Haus *an dem obern Markt.* V. A.; U. A. 2, 57. — 1444 Elisabeth v. Trüllikon bezieht 1 Gl. Zins ab Reben ob dem Hornberg beim Bild. Stdt. A. 571. — Steffan Sporer, s. Anm. 108. — Hans Ling, Spitalpfleger u. Bgrm. 1370—1418. Rüeger.

121) Fehlt im Urbar. — Anna Stockar 1459—1503, Gattin v. Hs. Schelklin gnt. Heggentzi (1459—63) u. v. Hans Schmidli (1472—1500). Rüeger.

122) S. Anm. 108. — Joh. v. Berow 1370—1401. Rüeger.

123) Ursprünglich war Cunradt Schlatters Haus *by dem Schutzgatter* als Pfand gesetzt; erst später wurde als solches die Wiese ob Hemmenthal belastet. Von dem Haus zinsten *Claus Hanlicher* und sein Sohn. Urb. 225. — Wilhelm v. Fulach, Gerichtsherr z. Thäyngen u. Osterfingen, 1460—89. Rüeger. — 1458 Conrad Schlatter, Priester, vertreten durch Rudolph Stigbär, Heinrich und Anna Schlatter, Eheleute, und Hainrich Schlatter, der jung, Namens seines Vaters Hainrich, verkaufen an die Klosterfrauen zu St. Agnes einen Acker auf dem Emmersberg neben Clewi Zöllgis Grundstück. V. A. a. — 1476—79 Hs. Conrad Schlatters Pfrund. Rthsprot. A.

124) Später zinst der Spital. Urb. 226. — Johannes v. Wetzenhofen 1306—1340. Rüeger.

125) Gestiftet 1510. Jkr. Urban Jünteller zinst von *sinem holtz im Louffenberg.* Urb. 115. — 1497 Heinrich Burggraf ist Anstösser des Hauses zum Schild u. prozessirt als solcher mit Conrad Barter. S. Anm. 1. — c. 1501 *Hainrich Reger den man nempt Burgraff und Anna, sine tochter,* stiften eine Spende. Sp. U. 373. — 1508 Hainrich Burgraff bewohnt das Haus z. Spiegel. Sp. U. 30.

126) Gestiftet A°. 1510 mit 20 Gl. Kapital, die auf der Stifterin Haus lasten. V. A.; U. A. 2, 50. — 1521 werden damit Liegenschaften zu Klein Andelfingen, 1549 Reben am Herrenberg belastet. Urb. 27 a. — 1510 *Elsbet Brunnerin, Ruiger Schoten sel. witwe,* vergabt der Spende 2 Gl., die sie von Hans Werlin ab dessen Wiese *enhalb Rins* und seinem Haus *am Rindermarkt zw. Cläwin Treger und der siechen uff der Staig huise* bezieht. Sp. U. 200.

127) Gestiftet A°. 1424. Urb. 105. Ein späterer Hans Schmidli ist 1467—84 Zunftmeister. Ihn betreffen nachstehende Regesten. — 1467 Abt Conrad zu A. Hlg. verkauft der Spendpflege und Hans Schmidli ein Stück Land zur Vergrösserung eines an die Hintergasse stossenden Gartens. V. A. a. Nachtr. 17; U. A. 16, 7. — 1468 Heinrich Zoller verkauft an Hans Schmidli Geldzinse ab seinem Haus und Garten zu Fischerhäusern. V. A. 5.; U. A. 10, 32. — 1470 Hans Schmidli siegelt. Kl. A. c. 6; U. A. 12, 126. — 1472 Die Spende kauft von *Hannsen Schmidlin u. Annen Stogkerin,* seiner Gattin, einen Acker *am Sendenbül.*

Sp. U. 207. — 1473 Hannsen Schmidlis Haus neben Anna, Hainrich Löffingers Wittwe, Haus beim «Wolf», Sp. U. 98. — 1481 Hs. Schmidlin, Vogt einer Frau. U. A. 10, 69. — 1483 Hans Schmidli, Bürgermeister. Rthsprot. A. — 1500 Hs. Seb. u. Ulrich Stokar, Brüder, geben Hannsen Schmidlis Wittwe Anna Stokar einen Revers wegen ihres Hofes zu Barzheim. Stdt. A. 58. — S. auch b. Schmid Anm. 39.

128) Gestiftet A°. 1462. Die Wiese liegt am *Röttenbach*. Urb. 110, 12a. — 1477 Die Stadt entlehnt von der ehrsamen Annlin, Hansen Nünangsters sel. Wittwe, 120 rhn. Gl. U. A. 3, 93. — Hans ist ein Sohn Peters, des Stifters der Jahrzeit vom 1. Mai. S. Anm. 88.

129) Gestiftet A°. 1479. Besitzer des Hauses ist Hainrich Stöckli. Als Anstösser sind genannt Cläwi Keller und Petter Wagner, als spätere Zinszahler *Hani Burkart der jung, gabelmacher, Barbel Sattler, Joachim Burkhard*. Urb. 104. — Jos Spiegelberg 1463—93. — Hans, der Kaplan, 1481; Hans, Josen Sohn, 1502—22. Rüeger.

130) Gestiftet A°. 1480 mit Unterpfand eines Ackers und Weingarten zu *Uwysen*. Urb. 112. — Ueber den Stifter s. Anm. 225.

131) Schuldner sind *Hainrich Rott, Moritz Binder, Michel Amman*. Urb. 227. — 1381 *Herman Büseling* und Margareth, dessen Gattin, u. Cunrat, Herman, Verena, Elizabetha u. Margaretha, ihre Kinder, verleihen ihr Haus zw. Bernh. Fridboltes Garten und Haintzen des Lips Haus an Heinrich von Getzis auf 1000 Jahre. Kts. A.; Kl. A. D. St. 6; U. A. 10, 141. — c. 1381 *Herman Büslings hus und hofstatt in der Nüwenstatt* ist der Spende um 1½ Gl. Zins verschrieben. Sp. U. 30 — 1388 Frau Margareth, Hermann Büselingers Wittwe, nun die Gattin Wernlis v. Opferzhofen, und ihre Kinder Herman u. Margaretha Büselinger mit Beistand von Hrn. Ulrich Lütfridinger, Leutpriester zu Löhningen, sodann Heinrich v. Büselingen, Spitalmeister, Joh. v. Tengen, diese für sich und Hr. Johansen Büseling, Conventualen zu St. Georg im Schwarzwald, sowie Frau Elisabethen, Nonne zu Amptenhusen, Hermanns Kinder, treffen eine Uebereinkunft wegen des dereinstigen Erbes zu Kumbingen. Stdt. A. 227; U. A. 12, 89. — Heinrich Lib (1368—1401) ist der Stifter der Jahrzeit unterm 10. Juni.

132) Gestiftet A°. 1493. Das Haus liegt zw. Jacobs am Sand und Hansen Löwen Häusern. Mit demselben haftet auch das *schmidgschier*, das Hans Vogt, der Schmid, und Angnes Fundin besassen. Spätere Schuldner sind die Schmiede *Michel Widenman* und *Galli*. Der Schreiber des Urbars bemerkt, dass nur das alte Urbar, nicht aber der Hauptbrief, die 5 ß. für den Leutpriester enthalte. Urb. 113. — 1459 Cläwi Müller gnt. Kempter stiftet zu A. Hlg. eine Jahrzeit ab Gütern zu Flurlingen. Seelmb. 8a, 13. — 1468 *Clewi Müller der scherrer* v. Hiltzingen ersteigert der Owelfingerin Haus in der *Grůb zw. Murers schür und dem Frowenhus* gelegen, das Kaplan Jb. Kern verganten liess. U. A. 10, 4. — 1476 *Clewi Müller* Besitzer eines Weingartens *an Fulawisen*. Sp. U. 44. — 1445 Heinrich Müller unter den Söldnern gegen Ewatingen. Stdt. Rechnung. U. A. 11, 119. — 1459 Hch. Stokar u. dessen Schwester Anna, Gattin v. Hs. Schelklin

gnt. Heggenzi kaufen von Heinrich Müller v. Thayngen 1 ℔ Heller und widmen solchen der Kirche St. Johannes, wo sie eine Jahrzeit gestiftet haben. Stdt. A. 709. — 1468 Die Erben des Heinrich Müller zu Paradies werden bezügl. einer Wiese, die sie an eine Jahrzeit gegeben haben, durch die Klosterfrauen daselbst entschädigt. V. A. b; U. A. 2, 103. — 1476 Peter Kumber und Anna, seine Gattin, verkaufen ihre Wiese im Hemmenthaler Thal an Hainin Müller für 22 G. Gulden. V. A. b. — 1478 *Hainrich Müllers hus, in der Münstergassen gelegen, so des Rüters gewesen ist.* S. S. U. 3 a. — 1481—84 Heinr. Müller, Zunftmeister. Rthsprot. A. — 1487 *Hainrich Müller der schûchmacher und Annli Grüninger sin ewirtin, maister Conraten Zimbermans stieftochter*, verkaufen der Spende einen Zins ab einem Weingarten zu Hallau. Sp. U. 335. — 1487 *Hainrich Müllers hus in der Münstergassen* neben *Cûnraten Vischer dem kürsiner.* Sp. U. 166. — 1488 *Hainrich Müller und Margareth sin ewirtin* verschreiben sich gegen *Hainrich Müller den schûmacher, iren sun,* um 1 Gl. Zins auf ihren Weingarten im *Laim* zw. Hannsen Sendlers und Ulrich Kermans Güter. Sp. U. 195. — 1492 Hainrich Müller, Schuhmacher, fertigt genannten Zins der Spende. Sp. U. 195. — 1506 Hch. Müllers Wittwe, Marg. Bullin, vergabt dem hl. Kreuz-Altar zu St. Johannes. U. A. 1, 53. — *Hanricus l. Müller.* Necr. St. Agn. sub 15. Juni. — 1477 *Hans Weber enand Rin* besitzt einen Garten zu Feuerthalen. Sp. U. 86. — 1488—1510 Hans Weber, Zunftmeister. Rthsprot. A. — 1488 Clewi Rietmeyer verkauft an Zftm. Hans Weber sein Haus zur Laterne in der Oberstadt. V. A. d. — 1496 Conrad am Stad, des Raths, empfängt v. Hans Weber 1 rhn. Gl. ab dessen Haus zw. Hansen Roten und seiner Mutter Haus. V. A.; U. A. 10, 157. — 1507—9 Hans Weber, Pfleger der Spende. Sp. U. 364. — 1508 Conrad Heggenzi, Vogt zu Kaiserstuhl, verkauft an Hans Weber, des Raths, 8 Jucharten Reben im Urwerf. V. A.; U. A. 15, 100. — 1509 *Hansen Webers hus am Ober markt* neben Hans Maisenlock, dessen Gattin Anna Weber ist. Sp. U. 179. — 1510 Hans Weber, Zftm., hat Reben *uff dem obern Emersberg.* Sp. U. 183. — Hans Weber stiftet eine Spende. Sp. U. 375.

133) Gestiftet A°. 1384. *Helschyts garten* liegt nebenan. Den Zins gibt Künler. Urb. 111. — Angehörige der Familie Baumann lassen sich urkundlich so früh fast keine nachweisen. Doch enthält das Steuerregister v. 1393 bereits diesen Namen — 1421 *Reckenbach* unter den Geächteten im Stadtbuch 55 a.

134) Von den 8 ß. sind 5 mit Peter Berows Jahrzeit auf Haini Zubers Haus zu Flurlingen (Bf. v. 1442), die übrigen 3 ½ ß. auf einen Weingarten zu Uhwiesen versichert (Bf. v. 1486). Wegen des ½ Mut Kernen fand schon der Schreiber des Urbars keinen Brief mehr vor; doch führt er nach dem alten Urbar als diesfällige Schuldner *Elsa Werlin v. Uwysen* und den *wirt zum gelen Horn* an. Urb. 109. 116. — Ulrich Trülleray 1398—1412. Anna v. Rossberg 1427 bis 1437. Rüeger. — 1468 Hs. Barter, der jünger, u. Frau Elsbeth verkaufen an Hs. Bischof 1 Gl. Zins ab einem Haus *by der Nidern tringkstuben im Schulgessli zw. Steffan Bomers und der cleinen Cloterin* Häuser, das vormals Conrad Zits gewesen und jetzt Adelheid, Stoffel Ruh des Karrers Wittwe, innehat. V. A. e. U. A. 10, 150; Sp. U. 167. — 1476 Hans Bischof bewohnt ein Haus *in der Nidern statt zw. Hainrich Mergklis u. Conrats Fryen sel. hüsern.* Sp. U. 118. — (c. 1476)

Des Bischofs hus neben dem Haus zur Gans in der Münstergasse. Sp. U. 36. — 1480 Hs. u. Wilhelm im Thurn, Gebrüder, verkaufen an Hans Bischof, den Gewandschneider, und Waldburga, dessen Ehefrau, ihr Haus zur Engelburg zw. Wilhelm Kündigs u. Hansen Ulmers Häusern. U. A. 13, 174. — 1480 Cunrat Barter klagt gegen seinen Nachbar Hans Bischof wegen Balkenlegung in eine Mauer, die zum rothen Schild gehört. Hsbf. z. Schild. U. A. 5, 110. — 1493 *Hannsen Bischoffen wingarten* neben Peter Butzen Reben. Sp. U. 106. — 1494—1508 Hans Bischof, Zunftmeister. Rthsprot. A. — 1496 Hans Ryschacher und Hans Bischof werden zu besserer Instandhaltung der Abtrittmauern angehalten, damit dem Haus zum rothen Schild kein Schaden erwachse. U. A. 5, 111. — 1497 Hans Bischof und seine Nachbarn prozessiren mit Conrad Barter in vorstehender Angelegenheit. Hsbf. z. Affen. U. A. 5, 112; 13, 176. — 1505 Hans Bischoff bezieht 2 ß Hlr. Zins ab *Constanz Crägers hus* in der Münstergassen. — 1513 Hans Bischof, der einen Weg und *wychtrab* über des Spitals Acker *unden am Holenbom* anlegen will, soll sich mit dem Spital in's Einvernehmen setzen. V. A. a; U. A. 15, 99. — c. 1520 *Bischofs hus* in der Münstergasse neben der «Gans». Sp. U. 36. — Hans Bischoff s. Rüeger 840 A. 2. — 1523 Desselben Erben. ibid. 892, A. 3. — Die Bischofin, Hans Bischofs Wittwe, unter den Wohlthätern der Spende. Harder, Beiträge I, 57.

135) Gestiftet A°. 1463. Die Versicherung lautet auf *Rûdis Frischlis wingarten gnt. Steffler ze Flûrlingen am Nüwen berg* und einen Rebberg gnt. Aygeltinger. Urb. 108. — (Nach 1439) Hans Gamp und Magdalene, seine Ehewirthin, cediren der Spende 30 ß. Zins ab einem Haus *in der Nidern statt.* (Bf. wo?) — 1456—1463 Johannes Gampp ist Pfleger der Spende. U. A. 8, 62; 5, 71. — 1457 *Johannsen Gamppen* Garten in *Spechtsgaßen.* V. A ; U. A. 10, 12. — 1481 Cunrad Wyler und seine Hausfrau Agnes verkaufen an *Hansen Gampen, gerichtschryber,* ihr Haus *zu dem schwarzen Keßel* am Rindermarkt zw. dem «Regenbogen» und Ulrich Schwendenbühels Haus. Hsbf. z. Kessel. U. A. 10, 69. — 1488 *Des Gampen hus am Rindermarct.* Sp. U. 178. — 1490 Hans Barther z. Engel und Johannes Gamp z. schwarzen Kessel ihrer *«privet»* wegen im Streit. Hsbf. z. Kessel. U. A. 10, 69.

136) *Hett geben der Waldkilch burgermaister von dryen gulden.* Später zinst die Kirchenpflege. Urb. 228. — Johannes Payer 1441—77. Rüeger.

137) Die Stiftung ist 1511 auf Liegenschaften zu Flurlingen versichert mit derjenigen v. M. Hans Zimmerman. Urb. 114. — Heinrich am Stad 1364—1423 war nach Rüeger Kirchherr zu Mülheim.

138) S. Anm. 12. — Ab *des Henselers hus,* das später Hans Murer gehörte, beziehen die S. Siechen 1 Gl. Zins. S. S. U. 6. — Ein Hans Henseler vergabt 1506 der St. Johannes Kirche ½ Gl., wofür der Mesmer *all samstag zu nacht auch an unser Frowen abend, so lange man Salve singt,* ein Licht oder eine Ampel brennen lassen soll. Kts. A.: A. B. 51, 24 K 3, 148; U. A. 6, 78.

139) S. Anm. 215. — Johannes Lingg, Spitalpfleger, 1379—1417. Rüeger.

140) Betrifft das *durchgendig hus* z. Glas, von dem Zins bezahlen *ain capplan der hailigen Dryvaltikait altar, Batt Schalck, des alten Schalchen husfrow, Beatery Schalckhin.* Urb. 229. — 1399 *Conrat Ott v. Stülingen* und Agnes, dessen Gattin verkaufen dem *ersamen Nicolaus Ernst,* Kaplan des St. Michael Altars zu St. Johannes 2 Gl. Zins ab ihrem Haus *in der Nidern statt.* U. A. 9, 78. — 1417 Bgrm. Götz v. Hünenberg verkauft an *Nicolaus Ernst,* Kaplan zu St. Johannes, und andere einen Acker in Gruben. Stdt. A. 561. — Conrad Heggenzi 1413—40† Rüeger.

141) S. Anm. 59. — 1472—74 Hansli Sporrer, Zunftmeister. Rthsprot. A.

142) S. Anm. 108. — 1358 Heinrich u. Conrad Fries, Brüder, v. Merishausen, treffen mit ihrer Schwester Adelheit eine Uebereinkunft bezügl. ihrer Ansprüche an ein Lehengut des Spitals. V. A. — 1427 *Des Friesen agker.* Sp. U. 91.

143) S. Anm. 48.

144) Mit den 15 ß. ist ein Weingarten *zů Tachsen am Berg* belegt lt. Bf. v. 1483. Urb. 106. — 1429 Kaplan Johann Haidenreich verkauft das Dorf Aazheim, das von Rütschi im Thurn dem St. Blasius Altar gewidmet worden, dem Spital. Stdt. A. 4.

145) Gestiftet A°. 1429. Der Weingarten liegt zw. *Josen Knaben von Wydlen und Cläwin Stöcklis ab der Stag* Reben. — 1523 wird diese Jahrzeit mit den Stiftungen von Rudolf Fel u. Elsa Rühlin auf Hans Ringgers von Benken *erblehenschaft, so er von dem gotshus Rinow hett,* gelegt. Urb. 103, 138. — Johannes Cron 1388—1413; Hermann 1416—28†. Rüeger.

146) *Ab Tschuppen gůt uff der Herren acker, stoßt oben an Mathias gůt und unden an des von Regessen, stoßt an die Frowen gassen.* Davon zinsen: *Hans Rischacher, Domicellus, Hans Keller,* dessen Erben, *Heyni Schmid von Růdelfingen.* Bf. v. 1445. Urb. 107. — 1378 Conrad der Hün verleiht an Niklaus den Murer, Peter sel. des Murers Sohn, und seine Erben seine Hofstatt zw. seinem Haus u. demjenigen Joh. v. Mülheim mit dem Geding, dass derselbe darauf ein Haus erbaue und dem Verkäufer jährlich 3 Gl. Zins entrichte. V. A. — Hans Murer s. Anm. 111. — 1401 Thüring v. Sissach verkauft an Claus Murer 2 Gl. Zins ab Rudolf Maurers Weingärten im Mühlenthal. Stdt. A. 589. — 1421 Clewi Murer auf der Liste der Geächteten. Stadtbuch 35 a. — 1461 *Clewi Murers wingarten zů Fürtal.* Sp. U. 184. — 1419 *Haintzlis Orsingers hus in der Vorstatt an dem Nüwen turn.* Kts. A. 18, Nr. 4; U. A. 9, 145. — 1461 *Haintzlin Orsingers sel. wingarten an Fulawisen* zw. der Wiechserin und des Abts Reben. A. V.; U. A. 11, 87. — 1468 Hainrich Müller kauft ein Gütli zu Yestetten von Eberharten Orsinger, der es gleichen Jahres von Hans Barter erkauft hatte. Sp. U. 189. — 1479 Eberhard Orsinger, der sich mit Andern zu *Dole* in Burgund gegen alle Kriegszucht vergangen hat, wird auf Ersuchen der Eidgenossen gefänglich eingezogen und muss Urphede schwören. V. A.

147) S. Anm. 33. — 1368 *Die Torer flugent und wundetent Rüdin, Peter und Claus Nägellin* nebst andern. Frevelbuch U. A. 11, 109. — 1401 Die S.

Siechen beziehen ab *Negilis, schůchmachers, hus bi der Schůchmacher trinckstuben* 1 Gl. Zins. S. S. U. 11a. — 1419 *Peter Nagels sel. hus in der Repfengassen* zw. der Prediger und Hainrich Nägelis Häusern. Kts. A. 18, N. 4; U. A. 9, 145. — 1444 Peter Nagel, Tagmesser, kauft Zinse für das St. Johannser Amt. S. Anm. 115. — 1467—74 Peter Nagel, Zunftmeister. Rthsprot. A. — *Petrus pbr.fr. minor. Negelli.* Necr. St. Agn. sub 20. Juni.

148) 10 ß. kommen von *Johannsen Libes des schůchmachers hus und hofstat by dem Oberthor, lyt zw. Hainrich Bichsels sines wibes und siner stiefkinden und ouch Hainrichen Eschingers hüsern* (Bf. v. 1392, Urb. 72); 5 ß. lasten 1500 auf Adam Murbachs Häusern u. Gütern (s. Anm. 1); weitere 10 ß. sind 1520 mit des Hünen v. Beringen Jahrzeitzins auf Liegenschaften zu Rheinau gelegt (Urb. 24). — Agnes Löw 1459—75†; Conrad Schwager 1430–58†. Rüeger.

149) Ein Weingarten *im Väsenstoub zw. des Haimlichers und Hanrich Kramers, des eltern, wingarten* haftet 1506 für die Stiftungen von Cunrat Limpach und Erhardt Sayler. Nach den Metzgern v. Buchthalen besitzen denselben *Bery in der Nüwen statt* und Frischans Krapff. Urb. 120. — 1469 *Conrats Limpachs wingarten im Scheppin.* Sp. U. 96. — Des Limpachs Haus *im Spital,* hat 1476 Hch. v. Ah inne. Sp. U. 35. — 1461 *Der Guggenbühlin garten* zw. dem *Hanns Ulrichs Önings* und dem *der Cloterin.* Sp. U. 85. — 1467—84 Hs. Ulrich Öning, Zunftmeister. Rthsprot. A. — 1500 Hans Metzger v. Buchthalen, der unbefugt eine zum Lehengut des Oehems gehörende Hofstatt verkauft hat, wird von der S. Siechenpflege hierum eingeklagt. Stdt. A. 95. — *Cůnrat Mexger und Ůlrich Mexger, der binder, von Bůchdallen* im S. S. U. 3a. — Erhard Seiler s. Anm. 218.

150) Gestiftet A°. 1404 laut Stiftungsbrief d. d. Mittwoch nach St. Michael. Stdt. A. 509; U. A. 11, 23. — Das Haus liegt *by dem Brunnen zw. Clausen Negelis und der von Asheim hüser,* und wird später bewohnt von *Hans Růdolf, Castelbergerin witwen, Hans Messner alias Mürli alt, Michel Moser. Ist ouch das hus gesin Petter Tegens.* Urb. 128. — 1404 *Negilis, schůchmachers, hus.* S. Anm. 147. — 1419 *Hainrich Nägelis Haus.* ibid. — 1425 Rat Salzmann, Gerber, und dessen Gattin verkaufen an Heinrich Nägeli, Metzger, 1 Gl. Zins ab einem Haus in der Vorstadt. Stdt. A. 489. — Hainrich Nägelin widmet an St. Peters Altar zu A. Hlg. 1 ℔ Hlr. ab seinem Haus zw. *der Gäppsin und Ulrichen Estrichs hüser.* Seelmb. 5. — *Hainricus laycus Nägelli.* Necr. St. Agn. sub 15. Dezember. — *Henin Negelin* im Frevelbuch. U. A. 11, 100.

151) S. Anm. 189. — 1461 *Hannsen Lütis garten* neben demjenigen Conrat Wagens zum «Schwert». Sp. U. 84. — 1468—81 Hans Lüti, Zunftmeister. Rthsprot. A. — 1483 *Hainrich Lüiti* besitzt ein Haus *in der Nidern statt.* Sp. U. 118. — 1490 *Hainrich Lütin, der elter, und der jünger,* Brüder, leisten Verzicht auf die ihnen von König Maximilian zugestandene Gunst betreffend Waldburga Lüti. V. A. — 1490 Von *Hainrichen Lütin, dem jüngern,* und seiner Gattin *Cecilien v. Epptingen* bezieht die Spende 2 Gl. Zins ab deren Haus *by der Hültzin bachbrugg.* Sp. U. 191. — 1492 Bischof Thomas z. Konstanz belehnt Heinrich Lüti, jünger, mit Zehnten zu Ober- und Unterhallau. V. A.; U. A. 15, 41. — 1502 Heinrich Lütis Weinberg

an der *Epplishalden* fällt dem S. Siechen zu, nachdem solcher restirender Zinse wegen auf offene Gant gekommen war. Stdt. A. 379.

152) Mit Petter Berows Jahrzeit auf einem Haus in der Repfengassen zw. *Hantzli Nägelis sel. des metzgers und der Schlatheren hus* lastend. Bf. v. 1433. Dieses Haus ist das ehemalige Pfrundhaus der Ahornstiftung, das 1481 von Kaplan Hans Brugger gekauft, später aber wieder veräussert worden war, und als dessen nachherige Besitzer genannt werden: *Bartlime Fröder, der Vogt von Trülliken, Thoman Keller, Hans Marthy Peyer.* Urb. 119. — Johannes im Thurn 1456—86 †. Rüeger. — Eine Margreth Bagglerin ist 1437—58 Klosterfrau und von 1457 an Meisterin zu St. Agnes; im dortigen Necrologium ist sie unterm 22. October eingetragen.

153) S. Anm. 2.

154) S. Anm. 35. — 1436 Claus Büchler erwirbt das hiessige Bürgerrecht. Bgrbuch.

155) Gestiftet A°. 1404. Nach dem Hauptbrief liegt das Haus zw. *Haini Stöcklis hofstat und Hainrich Hallowers garten,* nach dem alten Urbar jedoch zw. *der Im thurn hofstatt und Hainis zů der Lachen garten.* Dieser letztere ist auch Eigenthümer des Hauses. Später zinsen *Hans Hiltprand* und *Batt Hiltbrand.* Urb. 129. — Hans Öning in der Mur (1418) ist wohl identisch mit Öning v. Langwiesen (1389—1404); vielleicht aber auch mit dem gleichzeitig lebenden Öning gnt. Jünteler. Ein jüngerer Hans lässt sich bis 1469 nachweisen. *Hs. Wilhelm* 1476—87. Rüeger. — 1406 *Haini Hainimans wingarten zu Vischerhüser an der Halden* ist Unterpfand einer durch Agatha, Märk Sattlers gemachten Vergabung an die Spende. U. A. 12, 22; Sp. U. 79. — 1438 Herr Ulrich im Winkel zu A. Hlg. kauft von Hainrich Hainimann zu *Fürtal* einen Zins ab einem dortigen Weingarten. Kl. A. Hlg. 42 B. 2. — Genannter Weingarten wird noch 1463 erwähnt in der von Clewi Barter, Namens seiner Kinder erster Ehe, geführten Klage gegen die Spende wegen des Zinsbezuges ab demselben. U. A. 8, 62.

156) Ab Bürkli Schübers von Flurlingen Reben *am Nüwenberg* daselbst *gnt. das clain Wingertli.* Bf. v. 1511. Urb. 122. — Margaretha Maler s. a. unterm 10. October.

157) Ist im Urbar nicht verzeichnet. — 1477 Heinrich Beck v. Bregenz wird zum ersten Kaplan der neugegründeten Kapelle auf dem Herrenacker ernannt, Kts. A. A. B. 50, 16; U. A. 6, 77. — 1496 *Hainrich Becken pfründ.* Rthsprot. A. I, 405. — 1497 *Herr Heinrich Beck,* Kaplan zu St. Johannes, nimmt Namens der Kirche bei den Barfüssern Geld auf. ibid. 163.

158) S. Anm. 6.

159) Gestiftet A°. 1449. Der betreffende Weinberg *sy genant der Bomgart;* er liegt zw. *Haigis und Üli Nupperschers* Reben. Daneben haftet noch ein zweiter Weingarten *an der Halden.* Bf. v. 1449. Urb. 132. — Rüeger im Thurn z. Haselstaude 1406—38 †; Anna v. Fulach 1398—17. Rüeger.

160) Gestiftet A°. 1445. Erst auf Michel Zisten und dessen Mutter *hus in der Underen stat zw. dem würtshus zum Rappen und Lux Starchen hus,* hernach auf das Haus *zum grünen Fröschen* und endlich 1544 auf Liegenschaften *an der Winstaig, der Holtzwys und im Merishuser thal* versichert. Vom Haus zum Fröschen zinst *Agta Biberach.* Bfe. v. 1445, 1485 u. 1544. — 1440 Hans Siber verweigert die Lieferung eines Zinses ab seinem Weinberg am Emmersberg. U. A. 4, 28. — 1451 *Hans Siber, der tůcher,* testirt zu Gunsten seiner drei Kinder Hans, Hans und Nesslin. Kts. A.: A. A. 94, 3. — 1471 Hans Siber, der ältere, verkauft mit seiner Gattin Dorothea sein Haus z. kleinen Kante an Klaus Münz von Strassburg. V. A. d.

161) S. Anm. 75. — 1506 Priester Hans Seckler ist Inhaber der Pfründe des hl. Kreuz Altars zu St. Johannes. U. A. 1, 53.

162) Das Urbar hat 5 ß. mit Waidelichs Vigil und Marg. Höwerin Stiftung und 15 ß. bei Egkhardis Jahrzeit. S. Anm. 2, 16, 102. — Stifter ist wahrscheinlich Hans Wiechser IV. (1427—38) oder dessen Grossvater (1371—1404 †). Rüeger. — 1480 Von *Peter Tegen und Margrethen siner ewirtin* bezieht die Spende einen Zins ab deren Haus in der Webergassen. Sp. U. 140. — 1480—81 *Peter Tegen in der Webergassen.* Sp. U. 140, 142.

163) Gestiftet A°. 1440. *Ab Brünningers hus uff dem Herren acker nebent des Hainers hus, vor des Hafengiessers hus über, stosset an die gassen, die in die Nüwenstatt gat.* Der Zins wird zur Hälte von Hans Rischacher und Hans von Offenburg, dann ebenfalls gemeinsam von Bartli Eggli und Hans Peyer bezahlt. Später entrichtet Burgermaister Hanns Peyer den ganzen Betrag. — 1440 ist ein Haus in der Vorstadt *by dem Nüwen thurn zw. Hannsen Meßners und Hanserin von Ulms hüsern* Unterpfand; es wohnen daselbst *Hans Růff der pfister* und *Zftm. Eberhart Wyßlin.* Das Urbar giebt jedoch hier 1 Gl. statt 1 ℔ an. — 1521 ist die *müly zů Under Hallow* mit dem Zins belastet. Urb. 86, 164, 230. — 1410—17 Erhardt Büninger wohnt im Haus z. Einhorn, vormals «schwarzes Wegeisen» genannt. S. über ihn Anm. 108. — 1435 Hans Böninger, des Raths, ist Vogt von Elsbeth, Hans Trächsels Gattin. U. A. 12, 74. — 1445 Berchtold Büninger unter den Söldnern, die *bestellt sint uff samstag nach corporis Christi.* Stdt. Rechnung U. A. 11, 120.

164) Gestiftet A°. 1451. Die Liegenschaft stösst an Jacob Gassers und *der langen Grethen* Garten und war später im Besitze eines *Hans von Lutzern,* gehörte dann *Hanrich Irmasey witwen* und endlich *Frow Angnes v. Fulach.* Urb. 125. — 1421 *Hansen Vogts des pfisters hus* (z. Winkel). Hsbf. z. «grünen Faß»; U. A. 14, 1. — 1451 *Hans Vogt am Fischmarct.* Urbar. — 1438 Hans Vogt der Pfister leiht der Stadt 200 rhn. Gl. U. A. 2, 153. — 1449 Bgrm. u. Rath entlehnen von *Elsin Vögtin, Hansen Vogts des Pfisters sel. wittwe,* 200 rhn. Gl. U. A. 4, 1. — (1476) *Elsbeth, Hannsen Vogts des pfisters sel. tochter* und Clewi Barters Hausfrau, wohnt im Haus z. Winkel. — (1476) Dieselbe vergabt der Spende. Sp. U. 37, 239. — Elsbeth, die Gattin Joh. Vogts, ist wahrscheinlich eine Tochter v. Wernli v. Ah. S. Rüeger 977 A. 4. — Hch. Wecker ist der Gatte jener Elisabetha geb. Vogt, die 1486 zu St. Johannes eine Pfründe stiftete. Seine Jahrzeit ist unterm 18. April eingetragen. S Anm. 78.

165) Gestiftet A°. 1486. *Ab ainem hus am Rindermarck by dem Radbrunnen zw. Cläwi Kellers v. Hemental und Petter Wagners hüsern,* sowie *ab ainem hof zu Limpach* und *ab Hainrich Stöcklis sel. witwen erben gůt zu Ewatingen.* Es zinsen von diesen Liegenschaften: *Hani Burchart,* dessen Sohn der Gabelmacher, *Hans Burchart wittwe, Joachim Burckhard.* Urb. 124. — 1476 *Cůnlis Grafen* Haus am *Rindermargkt* neben Clewin Rietmayer. Sp. U. 156. — *Cunradus l. Armbroster.* Necr. St. Agn. sub 12. August. — Cläwi Barter 1453. Rüeger.

166) Gestiftet A°. 1476. Vorn liegt *Bös Ůlin,* hinten *Guggenbüchels* Rebland; mitverschrieben ist *Großhansen schür ze Bůchtalen.* Urb. 131. — 1477—81 Rüdi Vischer, Zunftmeister. Rthsprot. A. — *Margaretha Fischer l.* Necr. St. Agn. sub 28. August. — 1412 *Josen Rorbos hus* neben dem Thurm der Fridbolden (Oberthor). Sp. U. 39. — 1428 *Josen Rorbos agker uff dem Emersperg* neben dem «Kessel». Sp. U. 55. — 1462 *Jos Rorboß* widmet der Spende ½ Gl. ab Clewi Karrers Haus beim Oberthor. Sp. U. 107. — 1473 *Jos Rorbaß* wohnt neben Cläwi Wagen bei der Schumacherstube. S. S. U. 12 a. — 1481—92 ders. Zunftmeister. Rthsprot. A. — 1482 Jos Rorbass wird auf 10 Jahre als Spitalmeister bestellt und mit ihm ein Vertrag abgeschlossen betr. ein Leibgeding für ihn und seine Frau. Stdt. A. 433. — 1451 *Hannsen Schmeltzysen* wird v. *Hanns Jacob v. Bůchtellen* ein Kernenzins gefertigt. Sp. U. 126. — S. a. Anm. 167. — 1474 Hanns Schmeltzysen und Adelheit sin ewirtin besitzen einen Weingarten *uff Windegk.* Sp. U. 194. — (1476) Hanns Schmeltzysen bewohnt ein Haus in der *Nidern statt,* zw. Hannsen Pfisters Häusern gelegen, und zinst davon der Spende 2 Mut Kernen. Sp. U. 46. — 1478 Der Schmeltzysen ersteigert einen Garten zu Feuerthalen. Sp. U. 85. — 1488 Hanns Schmeltzysen u. Adelheit, seine Gattin entlehnen von Peter Rouber 200 ℔ auf ihr Haus in der Unterstadt. Sp. U. 177.

167) Gestiftet A°. 1459. Von dem Weingarten, der Eberlin Suters Erblehen ist, zinst später *der jung junckher Rüger im Thurn.* Urb. 126. — 1461 *Hannsen Pfisters garten zů Fürtal* neben des Brunners und der Kündigin Garten. Sp. U. 84, 85. — 1474 Hanns Pfister bezieht einen Zins ab Hs. Schmeltzysen Weingarten *uff Windegk.* Urb. 194. — (1476) Hannsen Pfisters Haus in der *Nidern statt* neben Hanns Schmeltzysen. Sp. U. 46. — 1488 *Engelhart Für im ars und Hans Pfister der weber* geben 3 Gl. Zins ab ihren Häusern *in der Nüwenstatt* an die Weckerin Pfrund. Kts. A.: A. B. 50, 21. U. A. 12, 104. — 1498 Antoni Gamp entlehnt von dem ehrsamen, wisen Hansen Pfister, Schuhmacher u. des Raths, 100 rhn. Gl. U. 10, 69. — 1501 Clewi Waleschinger und Heini Keller gnt. Frevel v. Randegg versichern Hans Pfister, Schuhmacher u. Zftm., um die ihnen von diesem geliehenen 10 Gl. V. A. — Hans Pfister und seine Hausfrau stiften eine Spende. Sp. U. 373.

168) Gestiftet A°. 1392. Das Urbar beschreibt die Häuser nach den Hauptbrief wie folgt: *Johansen Löningers hus in der Webergassen zw. des selben Löningers und Niclaus v. Schlatt hüsern; Johansen des Löwen hus und hofstatt in der Vorstatt zw. dem Nüwen thurn und des Schůlers des pfysters hus; Ůlrich Spanners hus, das da lyt zw. des Nidingers und Hannsen Wagners hüsern.* Das alte Urbar bezeichnet

das erste dieser Häuser als *Pluwels hus*, das zweite als *des Rebman hus*, und nennt als Anstösser des dritten (Strassers) Jos Spiegelberg und Hannin Karrer. Als Zinszahler sind genannt *Mathis Bery, Jacob Nagler, Hainrich Rychenbach*, dessen Wittwe. Urb. 123. — Hermann Kron 1361—91 †. Rüeger. — 1404 Rüdi Löninger ist Besitzer jenes Hauses in der Webergasse, das von *Elisabeth Halschittin* mit der unterm 10. August eingetragenen Stiftung belegt worden ist. S. Anm. 150. — 1483 Hans Nydinger v. Beggingen verkauft an Hans Furer ein zu Beggingen gelegenes Gütlein. Stdt. A. 74.

169) Gestiftet A°. 1487. Die Versicherung lautet auf Acker- und Rebland zu Trülliken. Urb. 146. — 1468 Hans Scherrer gnt. Ströli verbeiständet Elsi, die Gattin Hainrich Zollers. V. A. d. — 1475 *Von Annen, Haintz Ülis sel. von Oberhallow wittwe*, ihrem Sohne und ihren Tochtermännern, worunter auch Hanns Scherer, erkauft die Spende den *zehend zů Oberhallow gnt. Haintzlis zehend*. Sp. U. 275—78. — 1478 Hans Scherer und dessen Gattin Anna erkaufen die Badstube in der Webergasse sammt dem Haus, zw. Rüger Gästlis und des Kellers von Hemmenthal Häusern liegend, von Claus und Adelheid Hafner. U. A. 10, 7. — 1478 Von *Hannsen Scherer dem bader und Verenen siner ewirtin* wird der Spende ein Zins ab Thoman Scherers Badstube zu Nünkilch zugefertigt. Sp. U. 283, 284. — *Johannes l. Scherer*. Necr. St. Agn. sub 5. September u. 28. October.

170) Schuldner sind die Grafen v. Fürstenberg, von denen mit Namen Friederich und Heinrich genannt sind. Urb. 231. S. a. Anm. 87. — Nach 1480 bewohnt Hans Rudolph ein Haus in der Webergasse. Sp. U. 140. — 1483—1530 Hans Rudolf, Zunftmeister. Rthsprot. A. — 1485 Hansen Rudolphs Haus beim Radbrunnen neben Clewi Keller. U. A. 7. 201; Stdt. A. 497; U. A. 13, 137. — 1491—93 *Hans Růdolf* ist Amtmann der S. Siechen. S. S. U. 1 a; V. A. — 1506 Derselbe Pfleger der St. Johannskirche. Stdt. A. 380; U. A. 13, 97. — 1509 Derselbe Pfleger der S. Siechen. S. S. U. 1 a. — 1521 Hans Rudolf, Hauptmann im Zuge nach Mailand. Stokars Tagebuch 86. — 1523 Hans Rudolph wohnt im Haus z. Rössli. Hsbrf. z. Vergnügung. U. A. 9, 3. — *Hanns Růdolfs* Haus in der Webergasse neben dem der *Schwaininger*. S. S. U. (wo?). — Nach Rüeger 856, 7 war Anna Libin die Gattin eines Hansen Hüwrlings.

171) Gestiftet A°. 1468 (?). Die Wiesen liegen *ussert der bach brugg, als man gen Jonen gat* und *allernächst by Rapperschwyl vor dem Grossen thor nid dem bach*. Bf. v. 1468. Urb. 143. — Der Stifter muss wohl Bgrm. Fridbold (1414—64 †) sein, da ein späterer des Namens Hans nicht bekannt ist.

172) Gestiftet A°. 1508 (?). Mit Annen Hüfflin und Hr. Hansen Bülers Jahrzeiten auf Gütern zu Jestetten und Rheinau lastend. Urb. 148. — 1488 *Des Holhammers hus* in der Münstergasse neben dem «Ritter». Alte Kl. Reg. 104. — Ueber Hans Binder s. Anm. 39.

173) Laut zwei Briefen von 1412 u. 1414 ist ein *kölgarten ze Fürtalen zw. Hensli Sattlers kölgarten und Gorgius Murers wingarten* Unterpfand. Urb. 141. — 1379 *Otten v. Nördelingen* Haus in der Nähe des «Spiegels». Hsbf. z. Spiegel.

U. A. 6, 130. — 1456 *Hainrich Stögklis hus hinder der Brotlouben zw. Hainrich Libs sel. und Clewis Enichen hüsern.* Sp. U. 80. — 1459 *Hainrich Stöckli alt* im Hause zum Bock, wo auch *Hainrich Stöckli jung* bis 1482 wohnt. Dieser letztere wird oft genannt als Liegenschaftsbesitzer; er erscheint zum letzten Male 1484, in welchem Jahre auch der «Bock» von *Stögklis erben* bewohnt ist. Steuerbücher.

174) *Ab ainem hus hinder der Metzg zw. der Metzger stuben und Hansen Rudolfen hus gelegen,* von dem die *Hofwyserin,* Wittwe, zinst. Bf. v. 1519. *Ab Hans Rüger des tischmachers hus und hofstatt zw. Hansen Henkel und Wilhelmen Ackermans hüser* und ab Reben zu Hallau. Bf. v 1523. Das letztgenannte Haus liegt *Maister Hansen Goldschmids hus by der stainin Bachbrug* gegenüber. Urb. 138 f. S. a. Anm. 10. — 1460 *Der Strölin* zinst der Spende ab einem Acker zu Uhwiesen. Sp. U. 81. — 1481—90 Zftm. Hans Ströly ist Pfleger der Spende. Sp. U. 328, 346. — 1492 *Hansen Strölins, des Raths, höflin* neben der Libin Garten. U. A. 145. — 1495 Hans Strölin und Elsin Wagen, Eheleute, verkaufen der Priesterschaft zu St. Johannes einen Zins ab einem Haus an der Neustadt. Stdt. A. 474. — 1509 *Hans Ströwli* stiftet bei den S. Siechen eine Wochenmesse mit 80 Gl. S. S. U. 1 a. — *Johannes layc. Ströli* sub 10. April, *Elisabeth l. Strölin* sub 18. November im Necr. St. Agn. — 1421 *Jung Hofwiser* unter den Geächteten im Stdtbuch 35. — 1476—94 Hans Hofwieser, Zunftmeister. Rthsprot. A. — 1482 Brida Sissach verkauft an Hans Hofwiser ihr Haus hinder der Brotlauben zw. des Spitals und der v. Hünenberg Häusern gelegen (d. Haus zur «Meise», jetzt z. «Vergnügung» genannt). Hsbf. U. A. 9, 3. — 1490 Hainrich Scherrer verkauft an Hs. Hofwiser, des Raths, eine Scheune auf dem Herrenacker neben des Verkäufers Haus. Diese Scheune, wahrscheinlich zur Stelle des heutigen «Korallenbaum», wird noch 1494 *Hansen Hofwisers schür* genannt. U. A. 9, 84. — 1491 Hans Hofwiser und Margaretha Merler vergaben den Schwestern in der Sammlung zum hl. Kreuz (Schwesterhaus) einen Krautgarten vor dem Engelbrechtsthor. Stdt. A. 536. — 1486 *Hans Hofiser* ist Eigenthümer eines Rebbergs zu Flurlingen. Sp. U. 87. — 1497 Hänsli Hofwiser leistet mit Andern Bürgschaft für die Stadt gegenüber Peter Hechlers Erben von Bern. V. A. d. — *Margareta l. Merlerin.* Necr. St. Agn. sub 20. u. 29. Dezember.

175) Einem Brief von 1494 zu Folge sind 10 ß. angelegt auf *Hans Fryburgers und bomgarten darhinder uff der Stag zw. des Friesen und Hansen Murbachs hus und garten,* von dem *Petter Messerschmid* und sein Tochtermann *Thoma Kömerli* zinsen. Urb. 147. — Von den übrigen 10 ß. finden sich 5 bei RudolfHolhamers und 5 bei Andres Macerers Stiftung. S. Anm. 172 u. 189.

176) Spätere Besitzer des Gartens sind *Lennhart Meyer, Hans Süßlin, Gorius Schnyder, Hans Schenckh, Lorenz Ulman (1579).* Urb. 232. — Heini Goldschmid, ein Angehöriger der Familie von Waldkirch, 1392—1405. Rüeger.

177) Gestiftet c. 1400. Als Unterpfand, auch für Erhart Schribers Jahrzeit, ist eingesetzt *Auberli Sattlers hus in der Nidren statt* anstossend *an den Schlüssel und an das Höfli, als man uf den Unnott gaut.* Auf die Gant gekommen, fiel dies Haus der Kirche zu, welche es später an Josen von Widlen veräusserte, der die

Verkäuferin durch Beigabe einer Wiese im *Hesilow* für ihre Forderung sicher stellte. Bf. v. 1445. Spätere Zinszahler sind *Ferena Aberlin,* Wittwe, und *Balthaßar Pflum.* Urb. 145. — Johannes Kron 1388—1414; Johannes Goldschmid 1375—1404. Rüeger. — 1359 *Nicolaus der Gündelhatter* verkauft einen Roggenzins ab einəm Garten *bi Fürtal* an Johannes von Löffingen, den Stadtschreiber. «Sb.» Kts. A.; U. A. 8, 128. — 1392 Hermann Gündelharter s. Anm. 69. — 1462 *Des Gündelharts wingarten* zu Flurlingen. Sp. U. 87.

178) Laut Brief v. 1507 haftet ein Rebberg im Mühlenthal zw. dem Bach und der Landstrasse nach Merishausen, als dessen Besitzer Balthassar Stuntzelman, Petter Murer, Hans z. Adler (?) und Hanns Sailer angegeben sind. Urb. 149. — Johannes Irmensee 1475—1504. Marg. v. Fulach 1475—1502. Rüeger.

179) S. Anm. 177. — Erhard Schriber, Priester, ist auch unterm 3. November genannt. — Gündelharter s. oben Anm. 177. — Hans Dörflinger 1466—82. Rüeger.

180) Diese Stiftung soll im alten Jahrzeitbuch *by sant Matheus tag* eingetragen gewesen sein. Nebst dem Weinberg haften noch 2 Häuschen, in deren einem der *Treyer,* im andern der *Vogt zů sant Agnesen* wohnt. Hierüber ist 1523 ein Brief ausgestellt worden. *Stuntzelman und Cunradt Kitzinger,* später *Caspar Wengli und Baschion Künschli, dischmacher,* zinsen von diesen Liegenschaften. Urb. 248. — Conrad Barter 1403—27; Heinrich, sein Sohn, Bgrm., † v. 1470; Jodocus Spiegelberg 1463—93.

181) S. Anm. 120.

182) Gestiftet A°. 1445. Im Urbar ist als Besitzer des Hauses, das *by der Schůchmacher trinckstuben zw. Cläwin Mettibůch und Eggli Armbrosters hüsern* liegt, Conrad am Stad verzeichnet. Urb. 140. — 1409 Cunz Mörler und dessen Gattin verkaufen dem Heinrich Goldschmid einen Kernenzins zu Feuerthalen. Stdt. A. 130. — Wilhelm am Stad 1432—53. Rüeger.

183) Zusammen mit Hch. Sölfingers Stiftung auf *Hanns Wagners kinden hus und hof am Stůl in der Nidern statt zw. Cläwi Wagners und Nägilis hüsern* lastend. Bf. v. 1485. Caspar Binder zinst. Urb. 144.

184) Für diese und Cunrat Haintzlis Jahrzeit hinterlegen Conradt Raman und Haini Gasser von *Nider Hallow* einen Schuldbrief von 1494 auf Bürcklin Sytzen und Hanin Läpen lautend. 2 Bfe. v. 1508. Urb. 142. — 1503 Hans Stoffel erwirbt auf offener Gant von den Frauen zu Paradies Ulrich Kolbens Weingarten am Rhein gegenüber *Langwis.* «Sb.» Kts. A.; U. A. 8, 108.

185) Fehlt im Urbar. — 1418 Von Pfaff Nikolausen Schilling, Kaplan der St. Johannes Kapelle zu A. Hlg., empfangen Hr. Rudolph Löffinger, Priester, und dessen Brüder Hans und Heinrich 60 Gl., wofür sie demselben 3 Gl. Zins ab ihren Häusern bei der St. Johannes Kirche und in der Münstergasse (z. Rebstock) zusichern. V. A.; U. A. 5, 14. — 1421 erscheint ein *Clewi Schilling* unter den Geächteten, nebst einem *Schillig messersmid* und *Wisswiler,* Stdtbuch 35 a.

186) Gestiftet A°. 1433. *Ab Cläwis Hagspans hus und hofstatt und garten dar hinder gelegen in der Nidern statt by der hültzinen Bachbrugg zw. der Diethelmin und Henni Schwartzen hüsern.* Später findet man daselbst *Thoman Schmids sön, Conradt Schmid, Hanns Bůl.* Urb. 137. — 1441 *Hans Berthold und Conrad Swager, baide unser rats fründe,* sind Pfleger des Klosters Paradies. «Sb.» Kts. A.; U. A. 8, 99, 131. — 1429 Hensli Berchtold ist Vogt von Anna Löffinger. Kl. A. 20 c. 2. — *Johannes l. Berchtold.* Necr. St. Agn. sub 23. April. — 1445 *Frow Ann Bechtold von Büslingen und ir tohter Fren,* Leibeigene Hansen v. Clingenberg kaufen sich los. Rüeger 677. A. 1. — 1449 Hänsli Berchtolts sel. Wittwe wohnt im Haus (z. Einhorn) neben Hans Kündig. Hsbf. z. Spiegel. U. A. 6, 132. — 1461 *Anna Schwarberin, Hansen Kobolts, den man nampt Hensli Berchtold, wittwe* vergabt der Spende Fruchtzinse zu Tettikofen und ihr Haus *uff der Herrenagker* oben an der Frauengasse neben der Im Thurn Stall und Scheune. U. A. 12, 27; Sp. U. 58, 374. — Dieses Haus wurde 1462 von der Spende an *Emmerich v. Allandorf gnt. Langandres* verkauft. U. A. 12, 1.

187) 10 ß. sind mit Joh. Strickysens, 5 ß. mit Rudolf Holhamers Jahrzeit angelegt. — S. Anm. 35 u. 172.

188) 1461 ist als Unterpfand verschrieben *Elsinen Weckers stal in der Nidren statt, in dem Schůlgeßlin under Ludwigk Sailers hus gelegen.* Hier zinsen *Hans Sailer, Niclaus Sailer, Petter Brunner, Aberli Custer, Michel Müller.* Urb. 139. — 1471 *Hannsen Wegkers hus* (z. Winkel) neben *gemainer Schmidzunft tringkstuben* Sp. U. 101. — 1479 *Hans Weckers erb* ist Besitzer einer Wiese im *Hementaler tal.* Sp. U. 76. — 1454 *Des Zöllis hus im Hampelgäßlin.* Sp. U. 198. — 1475 Von *Hennin Zöllin, Clewin und Hainrichen sinen sünen* wird der Spende vergabt. Sp. U. (wo?), — 1497 Abt Joh. Konrad z. Rheinau belehnt Heinrich Zölli, Spitalmeister, in der Eigenschaft als Lehenträger des Spitals mit einem Lehengütchen zu Siblingen. Stdt. A. 693.

189) Das Urbar sagt hier etwas undeutlich: *An Maister Andres Macerer alias Murer ain guldin an sin jarzyt, oder also getailt wie volgt, namlich an Johannes Lütys 14 ß., an Růtschmann im Thurn 8 ß., an Herr Hannsen Bülers 5 ß., an Thüring von Sissach 3 ß.* Die als Unterpfand haftenden Reben zu Uhwiesen sind zudem noch für Hennslin Michels Stiftung von 1 Gl. verschrieben. Auch bemerkt der Schreiber des Urbars selbst, dass hier *«ain fäl»* vorliege. Bf. v. 1513. Urb. 150, 171. — *Uff Michels tag ain spend von Maister Anders Martzer dem stainmetz und Andly Schmid und Anly Růdolf baid sin elich husfrowen.* Sp. U. 375.

190) S. Anm. 33. — Die beiden Stiftungen Conrad Krons vom 2. Februar und 1. October sind 1539 vereinigt und mit denjenigen Joh. Töbers, Hannsen Pflugers, Clewy Trayers, Elsy Wedenlichs und Niclaus Schauben gelegt auf ein Haus *ob der hültzinen Bachbrug zw. Hansen Ůlis sel. wittwe und Hansen Schmids, des richters, hus,* sowie auf Güter im Urwerf. Urb. 206 a. — Conrad Cron 1384—92; Adam, Bgrm., 1418—57; Lorenz, 1466. Rüeger.

191) S. Anm. 33. — Rüeger kennt keine Elisabeth von Cappel und giebt von Adam Crons Gattin nur den Vornamen Adelheid an S. 686, 8.

192) *An Werlins von Aych jarzyt ½ gl.; gat ab Jos Rorbassen wingarten* an der Strasse nach Flurlingen beim *Gayßtail.* Diese Reben sind auch mit Burkart Winmans Jahrzeit belegt. Urb. 233. — 1437 Die Truchsässen v. Diessenhofen geben Hs. Ulr. v. Stoffeln einen Schadlosbrief wegen Bürgschaft gegen *Elsbethen Winnemennin, Wernlis v. Ah säl. Wittwe.* Rüeger 977, A. 4.

193) S. Anm. 192.

194) Fehlt im Urbar. — Johannes von Homburg 1382 bis 1442; Hans, dessen Sohn, 1450. Rüeger. — Margaretha Maler s. a. unterm 17. August.

195) Im Urbar nicht vorgemerkt.

196) S. Anm. 51 u. 150. — 1502—8 Hans Pfluger, Zunftmeister. Rthsprot. A.

197) Gestiftet A°. 1501. Unterpfand sind Reben zu Dörflingen. Urb. 159. Bfe. v. 1496 u. 1501. — 1501 *Clewi Pfaffwiser von Bütingen* giebt dem ersamen Hans Kernen 1 Gl. Zins ab Reben zu Dörflingen zu kaufen. V. A. — 1522 Hans Kern auf dem *«Murkart»* verkauft den Barfüssern einen Haber-Zins ab seinen Gütern. Stdt. A. 102. — *Hansen Kern und Barbel Vögtin* Spende. Sp. U. 375.

198) Gestiftet A°. 1446. Den Zins giebt die Spende. Die von des Stifters Magd zugefügten 9 ß. sind mit Cunradt Cloters Jahrzeit 1487 auf Reben zu Uhwiesen angelegt. Urb. 151, 155. — 1432 *Hr. Hans Schön, Priester,* Kaplan des St. Jörgen Altars, kauft Zinse. U. A. 9, 87. — 1436 Hs. und Frischhans von Bodmann, Gebrüder, Hans von Randegg zu Halsperg, Hans von Honburg, älter, und Heinrich Kron verkaufen dem Priester Hans Schön, Kaplan zu St. Johannes, Zinse. Stdt. 359; U. A. 8, 1. — 1446 *Hr. Hanns Schön v. Rotwil, Caplan zů Sant Johanns uff dem lettner,* vergabt der Spende Natural- u. Geldzinse ab einem Gütli zu *Nüwenhusen bym Louffen.* Sp. U. 244; U. A. 12, 26.

199) Die von Elsbeth Flötzer beigefügten 5 ß. ab dem Haus zum goldenen Hirschen gingen verloren, als genanntes Haus im Jahre 1489 abbrannte und die Kirchenpflege auf ihre Ansprüche verzichten musste. S. Anm. 95. — 1425 Das Landgericht im Klettgau bringt einen langwierigen Prozess zw. Ulrich Klinger und Heinrich Fridinger von Wiesholz wegen des dortigen Kelnhofes zum Abschluss. V. A. — 1431 Das Kloster St. Agnes kauft von Ulrich Klinger, des Raths, die demselben zuständigen Eigenthums- und Lehenrechte an des Klosters Lehenhof zu Wiesholz. V. A.

200) S. Anm. 174. — 1427—40 Fritschi Scherer wohnt im Hause z. Schwert, Steuerbücher. — 1443 Ulrich Schack, Goldschmid, und dessen Gattin verkaufen an die Barfüsser 1 Gl. Zins ab einem Haus in der Vorstadt, welcher Zins an Fritschi Scherers Jahrzeit verwendet werden soile. Stdt. A. 491.

201) Von *der Winigerin wingarten* giebt *Petter Billing oder Spieß* 11 ß. und Hans Billing 7 ß. Urb. 235 Die auf dem Baumgarten zu Feuerthalen lastenden 2 ß. sind im Urbar nicht verzeichnet. — 1401 Hans Hund gnt. Canis und seine

Gattin Anna verkaufen an Cunraten Nützlin 1 Gl. Zins ab ihrem Haus und Einfang über dem Rhein. U. A. 9, 78. — 1409 Hans Nutzlin, Vogt von Elsbeth, Cunz Mörlers Frau. Stdt. A. 130. — 1419 Hans Nützli und dessen Hausfrau Margaretha Meyer erwerben von der Spitalverwaltung ein Leibgedinge, für welches sie derselben ihr Haus in der Unterstadt, einen Weingarten zu Flurlingen nebst Trotte und ein Kohlgarten zu Feuerthalen als Eigenthum zufertigen. Stdt. A. 482. — 1436 Joh Nützli, des Raths, und Anna Meyer, Eheleute, übergeben dem Spital einen Weinberg und Kohlgarten zu Feuerthalen, wogegen sie ein Leibgeding zugesichert erhalten. Stdt. A. 134. — 1461 *Der Nutzlin garten zů Fürtal* neben dem *der Kündigin*. Sp. U. 184. — *Johannes l. Nutzli*. Necr. St. Agn. sub 27. März.

202) Gestiftet A°. 1447. Die Wiese liegt gegen Rafz hin neben Adam Krons Wiesen. Bfe. v. 1375 u. 1447. Im Stiftungsbrief ist nicht angegeben wie die Zinse vertheilt werden sollen. Urb. 153. — 1439 Heinrich Sendler, des Raths, ist Vogt von Margaretha Weber v. Siblingen. U. A. 12, 150. — 1445 *Hainrich Sendler* bezieht 2 Gl. Zins ab dem Haus z. Mohren. U. A. 10, 18. — 1456, 1492 *Hainrich Sendlers* Wiese im *Hementaler tal* neben Hainrich Löffingers Grundstück. Sp. U. 76. — 1468 *Hainrich Sendlers wingarten ienhalb Rins am Rin.* Sp. U. 92. — 1484 Hainrich Sendler und Anna, seine Gattin, vergaben der Spende einen Zins ab ihrem Weingarten zu Flurlingen zw. Hainrich Ladstains und Hainrich Stögklis Reben. Dieses Grundstück besitzt 1512 *Hainrich Schop, den man nempt Sendler.* Sp. U. 158. — 1490, 1494 Hainrich Sendler, Amtmann der Spende. Sp. U. 361, 346. — 1487 Hans Sendler, Amtmann der Spende. Sp. U. 328. — 1488 Derselbe hat Güter im «Laim». Sp. U. 195.

203) Das Haus *zů dem roten Thurn am alten Kornmarckt* stösst anderseits an Claus Strussen Haus und ist bewohnt von *Hans Bücheler*, später von *Margret Büechelerin.* Urb. 236. — Johannes Goldschmid ist wahrscheinlich der Bürgermeister 1450—76. S. Rüeger.

264) Als Schuldner sind genannt *Hans Biberacher, Conradt Widmer, Münteli ab dem hindern hüsli, Verenli Payer, Bernhardtin Widmer.* Urb. 237. S. Anm. 53.

205) Gestiftet A°. 1480. *Ab dem hus, das des Jöchlers was, an dem Oberen marckt zw. des Sendler und Erhart Spörlis hüser.* Später wohnen daselbst *Schylers tochtermann, der pfister, Jerg Sonenberg der pfister, Jacob Barthenschlager, Bernhart Bartenschlager.* Urb. 154.

206) S. Anm. 35. — Hans Rot gnt. Egli v. Randenburg 1460—81. Rüeger. — 1486 Die Spende bezieht einen Zins von *Josen Gerlach, dem schriber, und Margrethen siner ewirtin* ab deren Weingarten zu Flurlingen. Sp. U. 169. — 1501 Jos Gerlach u. Margr. Rottin, seine Frau, sind Inhaber der Badstube am Oberthor. Hsbf. z. Peyerburg, Rüeger 932 A. 4. — *Margreta vidua Rötin.* Necr. St. Agn. sub 11. Dezember.

207) 5 ß. sind mit Verenen, der Magd Joh. im Thurns, und 5 ß. mit Ulrich Trüllerays Jahrzeit angelegt. S. Anm. 152 u. 134. — 1477 *Des Zubers hus in*

der Nidern statt am Stůl. Sp. U. 75. — *Hainrich l. Zuber.* Necr. St. Agn. sub 14. März. — Eine *Margreth Bagglerin* ist 1458 Meisterin zu St. Agn. S. Anm. 152.

208) S. Anm. 33. — 1467 Haini Riser von Flurlingen entlehnt von Hans von Offenburg 10 rhn. Gl. auf sein Hæus. V. A. — *Hans von Ofenburg und Anna Schnellerin sin husfrow* Stifter einer Spende. Sp. U. 374. — Annli Schneller s. a. unterm 27. April. — Erhard Schriber ist der Stifter der Jahrzeit vom 15. September.

209) Im Jahre 1510 setzte Jkr. Hans Urban Jünteller ein *holtz im Louffenberg* nebst zwei Wiesen als Pfand. Urb. 170. — 1447 Clewi Scherrer, Urtheilsprecher, verbeiständet Anna, die Gattin Clewi Schnyders. U. A. 11, 85. — 1475 *Annen Schärerin jarzitt* zu A. Hlg. Seelmb. 11.

210) S. Anm. 86. — 1506—29 Claus Ochs, Zunftmeister. Rthsprot. A.

211) Gestiftet A°. 1409. Die Verschreibung lautet auf Pflugmachers Garten, der *lyt in dem Fürtal zw. Bürckli Meyers hus und Haintzlis von Salmenschwyler schür und garten.* Urb. 163. — Jäckli Ochs s. Anm. 92.

212) Gestiftet A°. 1387. *Ab Jacob Liebenfels hus und hof in der Vorstatt zů Stegasse (!) by dem Schutzgraben, ist etwan des Meyerlis gesin; hett gehept der Dichtiß.* Spätere Eigenthümer sind *Remigius Keller der wagner,* dessen Tochtermann und *Blasi Beck.* Urb. 238. — 1392 Liebenvels. Steuerbuch.

213) Die Scheune *hett gehept Maister Martin Zimmerman, der statt werch maister,* nach ihm seine Gattin *Margreth Löffingerin alias Amannhalderin.* Urb. 239.

214) Versichert auf *Wallwysers hus in der Rapfengassen by dem brunnen zw. Ellinen Fuchs und Jäckli Brůders hüsern.* Dieses Haus, von dem später *Bartlime Fröder* und *Vogt von Trülliken* zinsen, haftet auch für des *Symlers* Jahrzeit. Urb. 166. — Die 12 ß. sind mit Hch. Ewentingers Stiftung angelegt s. Anm. 63. — Bagglerin s. Anm. 152. — Conrad Schlatter s. Anm. 123.

215) Gestiftet A°. 1378. *Ab ainem fleischbanck zw. dem subanck und Andres Metzgers banck,* von dem die *Rechner uff dem Rathus* zinsen. Bfe. v. 1378, 1380 u. 1443. — Mit Joh. Linggen Vigil lastet diese Jahrzeit später auf Gütern zu Rudolfingen. Bf. v. 1522. Urb. 167. — 1380 *Haini Geltzer* ist angeklagt *den Frowen ze St. Agnesen dur iri glasvenster geworfen* zu haben. Frevelbuch 63. — 1416 Hainrich Gelzer klagt gegen Hainrich Rot gnt. Stöckli wegen Eingriffs in seine Fischerei-Rechte. V. A. a.; U. A. 5, 13. — 1444 Heini Thorer und dessen Gattin kaufen von Hans Gelzer und dessen Schwestern Greth und Agatha ein Haus an der Neustadt. Stdt. A. 471. — 1444 Hans Gelzer bezieht 5 ß. Zins ab einem Haus an der Neustadt beim *nidern Diepsthurn.* U. A. 11, 23. — 1453 Auf Ersuchen Hans Gelzers, des Raths, wird bezüglich der Fischereigerechtigkeit vom Hattingerstein abwärts bis zur Stadt ein Zeugenverhör eingenommen. In diesem ist auch der Vater Hansen Gelzers, Heinrich genannt, der indessen schon seit dreissig Jahren todt ist. V. A. c.; U. A. 5, 27. — 1461 Johannes Gelzer klagt wider

seinen Schwager Johannes Bumann, Stadtschreiber, der neben Gelzers Scheune in *Loufengassen* ein neues Thor hatte setzen lassen. U. A. 9, 79. — 1467—71 Hans Gelzer, Zunftmeister. Rthsprot. A. — Agnes Gelzer s. unterm 25. Mai. — 1473 Verena Gelzer gnt. Genter, Wittwe, zu Diessenhofen und deren Schwester Agatha Gelzer und Ulrich Züricher von Diessenhofen, in Basel, versichern das Seckelamt um die Abzugsgebühr auf ihr Hans an der Neustadt. Stdt. A. 473. — 1474 Margreth Geltzerin vergabt an das Kloster A. Hlg. 5 Gl. Zins ab einem Weingarten *in der Wannen* und erhält dafür ein Leibgeding zugesichert. Sp. U. 117.

216) Gestiftet A°. 1395. Die Stiftung ist versichert auf ein Haus *in der Nideren statt,* das oben *an die stainin Bachbrugg* und unten *an des Rechen hus* stösst. Dieses Haus wird später bewohnt von *Cunradt Wagner, Zftm., Hans Kayser, Vyt Schnider, Joseph Amman, Hr. Hainrich Naater, Uollin Dripel* u. dem *Reblütstubenknecht.* Urb. 162. Es ist der «wilde Mann», der 1418 von des *Romungs sel.* Erben an das Kloster Paradies kam. V. A. b.; U. A. 8, 100. — Schon 1339 erscheint ein Friedrich Ramung als Hausbesitzer *ze Vischerhüsern.* Stdt A. 539.

217) Den Zins von 1 ℔ 1 ß. entrichtet *Zftm. Z. Stierly* und später *Hanns Styerly ab des Stierlis Ledergerwers hus in dem Hampelgäßlin* am Bach neben des Zöllis Haus und Hainrich Lütis Garten. Bf. v. 1447. Urb 165. — Anna v. Betmaringen, die Gattin Wilhelm Ammans von Mörla erscheint in einer Urkunde von 1397. Rüeger. — Obiges Haus wurde 1447 von Bilgeri v. Höwdorf gegen das ursprüngliche Unterpfand ausgetauscht. In der betr. Urkunde wird die Stifterin bereits sel. genannt. V. A. U. A. 5, 22.

218) S. Anm. 149. — 1463 Erhard Sailer ist Pfleger der Spende. U. A. 8, 62. — 1467—71 Derselbe Zunftmeister. Rthsprot. A. — 1470 Erhart Seiler siegelt. Kl. A. c. 6. — 1472 Derselbe und Adelheid, seine Frau, schulden der Spende einen Zins ab ihrer Wiese zu Berselingen. Sp. U. 102, 103. — 1477 Dieselben verkaufen an Hans Amman ihr Haus neben der *Cromer tringkstuben.* V. A. d; U. A. 10, 97.

219) Die Stiftung lastet 1508 auf der Mühle zu *Husen,* 1528 mit 1 Gl. 9 ß. auf einer Liegenschaft zu Ossingen im Werd. Urb. 130. Eine Erklärung, woher die 9 ß. stammen, ist dem Schreiber des Urbars in der Feder verblieben. — 1477 Hs. v. Winkelsheim zu Girsperg verkauft an *Conraten Wyler gnt. Scherer* und dessen Frau Agnes einen Hühnerzins zu Fischerhäusern. V. A. U. A. 6, 60. — 1481 Cunrad Wyler und Agnes, dessen Gattin, verkaufen an Hs. Gamp, Gerichtsschreiber, ihr Haus z. schwarzen Kessel am Rindermarkt. U. A. 10, 69. — *Cunrat Wiler und Angnes Hofiserin,* seine Ehefrau Stifter einer Spende. Sp. U 375.

220) Gestiftet A°. 1396. Den Zins ab dem Zehnten zu *Bachenbülen* und der halben Hube daselbst geben die Barfüsser und später der Spital. Urb. 161. — Eberhard im Thurn 1329—76; Wilhelm 1386–1417; Eberhard, Sohn Wilhelms, 1394—1416, Hs. Wilhelm, Eberhards (Stifter der Jahrzeit v. 19. März), 1437—77. Rüeger.

221) S. Anm. 27. — Peter Heggenzi gnt. Schelkli 1391 - 1417 †. Rüeger.

222) Später ist ein Weinberg *in der Lachen, do man zů Schwytzersbild us gaut,* Unterpfand; von 1456 an ist derselbe auch für des Pfunden Stiftung eingesetzt. Urb. 246, 168. — Katherina im Thurn 1388—1412; Hans Wiechser 1371 bis 1404 †. Rüeger.

223) Gestiftet A°. 1449. Von dem Haus zinsen *Hanns Metzger*, dessen Gattin, *Hani*, sein Sohn, *Obermüller, Hanns Schůchmacher, Hans Hertenstain, Hanns Schoup, Bentz Gremlis wittwe* und *Rudolf Huber, jung*. Urb. 240.

224) Gestiftet A°. 1446 (?). Unterpfand ist *des Töbers wingarten zu Owysen under dem Mörla weg*. Bfe. v. 1391, 1446 u. 1480. — 1542 wurde der Zins auf den Kelnhof zu Berg gelegt. Urb. 160. — 1439 *Margaretha Beckin*, Conrad des Karrers Frau, verkauft an *Margaretha Howenschiltin, Cunrats des landschribers im Cleggow frow* eine Stuhlstat zu St. Johannes. V. A.; U. A. 5, 18. — Ebenso 1446 Anna Schriberin, Lienharts Thössen Gerichtsschreibers Wittwe, eine solche in der Barfüsserkirche. V. A., U. A. 5, 20. — 1461 Ursel Nünangster, Peters Wittwe und deren Knaben verkaufen an *Conrat Howenschilt, hofmaister* einen Zins ab dem Haus zum Mohren. Hsbf. U. A. 10, 20. — *Cůnraten Howenschilts wingarten* zu Flurlingen am alten Berg. Sp. U. 229. — 1516 Cunrat Howenschilt verkauft der S. Johanneskirche den von Ursula Nünangster erworbenen Zins ab dem «Mohren». U. A. 10, 20.

Das Urbar enthält noch 36 Stiftungen, von denen wohl die meisten auf den vier Schlussblättern des Jahrzeitbuches gestanden haben mögen. Es sind dies:

1. *An Johannes Friboldts fronvasten jarzyt 2 gl. ab Hans Brunners hus und hofstatt in der Nideren statt zw. Urban Jüntellars u. Bentzin Binders hüsern.* Bf. v. 1520. Schuldner: *Hans Brunner der pfyster*. Urb. 25.

2. *An Jacob Strußen jarzyt 1 gl.* ab Liegenschaften zu Herblingen. Bf. v. 1520. Urb. 32.

3. *An Hannsen und Cläwi Webers von Wilchingen, des zunftmaisters, jarzyt 1 gl.* ab Gütern zu Dachsen. Bf. v. 1476. Urb. 169.

4. *An Engelmans jarzyt 1* ℔ ab Grundstücken zu Thäyngen. Urb. 178.

5. *An Herr Josen von Wetzenhofen vier jarzyt 5 ½ gl. ab des von Birchendorfs* (später *Hainrich von Fulach, Claus Haga) hus am Rindermarcht by dem brunnen und ab Cůnli Grafen hus am Rindermarckt zw. Cläwin Barters (Cůni Treyers) und Cläwi Riettmeyers hüsern.* Bf. v. 1416. Schuldner vom ersten Haus: *Hainrich Bollinger und Kruseli, Thomen Wüsser;* vom zweiten: *Mang Irmensee, Bryda Spar*. Urb. 179.

6. *An Herr Ůlrichs von Baden jarzyt 12 ß. gond ab der hofstatt des Huß, so Lariß hatt, zů Vischenhüser zw. Hannsen Suters hus u. des Zellers garten an der Schifflendi.* Bf. v. 1499. Schuldner: *Marti* u. *Jacob Öchslin*. Urb. 181.

7. *An Elsa Tüchelin jarzyt 15 ß. h. ab des Surenbrunnen hus by Engelbrechts thor im geßl Hain zwnrich Irmensews u. Cläwin Rorers hüsern.* Bf. v. 1451. Schuldner: *Rumli, Eberli Tüchili der zunftmaister, Conradt Gluntzer, lang Ůlrich.* Urb. 183.

8. *An herr Burckharts Brunners jarzyt 1 gl. ab Hansen von Sulgows hus etc. zw. des lütpriesters u. der Libin hüser.* Bf. v. 1455. Schuldner: *Elsa Sulgin vidua, Vogt im closter.* Urb. 184.

9. *An Hensli Schmids, textoris, jarzyt 15 ß. ab ainem hus ob der staini Bachbrugg zw. Paulin Knoblochs u. des Schüfelins hüsern, stoßt hinden an des Töchingers hus,* und ab einem Weingarten im Urwerf. Bf. v. 1487. Schuldner: Die *Hasenörin in Claus Ruggstůls hus, die Kämerbingin vidua, Clewi Rebhof, Hanns Marti Moser* (bis 1559). Urb. 185.

10. *An herr Eberhart Ayches jarzyt 1 gl. ab ainem wingarten im Vesenstoub.* Bf. v. 1494. Urb. 186.

11. *An Mathias Sissachs jarzyt 1 gl. ab ainem hus und hofstatt in des Winkels gässlin zw. des gotshůs u. Ulrichen Büsingers hüsern.* Bf. v. 1513. Schuldner: *Hofmeisterin vidua, Yflinger im Saltzhof, Hans Röber, Ludi Öchsli.* Urb. 187.

12. *An herr Niclaus Schwauben jarzytt 3 gl. 1 ort ains guldins* ab Reben zu Uhwiesen. Bf. v. 1500. Urb. 188.

13. *An Johannes Engelmans jarzyt 15 ß.* ab Wiesen zu Thayngen Bf. v. 1500. Urb. 189.

14. *An Elsa Frowlers jarzyt 1 ℔ h. ab ainem wingarten im Urwerf.* Bf. v. 1502. Urb. 190.

15. *An Hensli Schmids des wäbers jarzyt 10 ß.* ab einem Rebberg zu Uhwiesen. Bf. v. 1427. Urb. 191.

16. *An Hanns Kästlers jarzyt 1 ℔ ab ainem wingarten in Grůben.* Bf. v. 1511. Urb. 192.

17. *An Elsa Libin jarzyt 1 gl. ab dem hus etc. bi dem Oberthor zw. der Badstuben, der statt ringgmur, des Hůtmachers u. Cläwin Brottbecken hüsern.* Bf. v. 1510. Schuldner: *Frow Libin, junckherr Rügers im Thurn husfrow, doctor Lib.* Urb. 193.

18. *An Ulrich von Fulachs jarzyt 2 gl.* ab Reben zu Flurlingen und Acker- und Wiesland zu *Blüwelhusen.* Bfe. v. 1455 u. 1515. Urb. 194.

19. *An Cläwi Hagspans jarzyt 10 ß. h. ab ainem hus* u. *garten etc. in dem Hampelgäßlin, slosset an der Stemerin hus u. an die strauß, gegen den hüsern an dem Bach gelegen.* Bf. v. 1412. Schuldner: *Hanns Wirt der gerwer, Marx Murer, Baschon Grübel schůlmeyster.* Urb. 195. S. a. Anm. 59.

20. *An Märck Sattlers jarzyt 1 ℔ h. von dem hus zů dem Schyff in der Nideren statt.* Schuldner: *Cůnradt Hurter, Hanns Hurter, Cunrat Hurtter würt zum Schiff, Jacob Gohr.* Urb. 241.

21. *An Margrethen des Conradt Töbers husfrow jarzyt 10 ß. h. ab zweyen metzbancken; gend die rechner uff dem Rathus:* Urb. 242. S. a. Anm. 36.

22. *An Hannsen Krons jarzyt 10 ß. h. ab ainer wysen in Tusental.* Urb. 243.

23. *An Margrethen von Salem jarzyt 16 ß.; gat dar von 4 ß. dem lütpriester und 2 ß. der kilchen. Hett geben maister Hainrich Zölli von sinem hus an der Schmitten under der hültzin Bachbrugg und ab des Hubenschmids hus. Gyt Marti Hofbinder, Clewi Strausser zu Bencken 1537.* Urb. 244.

24. *An Hartmann Straußmanns jarzyt 1 ℔ h. ab sinem wingarten in dem Mülital.* Urb. 245.

25. *Leonhardus Schribers und Anna sin eliche husfrow jarzyt 14 ß. h. ab ainem wingarten im Ramsbüchel.* Urb. 247.

26. *An Batt Löwen jarzit, so man zu den 4 fronfasten am donstag und fritag begaut, git Cunrat Howenschilt 8 ℔ h. jährlichs von sinem hof zů Ober Hallow; gaut ab der Spend hus an der Brůdergassen, so yetz Elbeth Ramsower, Hans Cunrat Payers sel. wyttwe inn haut.* Urb. 249.

Ferner sind bereits mit andern Stiftungen zusammen erwähnt worden:

27. *An Thüring v. Sissach jarzyt 9 d., 15 ß. u. 3 ß.* S. Anm. 10, 27, u. 189.

28. *An Rüdi Jacob jarzyt 1 gl.* S. Anm. 53.

29. *An Andlin von Aychs jahrzyt 1 gl.* S. Anm. 57.

30. *An Cůnrat Hellers jarzyt 10 ß.* S. Anm. 62 u. 68.

31. *An Wilhelm Gundelfingers jarzyt 4 gl.* S. Anm. 87.

32. *An Johannes Heggentzis jarzyt 1 ℔.* S. Anm. 88.

33. *An Cůnradt Hainzlis jarzyt ½ gl.* S. Anm. 184.

34. *An Niclaus Schauben jarzyt 2 gl.* S. Anm. 190.

35. *An Cůnradt Cloters jarzyt 11 ß.* S. Anm. 198.

36. *An des Symlers jarzit ½ gl.* S. Anm. 214.

225) Conrad Brunner, der Notar, scheint mit dem Kaplanan St. Barbara Altar zu St. Johannes identisch zu sein. Dieser letztere erscheint häufig als Vertreter der Priesterschaft. 1458 wird er mit der Präsentation der von Hans Fridbold gestifteten Pfründe betraut. Kts. A. K. 3, 144. Harder, Beitr. II, 88. — 1470 *Her Cůnrat Brunner, capplon der pharrkilchen st. Johannes* ist Pfleger der Kirche. Kts. A.: St. Agn. D. 16. — 1472 Conrad Brunner, Kaplan, siegelt die in Anm. 12 citirte Urkunde. — c. 1476 *Conrad Brunners wingarten in Grůben* neben Steffan Schmids Reben. Sp. U. 123. — 1496 Bgrm. u. Rath versprechen dem Stadtschreiber Heinrich Bumann, dass sie dessen Sohn mit der Pfründe an St. Barbara

belehnen wollen, wenn diese durch Absterben von Kaplan Cunrat Brunner ledig werde. Rthsprot. A. I, 149. — 1461 Hr. Jakob Aecht, Priester, ist Anwalt von Hans Heggenzi, Vogt zu Kaiserstuhl. V. A.; U. A. 11, 87. — 1466 Jakob Aecht, Kaplan des St. Catharinen Altars zu St. Johannes, trifft einen Güteraustausch mit Hs. Birchli von Neunkirch. Stdt. A. 158. U. A. 8, 1. — 1478 Hr. Jakob Aechts Pfrundhaus in der Repfergasse. Rthsprot. A. I, 266. — 1479 Hr. Jakob Aecht, Kaplan bezieht Zinse ab einem Haus an der Neustadt. ibid. 268. — c. 1466 Hr. Jakob Kern, Kaplan an St. Michaels Altar bezieht einen Kernenzins zu Uhwiesen. Stdt. A. 728. — 1468 Derselbe lässt der Owelfingerin Haus *in der Grûb* versteigern. U. A. 10, 4. — 1473 Hr. Jakob Kernen Pfrundhaus in der Brudergasse neben Haine Bachmanns Haus. U. A. 10, 65. — 1474 *Hr. Jacob Kern, caplon der pfrund im wendelstain.* U. A. 3, 139.

Register.

Die noch bestehenden Orts- und Geschlechternamen sind in heutiger Orthographie gegeben und Abweichungen nur ausnahmsweise erwähnt.

A.

Aazheim (Asa, Ätzen) 111, 2. 151. 163. von — 130,2.
Äbercz 124,13.
Aberlin 170.
Abt 113,5.
Ach (Ah, Aych) 177. von — 113,11. 125,26. 128,4. 134. 145. 147. 153. 158. 164. 166. 172. 178.
Ächt 121,8. 132. 179.
Ackermann 138. 169.
Affenstetter 119,17.
Ahorn 116,4. 134. 151.
Allandorf, von — 171.
Altorf 113,5.
Altenburg (Alten) 134. 139—40. 145. 152.
Altenriet, von—107,21.
Amannhalderin 174.
Ammann 105,1. 133. 135. 160. 175.
Amtenhausen 160.
Am Sand 160.
Am Stad 106,17. 118,13. 122,20. 127,21. 135. 140. 162. 170.
Andelfingen 137. 142. 153. 159.
An der Strass 142.
Appentzeller 125,26.
Armbroster 125,27. 167. 170.
Ärny 145. 157.
Arsinger 154.
Aspinger 117,29. 131,11. 140.

B.

Bachenbülach 175.
Bächler 135.
Bachmann 179.
Baden 150. von—176.
Bader 118,13. 120,4.
Bagler 124,12. 130,2. 131, 16. 138. 165. 174.
Bärin (Bery) 133. 139. 164. 168.
Bärli 130,2.
Barter 100. 110,16. 113,9. 125,27. 127,19. 129,30. 143. 147. 151. 154. 156. 159. 161—3. 165—7. 170. 176.
Barthenschlager 173..
Barzheim 160.
Bäschlin (Beschly) 135. 143. 155.
Basel 155—6. 175.
Baumann (Buman) 114,16. 117,25. 121,13. 152. 175. 178.
Beck 124,18. 137. 165. 174. 176.
Beggingen 142. 147. 168.
Benken 139. 163. 178.
Berau 153. von — 120,1. 130,2. 155. 159. 161. 165.
Berchtold 127,26. 171.
Berg 176.
Beringen 155. Hún, von, s. Hún.
Berkmann 142.
Bern 169.
Beromünster 111,26. 145.
Berselingen 175.
Besenvelt 116,14.
Best 136.
Bettmaringen, von—131,19. 153. 175.
Biberacher 134. 143. 166. 173.
Bichel 110,14.
Bichsel 107,29. 136. 143. 146. 150. 164.
Bidermann 135. 143. 146.

Biethingen (Bütingen) 172.
Billing 172.
Binder 108,24. 110,11. 126,4. 127,19. 131,1. 137. 142. 144. 156. 160. 170. 176.
Birchendorf, von — 116,2. 136. 151. 156. 176.
Bischoff 122,15. 149. 154. 161—2.
Blaicher 134.
Blanca Maria 158.
Blank 140.
Blattmann 115,28. 137. 142. 150.
Bläuelhausen (Blüwelhusen) 177.
Blům 109,9. 140—1.
Blůmenegg, von—110,19.
Böcklin 116,17. 121,12. 152.
Bödmann, von—172.
Bodmer 109,7. 140.
Boll 143.
Bollinger 176.
Bomer 161.
Bös Ůli 167.
Braun (Brun) 119,24. 120, 26. 158.
Brayter 140. 150.
Bregenz 124,18. 165.
Breisach 157.
Brenner 125,29.
Brotbeck 118,15. 151. 155. 158. 177.
Brott 111,24.
Brůder 174.
Brugger 165.
Brúggler 109,5. 139.
Brümsi 111,26. 112,29. 134. 136. 144—6. 155.
Brüninger 149. 166.
Brunner 109,3. 121,4. 132. 138—9. 143. 152—3. 159. 167. 171. 176—9.
Bruno 131,13.
Bryßnagel 113,6.
Bůch 147. 149.
Bůchberg (Flurn.) 137.
Bůcher 125,25.
Búchler 124,14. 135. 140. 143. 165. 173.
Büchsenschmid 153.
Bůchterin 115,29.
Buchthalen 122,13. 123,7. 134. 164. 167.
Buggengrund 142.
Buggin 134.
Buggo 142.
Bůl(Bull) 129,19. 140. 161. 171.
Büler 126,9. 168. 171.
Büli 157.
Bullinger 146.
Búningen 131,16.
Búninger (Búnninger) 111, 22. 125,25. 139. 144. 155—6. 166.
Burgerin 110,11.
Burggraf 120,4. 159.
Burkhard (Burchart) 160. 167.
Bürler 157.
Büsinger 177.
Büsslinger 171. von — 160.
Búslinger (Büseling) 121, 11. 160.
Buss 134.
Büttenhardt 109,7.
Butz 162.

C.

Canis (Canus) 155. 172.
Castelbergerin 164.
Cleli 143.
Cloter 135. 161. 164. 172. 178.
Cräger 162.
Crón, s. Kron.
Cůntz 127,21. 130. 135.
Custer 171.

D.

Dachsen 120,27. 134. 137. 158. 163. 176.
Deggeller (Deckalar) 140.
Desibach 137.
Dettikofen 171. von—100. 108,27. 139. 152. 159.
Dichtiß 174.
Diessenhofen 135—6. 145. 152. 175.
Dietschin 132,24.
Dôle 163.
Dorf 144.
Dörfllingen 135. 152. 172.
Dörflinger 127,15. 170.

E.

Ebercz (Äbercz) 124,13.
Eczelman 110,17.
Egesheim 156.
Egesser 110,11.
Egg 142.
Egginger 157.
Egkhardi 105,2.
Egli 109,7. 140. 166.
Egonis 114,15.
Eich, von— s. Ach.
Engel 136.
Engelman 176—7.
Engler 155.
Enich 169.
Epptingen, von— 165.
Erb 131,14.
Ermatinger 142. 154.
Ernst 115,28. 122,23. 135. 163.
Erzinger 125,27.
Escher (Ascher) 140.
Eschinger 164.
Estrich 164.
Ewatingen 108,25. 109,8. 138. 160. 167.
Ewentinger 112,1. 146. 174.

F.

Faber, v. Schmid.
Fäh 143.
Fäle 153.
Feldbach 155.
Fell (Vel) 107,20. 138. 145. 163.
Feuerthalen (Fürtal) 126,11. 131,14. 136. 139. 144—5. 147. 155. 157. 161. 163. 165. 167—8. 170. 172—4. S. a. Trans Renum.
Fischer (Vischer) 119,24. 125,28. 137. 152. 158. 161. 167.
Fischlin (Vischlin) 105,1. 131,20.
Flach 135. 140. 150.
Flamm 138.
Flarin 114,24. 149.
Flötzer 129,23. 172.
Flurlingen 108,25. 109,3. 111,25. 116,2. 125,27. 129,26. 130,2. 135—7. 141. 143—5. 147—8. 150—2. 154—5. 160—2. 165. 169—171. 173. 176—7. S. a. Trans Renum.

Forster 119,24. 158.
Frank 135. 152.
Freuler (Frowler) 177.
Frevel 167.
Frey 161.
Fridbold 126,3. 143. 155. 160. 168. 176. 178.
Fridinger 152. 172.
Fries 115,28. 122,26. 130,4. 154—5. 163. 169.
Frischli 162.
Fritzschi 120,27. 158.
Fromherzin 153.
Frönder 121,4. 165. 174.
Fryenbergin 156.
Fryg 153.
Frygenstain 124,20. 134.
Fryn 112,1.
Fuchs 174.
Fulach, von—105,11. 110, 12. 112,27. 116,4. 120, 2. 125,21. 126,14. 134—6. 139. 141—3. 145. 147. 151. 156. 158—9. 165—6. 170. 176—7.
Fund, v. Pfund.
Fûrer 113,4. 146—8.
Für im Ars 167.
Fürstenberg, von — 136. 150. 156. 168.

G.

Gabelhuser 103. 106,18. 135.
Gächlingen 122,25.
Gächtlinger 114,21. 125,30.
Gailingen 153.
Galli 160.
Gampp 122,16. 162. 167. 175.
Gäppsin 164.
Gaschlin (Gästli) 158. 168.
Gasser 166. 170.
Gayßenbock 139.
Gebhart 106,24.
Gelzer 117,25. 131,17. 140. 147. 151. 174—5.
Genter 175.
Gerlach 130. 153. 173.
Gerster 136.
Gerwer 156.
Gessler 106,18. 135.
Getzis 160.
Giel 110,15. 143. 150.
Gigenberg 148.
Giger 134. 146. 155.
Gluntzer 177.
Gohr 177.
Gol 115,29. 150.
Goldschmid 116,8. 126,11, 13. 130,29. 131,11. 140. 151. 169—70. 173. S. a. Waldkirch.
Graf 125,27. 167. 176.
Greiffenberg, von—103.
Gremli (Grymmlich) 115, 27. 120,27. 135—6. 176.
Grippin 108,24.
Großhans 167.
Grübel 177.
Grübler 115,26.
Grüninger 161.
Guggenbüchel 123,7. 164. 167.
Güldinger 109,7.
Gundelfinger 150. 178.
Gúndelharter 103. 113,8. 126,13. 127,15. 147. 170.
Gundoldingen (Guntellingen) 148.
Guntmadingen 153.
Gúrtler 111,23.
Gûtjar 147. 158.
Gyrsberg 136. 175.
Gysingen 156.

H.

Hab 111,26.
Hablútzel 107,24. 110,11. 128,13. 142.
Hafengiesser 166.
Hafner 130,4. 134. 140. 168.
Haga 176.
Hägeli 145.
Hagelstain 152.
Hagenbuch 139.
Hagg v. Harthausen 103.
Häggin (Hägkin) 131,20. 147.
Hagspan 145. 171. 177.
Haidenreich 163.
Haigi 165.
Haimlicher 164.
Hainer 166.
Hainiman 124,16. 165.
Hainingen 150.
Haintzli 170. 178.
Halbysen 117,25.
Hall 108,24.
Hallau 109,6. 120,1. 126,1. 140. 146. 156. 161. 164. 166. 168—70. 178.
Hallauer 113,8. 117,3. 165. 153.
Halsperg 172.
Hanlicher 159.
Hanser 125.
Harder 133. 158.
Harnester 155.
Harrer 139.
Harthausen, von—103.
Hasenörin 177.
Hattinger Stain 194.
Hausen (Husen) 156. 175.
Haydenrich 123,28.
Hechler 169.
Heggentzer 142.
Heggentzi 112,30. 122,23. 132,22. 139. 150. 159. 161. 163. 176. 178.
Heller 113,8. 120,4. 135. 146—7. 178.
Hellitzhofen 140.
Helschit (Halschit) 124,10. 161. 168.
Hemmenthal 120,2. 121,7. 131,16. 138. 157. 167—8 (Flurname). 133. 144. 146. 161. 171. 173.
Henkel 169.
Henseler 122,21. 136. 162.
Herblingen 176.
Herlin 143. 154.
Hernesti 106,12.
Herrenthal, von—155.
Hertenstain 176.
Hesilow 170.
Hewer (Höwer) 118,6. 136. 153.
Hiltprand 165.
Hiltzingen 160.
Hochgemut 151.
Hofbinder 178.
Hofman 112,27. 145.
Hofmeister 177.
Hofwiser (Hofiser) 126,7. 143. 169. 175.
Holhamer 126,4. 168—9.
Holtzach 117,25.
Hölúchel 118,16.
Homburg, von — 128,10. 172.
Honburger 152.
Hönysen 140.
Horben (Horow) 116,14.

Höwdorf, von — 185.
Howenschilt 132,25. 151. 176. 178.
Hubenschmid 178.
Hůber 107,28. 113,11. 135. 136. 176.
Hůfflin 127,28. 140. 168.
Húgeli 106,16,20. 113,4. 116,16. 135—6. 146.
Hún von Beringen 104. 114,14. 148. 163—4.
Húnenberg, von — 109,7. 111,26. 119,23. 132,21. 135. 140. 145—6. 148. 156. 163. 169.
Hund 172.
Hundersingen (Huntschingen) 156.
Hurter 155. 177.
Husman 136. 145.
Huss 176.
Hůtmacher 177.
Hüwrling 168.

I u. J.

Jacob 178.
Jestetten 136. 139. 141. 155. 163. 168.
Illnau (Ylnŏw) 114,24. 135.
Im Grüdt 150.
Im Hof 106,19. 135—6. 139.
Im Thurn 108,26. 110,19. 120,26. 124,12. 125,21. 132,21,23. 137. 140—4. 146. 149. 152. 154. 158. 162—3. 165. 167. 171. 175—7.
Im Winkel, s. Winkelsheim.
In der Gassen 113,8.
In der Mur, s. Öning.
Jöhler (Jöchler) 148. 173.
Jonen 168.
Joos (Jösin) 122,18.
Irmensee (Yrmensee) 126, 14. 139. 140. 166. 170. 176—7.
Irmin 117,1.
Júnteler 114,18. 125,26. 141. 148—9. 159. 165. 174. 176.

K.

Kaiser 175.
Kaiserstuhl 138. 161.
Kämerbingin 177.
Kämpff 117,27. 135. 153.
Kannengiesser 135. 139.
Kappel (Cappel), von — 128,3. 140. 171.
Kappeler 147.
Karrer 167—8. 176.
Kastler 177.
Kaufmann (Koffmann) 115, 29. 135. 138. 143. 147. 150.
Kech 153. 156.
Keller (Käller) 106,27. 108,1. 109,7,9. 135. 138. 140. 145. 156. 160. 163. 165. 167—8. 174.
Keller von Schleitheim 111,26. 112,29. 145.
Kempter 143—4. 160.
Kerman 161.
Kern 129,16. 132. 142. 160. 172. 179.
Kessler 118,10. 154.
Kilchen 156.
Kitzinger 170.
Klett 146.
Klingenberg, von 171.
Klingenschmid 148.
Klinger (Clinger) 116,16, 21. 123,23. 152. 172.
Knab 163.
Knelwolf 150.
Knobloch 113,11. 119,24. 147. 177.
Kobolt 171.
Köferlin 114,23.
Kolb 170.
Kollmer 153.
Komerli 169.
Kommingen (Kumbingen) 160.
Konstanz (Costenz) 114,24. 118,10,14. 149. 155. 164.
Kraft 146.
Kramer (Cromer) 119,18. 156. 164.
Krapff 164.
Kron (Cron) 107,23. 123, 30. 125,30. 126,13. 128, 1,3. 132,22. 137—40. 148. 163. 168. 170—3. 178.
Kruseli 176.
Kübler 133—4.
Kummer (Kumber) 161.
Kündig 162. 167. 171.173.
Künler 122,13. 161.
Künschli 170.
Küsch 148. 152.
Küssenberg, von — 156.
Kútli 126,11.

L.

Landenberg, von — 102. 110,19. 151.
Landolt 143.
Lang 108. 109,1.
Langandres 171.
Lang Ůlrich 177.
Langwiesen 148. 170.
Läp 170.
Larys 148. 176.
Lattstain 111,24. 145. 156. 173.
Lauffen (Schloss) 150. — S. Rheinfall.
Laufferberg 159. 174.
Legrer 107,28.
Len 131,13.
Leo, s. Löw.
Lewerer 133.
Lib 114,13. 118,10. 121,11. 126,2. 136. 153. 160. 164. 168—9. 177.
Liebenfels 131,13. 174.
Liechtenstain, von — 116, 2. 151.
Limpach (Linbach) 117,27. 123,7. 146. 149. 153. 164. 167.
Lingg 120,28. 122,22. 155. 159. 162. 174.
Litenbächin 107,21.
Löffingen, von — 130,30. 144. 170.
Löffinger 111,23. 141. 144—5. 149. 160. 170—1. 173—4.
Löhningen 124,14. 135. 141. 160.
Löninger 125. 167—8.
Lori 111,21. 114,23. 144. 149.
Lottstetten 120,3. 130.
Loubi 141.
Löw (Leo) 103. 105,4. 113,3. 123,5. 133. 160. 164. 167. 178.
Ludi 131,13. 148.
Lutenschlaher 138.
Lütferdingen 142.

Lütferdinger 160.
Lúti 124,11. 153. 164. 171. 175.
Lútwyler 129,26.
Luzern, von — 166.
Lyrer 153.

M.

Macerer 169. 171.
Mägis 154. 157.
Mailand 168.
Maisenlock 161.
Maler 124,17. 128,10.
Mandach, von — 144.
Mandacher 136.
Mantz 130,31.
Marin 124,13.
Märkli (Mergkli) 135. 147. 156—7. 161.
Marquart 122,23.
Märstetter 109,3. 159.
Marty 115,28. 140.
Marzerer 128,30. 139.
Masenryether (Wasenryeter) 105,6. 134.
Mathias 163.
Maur 124,13. 134.
Maurer (Murer) 105,6. 106, 20. 110,13. 117,22. 119, 20. 120,3. 123,31. 128, 30. 133. 141—2. 156—7. 160. 162—3. 168. 170—1. 177.
Maximilian I., König, 164.
Mayger, v. Meyer.
Meck (Megg) 113,12. 118,6. 153.
Meminger 148.
Mennlin 141. 156.
Merishausen 114,21. 135. 149. 163. 166.
Messerschmid 105,6. 169.
Messner 164. 166.
Mettibůch 170.
Mettman 112,1. 146.
Metzger 123,7. 153. 164. 176.
Meyer (Mayger) 110,18. 123,27. 137—40. 143—4. 147. 150. 169. 173—4.
Meyerli 174.
Michel 119,24. 171.
Mogern 142.
Moltz 110,11. 142.
Mörikofer 139.
Mörlen 106,27. 148. 175. von — 131,19.
Mörler (Merler) 107,21. 112,1. 126,7. 127,21. 146. 169—70. 173.
Mörli 153.
Moser 115,28. 142. 146. 164. 177.
Mühlhausen 122,20.
Mühlheim 162. von — 159. 163.
Múli 111,24.
Mülinen, von — 152.
Múller 109,4. 121,12. 122, 21. 137. 139—40. 143. 151. 153. 154. 160—1. 163. 171.
München 150.
Múnczmaistrin 126,14.
Münster i/A. 111,26. 145.
Münteli 173.
Muntschy 137.
Münz 166.
Murbach 119,18. 133. 150. 156. 164. 169.
Mürli 164.
Múslinger 123,2. 144.

N.

Nadler 109,9.
Nägili (Nagel, Negeli) 110,17, 123,2. 124,10. 143. 163—5. 170.
Nagler 148. 168.
Natter 144. 175.
Neidingen 155.
Neidinger (Nydinger) 125, 30. 147. 167—8.
Nellenburg-Thengen, von —133. 142. 151.
Nes 155.
Nestler 147.
Neuhausen 147. 154. 172.
Neukomm (Núkum) 120,1. 142.
Neunkirch (Nünkilch) 156. 168.
Nieterin 125,27.
Nol 147.
Nördlingen, von — 168.
Nördlinger 126,6.
Núnangster 115,1. 120,4. 121,6. 150—1. 160. 170.
Núnkilcherin 117,3.
Nüperlin 125,30.
Nupperscher 165.
Nutzli 129,26. 138. 154. 173.

O.

Obermüller 176.
Ochs 116,14. 117,29. 131, 11. 148. 151. 174.
Öchslin 105,6. 130,7. 148. 150. 176—7.
Offenburg, von — 115,27. 130,3. 166. 174.
Offenburger 140.
Oftringen 153.
Ohem 150.
Oning 123,7. 124,16. 148. 164—5.
Opfertshofen, von — 160.
Orsenthal 107,23. 138. 157.
Orsinger 123,31. 163.
Ossingen 115,28. 133—5. 140. 146. 175.
Osterfingen 156. 159.
Ott 135. 139. 163.
Öttli 149.
Owelfingen 142.
Owelfinger 157. 160 179.

P.

Paradies 112,1. 136. 141. 152—3. 161. 170. 175.
Peyer (Payger) 107,24. 110,11. 114,22. 115,24. 122,18. 128,1. 139. 142. 146. 149. 155. 158. 162. 165—6. 173. 178.
Peter 109,7. 125,21. 138.
Pfaffwiser 172.
Pfannerin 110,16.
Pfau 145.
Pfifer 108,25. 122,13. 138.
Pfister 125,29. 140. 167.
Pflůger 128,14. 139. 144. 171—2.
Pflugmacher 174.
Pflum 170.
Pfullendorf 110,18. 123,27. 144.
Pfund (Fund) 121,12. 160. 176.
Pluwel 168.
Prümsee, s. Brümsi.
Purli 148.

R.

Rafen 110,17.
Rafz 143. 145.
Raman 109,6. 140. 170.
Ramsauer 178.
Ramung 131,18. 175.
Randegg 149. 167. von— 113,2. 146. 172.
Randegger 152.
Randen 142.
Randenburg, von —, s. Schultheiss u. Rot.
Rapperswyl 126,3. 168.
Räuber (Röber) 114,18. 148—9. 157. 167. 177.
Rebhof 177.
Rebman 168.
Rech 175.
Regenstorffer 110,17.
Reger 159.
Regessen, von — 163.
Reichenau 145. 157.
Rheinau 134. 136. 143—4. 163—4. 168. 171.
Rheinfall (Lauffen) 147. 153—4. 172.
Richlin 119,24.
Rickenbach (Reckenbach) 121,13. 161. 168.
Rietmeyer 161. 167. 176.
Ringermůt 137. 150.
Ringg 139.
Ringger 163.
Rinhartt 119,24.
Rippli 138.
Rischacher 149. 162—3. 166.
Riser 174.
Ritter 150.
Roggenmeyer 148.
Rorbaß 125,28. 167. 172.
Rorer 120,27. 131,16. 146. 158. 177.
Rösch 111,25. 145.
Rosgart 152.
Ross 158.
Rossberg, von — 118,13. 122,15. 161. 174.
Rot 130,1. 145. 160—1. 174.
Rot v. Randenburg 109,8. 140. 173.
Rottweil 133. 172.
Ruch 115,30.
Rüdi 146.
Rüdlingen 113,12. 153.
Růdolf 118,14. 126,2,6. 150. 156. 164. 168—9. 171.
Růdolfingen 163. 174.
Růff 116,21. 166.
Rüflin 114,17. 136. 140. 148.
Rüger 156. 169.
Ruggstůl 177.
Ruh 161.
Rühlin 163.
Rumli 177.
Rüscher 105,1. 133. 158.
Rüter 161.
Rutermennin 135. 138. 145.
Rützschi 114,13.
Ruwenstain 141.
Rychlingerin 153.
Ryser 157.

S.

Sachs 155.
Säger 115,27.
Salem (Salmenschwyler) 131,13. 174. 178.
Salzmann 164.
Sanfli 157.
Sattler 121,4. 160. 165. 168—9. 177.
Schacher 138.
Schack 172.
Schaffhausen.
Flurnamen: Blatte 150. Emmersberg 140. 142—3. 150. 158—9. 161. 166—7. Epplinshalde 151. 165. Fäsenstaub 142. 156. 164. 177. Fels 123,7. 142. Fulacherbürglin 105,11. 135. Fulawiesen 160. 163. Gruben 112,27. 127,19. 135. 139. 146. 163. 177—8. Herenberg 148. 159. Hochstrasse 143. Hohlenbaum 145. 152. 162. Holtzwiese 166. Hornberg 157. 159. Hungergasse 109,5. 125,29. 133. 148. 153. Kessel 167. Krebsbach 157. Krottenhalde 157. Lachen 176. Lahn (Laim) 161. 173. Lurler 127,19. Mühlenthal 120,3. 148. 156. 163. 170. 178. Oberlachen 139. Rammersbühl 153. 178. Rheinhalde 141. 150. 165. Rossgarten 153. Rosswetti 141. 148. Scheppi 144. 150. 164. Schweizersbild 159. 176. Sendenbühl 159. Spechtsgasse 129,23. 133. 136. 138. 146. 151. 162. Spitzwiese 149. Steig 117,22. 127,25. 135—6. 140. 142. 151—2. 163. 169. Stein 151. Stemmerli 139. Stöckly 139. Trenki 129. Urwerf 143—4. 148. 161. 171. 177. Wagen 152. Weinsteig 166. Wiechserhalde 158. Windeck 125,28. 167. Wirbelberg 150.
Quartiere, Strassen etc.: Ampelngässlein 135. 146. 171. 175. 177. Bachbrücke 122,18. 128,29. 134. 138. 146—7. 149—50. 153. 156. 158. 164. 169. 171. 175. 177—8. Baumgarten 134. 155. Brůdergasse 122,23. 123,27. 137. 139. 178—9. Engelbrechtsgasse 140. Fischergässchen 147. Fischerhäusern 114,16. 134. 141. 148. 151. 159. 175—6. Fischmarkt 119,20. 166. Frauengasse 144—5. 163. 171. Grůb 113,4. 129,23. 157. 160. 179. Herrenacker 109,4. 111,21. 120,2. 125,25. 138. 144. 147. 152. 152. 163. 166. 169. 171. Hintergasse 141. 145. 159. Kornmarkt 130,29. 173. Münstergasse 142—4. 152. 161. 168. Neustadt 120,26. 121,11. 125,29. 127,15. 132,24. 133. 136. 140. 146. 148. 151. 154. 157—8. 160. 166—7. 169. 174—5. 179. Ober-

stadt (Obermarkt) 141—2. 159. 161. 173. Radbrunnen 156. 167—8. Repfengasse 122,20. 123,2. 131,16. 149. 153. 164—5. 174. 179. Rheinbrücke 118,10. 119,25. Rindermarkt 109,9. 110,17. 121,7,12. 131,20. 135—6. 139—41. 147. 155—7. 159. 162. 167. 176. Rossmarkt 136. 156—7. Schulgässchen 161. 171. Spital (Hospital) 134. 152—3. 158. 164. Unterstadt 109,7. 118,7. 127,15. 131,13, 17. 135. 137. 139. 152—3. 161—4. 167. 169. 171—7. Vordergasse (Markt) 141. 144. 154. Vorstadt 134. 136—7. 140. 147. 157—8. 163—4. 167. 172. 174. Webergasse 105,4. 106, 18. 122,13. 124,10. 125. 30. 129,30. 135. 138. 143. 166—8. Winkelsgässlein 177.

Thürme, Thore etc.: Engelbrechtsthor 109,5. 112, 30. 121,5. 140—4. 154. 157. 169. 177. Diebsthurn, unt., 154. 158. 174. Graben 157. Oberthor 133. 136. 146. 155—6. 164. 167. 173. 177. Schutzgatter (Wehre) 148—9. Schutzgraben 140. 714. Schwabenthor (Neuer Thurm) 125,24, 30. 136. 138. 147. 151. 157. 163. 166—7. Unnoth 169.

Öffentliche Gebäude: Brotlaube, Brotbänke 136 143. 148. 169. Frauenhaus 127,4. 132,22. 141. 157. 160. Kaufhaus 154 Metzg, Fleischbänke 115,26. 124,11. 133—4, 140. 148—50. 169. 174. 178. Rathaus 116, 8. 136. 147. 149. Salzhof 142. 177.

Klöster, Kirchen u. Stiftungen):* I. Aller-Heiligen. Aebte 100. 108,27. 113,6. 139. 147. 152. Kapellen u. Altäre 127,25. 133—5. 164. 170. — II. St. Agnes. 140. 149-50. 170. Nonnen 145—6. 165. 174. — III. Augustinerhaus 118,10. 153. — IV. St. Johannes. Altäre 100. 105,2,8. 106,12. 110,11, 17. 111,26. 112,27. 121, 8. 123,28. 124,18. 125, 23. 134. 135. 152—3. 157. 161. 163. 166. 172 178—9. Thurm 112,27. Kirchhof 127,14. 135. Pfrundhäuser 123,2. 137. 179. Herrengärtlein 113, 12. 122,25. 135. Leutpriester 103. 106,18. 113,12. 114,15 116,17. 119,21. 124,17. 152. 157. Kapläne 97. 116,21. 121, 7. 125,23. 130,1. 132. 137. 142—3. 145. 157—8. 160. 163—5. 170 172. 178—9. s. a. Altäre. St. Anna (Kapelle) 147. 152. 165. — V. Spital 105, 11. 109,4. 113,4. 126,9. 128,10. 135—7. 139 141—4. 146. 149—52. 154. 160. 162. 169. 171. — VI. Spende 112,27. 135,12. 137. 150. 161. 169. 173. 175. 141. 178. — VII. Sonder-Siechenhaus u. Steigkirche 117,22 119,22. 135—6. 155. — VIII. Seelhaus (Elenden-Herberge) 113,6. 147. — IX. Schwesternhaus 136. 169.

Zunfthäuser: Gerberstube 135. Kaufleutstube 139. 142. 161. Krämerstube 151. 175. Metzgerstube 114,17. 124,11. 142—3. 152. 169. Rebleutstube 148. Schmidstube 171. Schneiderstube 134. 141. Schuhmacherstube 143. 148. 154. 164. 167. 170.

Privathäuser: Adler, schw. 154—5. Affen 149. Bären, schw., 134. 136. Eck, bl., 154. Einhorn (schw. Wegeisen) 166. 171. Engelburg 149. 162. Bock, schw., 107. 138. 155—8. 169. Frieden 139. 151. Fröhlichkeit 146. Frosch, gr., 166. Gans 142. 162. Glas (Trauben) 146. 163. Glocke 141. Hardereck 158. Haselstaude 120,26. 125,21. 158. Hirschen, gold., 116,21. 129,23. 149. 152. 172. Höflin 146. Horn, gelbes, 161. Kante, kl., 144. 157. 166. Kessel, schw., 143. 162. 175. Klopfer 149. 158. Königsstuhl (Stuhl) 137. 170. 174. Korallenbaum 169. Laterne 161. Meerkatze 154. 157. Mohren, schw., 131,20. 136. 146. 151. 154—5. 173. 176. Pfauen 150. Raben (Rappen) 147. 166. Rebstock 170. Regenbogen 143. 162. Ritter 168. Rössli 168. Rüden, schw., 110,14. 133. 137. 146. Schiff 177. Schild, rother 122,22. 133. 155—6. 159. 162. Schlüssel 169. Schnabel 136. Schwert, gold., 131,20 147. 154—7. 164. 172. Simmelring 157. Spiegel 155. 159. 168. Stegassen 174. Steinbock 142. Stokarburg 154. Straussfeder 134. Thurn, roth., 110, 17. 173. Trauben 147; s. a. Glas. Vergnügung (Meise) 169. Wegeisen 149. Widder 142—3.

*) Die zahlreichen Vergabuugen, Zinsbezüge etc. sind hier nicht notirt.

Wilder Mann 175. Winkel 149. 156. 166. 171.
Winkel, süsser, 112,27. 135.
Schaffner 122,23.
Schalch (Schalk) 144. 149—50. 163.
Schaller 137.
Schans, von — 144.
Schaub (Schoupp) 143. 171. 176. 178.
Scharf 135.
Schelblin 119,24. 140. 158.
Schelkli 159—60. 176.
Schenk 169.
Schermar 110,13. 142.
Scherrer 126,1. 129,23. 130,4. 138. 143. 155. 168. 172. 174.
Schertzinger 152.
Schilling 127,25. 152. 170.
Schirmerin 120,4.
Schlatt 142. 149. von—167.
Schlatter 112,31. 120,2. 131,16. 146. 159. 165.
Schleitheim 109,9. 136. 140. 145—6. 157. — Keller von— s. Keller.
Schlosser 138.
Schmelczysen 108,1. 125, 28. 137. 139. 150. 152—3. 167.
Schmeltzer 153.
Schmid (Faber) 106,16. 107,24,29. 110,11. 113, 6. 117,22. 118,7,10. 119, 24. 130,3. 135—7. 140—4. 150. 152—4. 163. 171. 177—8.
Schmidlin 112,30. 119, 20. 121,5. 128,30. 134. 141. 145—6. 149. 159—60.
Schmucker 109,10.
Schneider (Schnider) 146. 151. 169. 174—5.
Schneller 115,27. 130,3. 143. 150. 174.
Schnetzer 122,16.
Schnewlin 132,21.
Schön 100. 129,19. 172.
Schop 173.
Schopperin 144.
Schörlin 143.
Schott 121,4. 153. 159.
Schriber 109,9. 127,15. 130,3. 139. 140. 154. 169—70. 176. 178.
Schüber 165.
Schůchmacher 176.
Schúfili 119,25. 135. 155. 158. 177.
Schůler 125,30. 167.
Schultheiss v. Randenburg 109,2. 110,14. 139. 140. 142. 147. 154. 173.
Schuppin 116,16.
Schwager 123,5. 164 171.
Schwaininger 116,4. 168.
Schwarber 127,26. 171.
Schwaub 177.
Schwarz 145. 171.
Schwend 106,17. 135.
Schwendenbühel 162.
Schwigger 111,21.
Schyler 173.
Scultetus, s. Schultheiss.
Sechen, von—111,22.
Seckler 125,23. 148. 166.
Seiler (Sailer) 124,7. 131, 20. 133. 135. 146. 151. 154. 156. 170—1. 175.
Selfinger 136. 137. 139. 170.
Sendler (Sennler) 129,28. 143. 161. 173.
Siber 105,4. 111,24. 114, 24. 125,23. 134. 145. 150. 166.
Siblingen 156. 171. 173.
Simmler 174. 178.
Sigg 112,31. 135. 146. 154.
Sissach 114,13. 130,1. 148. 169. 177. von — 139. 163. 171. 178.
Sitten 111,26. 145.
Soler 110,17. 125,30. 143. 151.
Sonnenberg 173.
Spanner 167.
Spar (Spor) 112,30. 145—6. 176.
Spärli, s. Spörrli.
Speckh 153.
Speissegger 154.
Spiegelberg 121,7. 127,19. 143. 153. 160. 168. 170.
Spiess 106,14. 122,16.
Spörrer 118,16. 120,28. 122,25. 155. 163.
Spörli (Spärli) 157. 173.
St. Blasien 112,1.
St. Gall 123,2.
St. Georgen 160.
Stad, s. Am Stad.
Stadlikofer 105,4. 134.
Stahel 134.
Stainlin.
Stamhaim 145.
Stapfer 152.
Starch 166.
Steiger 155.
Stein a/Rh. 110,17.
Steiner Landcapitel 113,12. 148,
Stemmer 107,21. 125,23. 138. 177.
Stetten 115,28. 150.
Stierlin 113,11. 134. 146—7. 154. 157. 175.
Stiffelmacher 153.
Stigbär 130,29. 159.
Stöckly 126,6. 160. 163. 165. 167. 169. 173—4.
Stoffel 170.
Stoffeln, von—109,4. 127, 24. 139. 172.
Stokar 119,20. 120,30. 137. 148. 157. 159—60.
Stoll 153.
Storcheggerin 141.
Strassburg 166.
Strasser (Strausser) 139. 168. 178.
Sträulin 126,7. 127,28. 129, 25. 135. 140. 152. 157. 168—9.
Straußmann 178.
Strickysen 109,7. 137. 140.
Strobel 145.
Strusß 110,17. 143. 173. 176.
Stüczenbergin 117,1.
Studacherin 109,1.
Stüding 151.
Stühlingen 135. 138. 150. 163.
Stuntzelman 170.
Süchler 158.
Sulgau, von — 177.
Sulger 140. 177.
Surenbrunn 177.
Suser 146.
Süßlin 169.
Suter (Sutor) 113,12. 115, 28. 122,25. 135. 148. 167. 176.
Sytz 138. 141. 170.

T.

Täuber (Töber) 113,21. 114,22. 115,26. 140. 144. 149. 150. 156. 171. 176. 178.
Tegen 125,24. 164. 166.
Tennenberg 116,16.
Tettingen, von 109,2. 139.
Teufen (Tüfen) von — 148.
Thayngen 135. 137. 159. 161. 176—7.
Thengen 125,30. 131,1. 140. 152. 160. von — s. Nellenburg.
Thomas, Bischof, 164.
Thorer 139—40. 163. 174.
Thöss 176.
Thurn, im — s. Jm Thurn.
Thurner 105,8. 119,21. 134. 157.
Tischmacher 119,24. 145. 157—8.
Töchinger 177.
Trächsel 144. 166.
Trans Renum (ennend Rins) 111,24. 113,8. 124, 16. 126,6. 131,11. 141. 148. 151. 161. 173. S. a. Feuerthalen u. Flurlingen.
Trayer (Treger), 109,6. 140. 159. 170—1. 176.
Trippel 175.
Truchsäss v. Diessenhofen 110,14. 143. 150. 172.
Trúlleray 116,4. 117,27. 122,15.
Trüllikon 135. 143. 159. 165. 168. 174.
Trúllikoverin 120,28. 127, 20. 159.
Tschupp 163.
Tüchelin 137. 140. 157. 177.
Tumer 118,10.
Turk 135.
Tusental 178.

U.

Übendorff 113,6. 146.
Überrüter 137.
Uffhover 152.
Uhlmann 130,31. 169.
Uhwiesen 107,28. 112,27. 113,12. 118,6. 122,15. 125,21. 136. 142. 148. 155. 160. 161. 165. 169. 171—2. 176—7. 179.
Ůl 149.
Ůli (Üli) 149. 168. 171.
Ulm 150. von 158. 166.
Ulmer 114,24. 149. 156. 162.
Urrenbolt 156.
Uttenhofen 138.
Ützingen, von—132,21.

V.

Veith (Vyth) 144.
Velinger 146.
Verenbach 145.
Vetsch 138.
Villingen 130,2.
Vischer, Vischlin — s. F.
Vogel 134.
Vogelgsang 141.
Vögilin 115,27. 150.
Vogler 158.
Vogt 125,26. 129,16. 139 —40. 149. 160. 166. 172.

W.

Waldkirch, von — 111,21. 117,1. 139. 144. 151. 153. 162. 169. S. a. Goldschmid.
Wägelin 155.
Wagen 111,22. 113,14. 137. 140. 147. 154—5. 164. 169.
Wagenhausen 158.
Wagner 127,23. 137. 139. 160. 167. 170. 175.
Waldshut 118,10. 153 — 4. 156.
Waleschinger 167.
Wallwiser 110,16. 115,1. 136. 143. 151. 174.
Wälti 131,16.
Wangen 153.
Wasenryeter, s. Masenryether.
Watter 107. 108,24. 110,11. 115,28. 137. 142.
Wätterhan 106,21. 148—9.
Waydenlich (Wedenlich) 106. 107,27. 138. 153. 171.
Weber 112,31. 121,12. 134. 138. 141. 151. 161. 173. 176.
Wecker 114,18. 125,26. 128,29. 148—9. 156. 166. 171.
Wehrlin (Werli, Wernli) 97. 111,26. 112,31. 133. 136. 145. 157. 159.
Weiss (Wyssin) 147.
Wengli 170.
Wenny 138.
Wepfer 135. 146. 152.
Werchmeister 119,22. 139. 157.
Werderin 136.
Wetzel 154.
Wetzenhofen, von— 120,3. 159. 176.
Widlen (Wydlo) 120,30. 140. 163. von — 169.
Widmer 173.
Wiechser 107,27. 125,24. 132,23. 134. 136. 153. 163. 166. 176.
Wiedemann 108. 109,1.
Wien, von — 152.
Wiglin 114,15.
Wilchingen 139. 141. 143. 153. 176.
Windegk 125,28. 167.
Winkelsheim, von (im Winkel) — 136. 150. 157. 165. 175.
Winman 128,4,8. 172.
Winniger 129,26. 172.
Winstheng 157.
Winterthur 121,6. 140. 144.
Wirth 141—2. 177.
Wisholz 152. 172.
Wisler 143.
Wissinger 144.
Wisslin 166.
Wisßwúller 127,25. 170.
Wolf 138. 152.
Wolfgang 135.
Wurm 111,25. 124,11. 132, 24. 153.
Wurzer 154.
Wüsser 176.
Wydlo, s. Widlen.
Wyler 100. 131,20. 141 162. 175.
Wysysen 137.

Y.

Yflinger 177.
Ylber 137.
Yßin 124,13.

Z.

Zell 110,17.
Zeller 138. 144. 176.
Zerahouch 124,17.
Zeringer, 135. 147.
Ziegler 114,16. 139. 144—5. 148. 154. 156.
Zimmermann 113,12. 145. 148. 161—2. 174.
Zinggin 117,22.
Zist 165.
Zit 161.
Zoller 155. 159. 168.
Zöllgi 159.
Zölli 128,29. 156. 171. 175. 178.
Zuber 130,2. 157—8. 161. 173—4.
Zu der Lachen 165.
Zum Adler 170.
Zürich 132,21. 135. 140. 144. 156.
Züricher 156. 174.
Zymern 156.

Druckfehler.

S.	99	Z. 16	lies:	nach der Lehre der kath. Kirche ꝛc.
»	99	» 19	»	Jahrzeiten statt Jahreszeiten.
»	130	» 20	»	Anfra statt Aufra.
»	134	» 42	»	1523 mit den Stiftungen etc.
»	135	» 41	»	*an sandt Johannskilchhof.*
»	136	» 26	»	Verschrieben ist für diese, Marg. Höwerin etc.
»	138	» 12	»	*jarzyt* statt *zarzyt.*
»	139	» 26	»	Das Haus («z. Frieden») liegt etc.
»	143	» 4	»	von diesem zinsen etc.
»	147	» 18	»	Berchtold III (1442—69).
»	158	» 33	»	*das manlechen gůt.*
»	159	» 4	»	*Trüllikoverin* statt *Trüliikoverin.*
»	159	» 34	»	*hüser* statt *huise.*
»	165	» 23	»	Märk Sattlers Wittwe.
»	169	» 32	»	*Hans Friburgers hus* etc.
»	175	» 6	»	Haus statt Hans.
»	175	» 17	»	*Stierlis, ledergerwers, hus.*
»	177	» 2	»	*im geßlin zw. Hainrich Irmensews* etc.